

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 365.

Wittwoch den 30. December.

1868.

Abonnements = Einladung auf das Leipziger Tageblatt.

(Auflage 8000 Exemplare.)

Das „Leipziger Tageblatt“, **Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts**, und in Verbindung mit dem „Leipziger Anzeiger“ **Amtsblatt für den Rath der Stadt Leipzig**, beginnt mit dem 1. Januar 1869 ein neues Quartal und es werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt

von jetzt ab vierteljährlich 1 $\frac{1}{4}$ Thlr. pränumerando.

Ankündigungen aller Art werden eine breite oder zwei Spaltzeilen in Bourgoischrift zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., in größerer Schrift nach Verhältnis berechnet, für solche Inserate aber, welche auf Verlangen gleich nach dem Texte, unter dem Redactionsstriche, Platz finden sollen, ist pro Spaltzeile 2 Ngr. zu bezahlen. Jede Beleg-Nummer kostet 1 Ngr. Anzeigen werden angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4. u. 5) so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm (Universitätsstraße im Fürstenhaus), bei Herrn Otto Wagenknecht in der Centralhalle und im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Für eine Extrabeilage sind 8 Thaler Beilegegebühren zu vergüten.

Das Tageblatt wird früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen.

Leipzig, im December 1868.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden hierdurch veranlaßt, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Sommer-Semester zu halten beabsichtigen, Behufs der Anfertigung des Lectiōns-Kataloges baldmöglichst und spätestens **den 16. Januar 1869** in der Universitäts-Canzlei einzureichen.

Der Rector der Universität.
D. Brückner.

Für unterzeichnetes Bezirksgericht und dessen gerichtsamliche Abtheilungen ist **Herr Kaufmann Hermann Scheibe** hier als Sachverständiger für Gegenstände des Handels mit Schreibmaterialien und Luxuspapiere in Pflicht genommen worden.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts daselbst.
Dr. Rothe, stellv. Dir.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur I. und II. Bezirksschule für Ostern 1869 betreffend.

Diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche für Kinder, die zu Ostern künftigen Jahres schulpflichtig werden, allhier um Aufnahme in eine der beiden Bezirksschulen nachsuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis Ende d. J. unter Vorstellung der Kinder bei den betr. Herren Armenpflegern zu melden.

Die Bestimmungen darüber, welche der beiden obigen Schulen jedes der aufzunehmenden Kinder zu besuchen haben werde, bleibt vorbehalten.

Leipzig, den 2. November 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Thon.

Bekanntmachung.

Behufs rechtzeitigen Abchlusses der Rechnungen für die städtischen Kirchen auf das Jahr 1868, deren Führung nunmehr vom unterzeichneten Rath auf die Kirchenvorstände übergegangen ist, werden alle Diejenigen, welche noch Forderungen an die betreffenden Kirchcassen zu erheben haben, hierdurch aufgefordert, ihre dießfalligen Rechnungen spätestens bis zum 9. Januar 1869 bei uns einzureichen. — Leipzig, den 28. December 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Sonnabend den 2. Jan. 1869
 Abends 6 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule.

- Tagesordnung:** 1) Einführung der neuen Stadtverordneten;
 2) Wahl eines Vorstehers;
 3) Wahl eines Vicevorstehers;
 4) Wahl der Mitglieder des Wahlausschusses.

Quittung.

Für das Unterlassen der Zusendung von Neujahrskarten
 Herr Hofrath v. Stengel . . . 2 Thlr.
 = Privatmann Friedrich Dürr 2 =
 = Consul Herm. Beckmann . 2 =
 = Polizei-Director Dr. Röder . 2 =
 = Polizei-Rath Drescher . . . 2 =

zahlten fernerweit zur Armencaffe:
 Herr Kaufm. Wilhelm Kleinschmidt 2 Thlr.
 = Prof. Dr. Ebersch 2 =
 = Consul W. Dodel 2 =
 = Kaufm. S. Blum 2 =
 = Buchhdlr. S. E. Schulze . . . 2 =

Indem wir auch hierüber dankend quittiren, erklären wir uns, mit Bezug auf die bereits erwähnte Bestimmung dieser Gelder zu außerordentlichen Beihilfen für würdige Arme auch ferner bereit, weitere Zahlungen auf unserem Bureau, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus), 1 Treppe hoch, anzunehmen.
 Leipzig, den 29. December 1868.

Das Armen-Directorium.

Finanzieller Wochenbericht.

Im Börsenleben folgen Hauffe und Bauffe aus Gründen natürlichen Gleichgewichts auf einander. War einmal die eine Schale der Waage tief herabgeschneilt, so sammeln sich auf der andern Seite allmählich die Kräfte, um wieder den Gegensatz zur Weltung zu bringen. Die starken Bauffen werden nicht bloß durch Realisationen der Hauffiers verursacht, sondern zum großen Theil auch durch die Verkäufe der Contremine, die, wenn sie lange pausiren mußte, um so leidenschaftlicher die sich ihr anbietende Gelegenheit auszubenten strebt. Bricht dagegen der erste Sonnenstrahl wieder durch das Gewölk, so eilt das aufgestörte Nachtgeschlecht sich in die Finsterniß zurückzuziehen und vor dem Lichte sich zu bergen. Dem Uhuheul der Bauffe folgt alsbald der frohe Verchenschlag der gerade gegen den Himmel aufsteigenden Hauffe.

Der Orient ist den Börsen schon oft genug theuer zu stehen gekommen. Der türkisch-griechische, der russisch-türkische, der türkisch-ägyptische, der Krimkrieg bezeichnen fürchtbare Capitel in der Geschichte der Börsen. Die orientalische Frage gilt ja als das Pulverfaß, dessen Explosion angeblich den ganzen Welttheil aus den Fugen zu heben vermöchte. Und da sollte die Contremine, welche Wochen lang am Hungertuche zu nagen genöthigt gewesen war, nicht den Versuch machen, die aus dem griechisch-türkischen Vulkan hervorzüngelnden Flammen als die drohend geschwungene Fackel auszunützen, bereit das Ganze in Brand zu stecken und die Feuerfäule über Europa aufsteigen zu lassen? — Doch ihr Triumph dauerte nicht lange. Gerade als der Sturm am ärgsten zu wüthen sich anschickte, ertönte plötzlich ein Wort, das auch in den gefährlichsten Augenblicken seine Wirkung auf die Börse nicht verfehlt. Gibt es einen süßern Laut für die geängstigten Glieder der Speculationsgemeinde als das Wort: „Conferenz“? Einen mächtigeren Zauber, um die noch so hoch gehenden Wogen zu glätten und alle, auch die gefährlichsten Schreckbilder in leeren Bahn aufzulösen? — Zeit gewonnen, Alles gewonnen, lautet das Glaubensbekenntniß der Börse. Innerhalb 24 Stunden liegt ja oft ein ganzes Börsenglück.

Raum war das Friedenglockenlauten der Conferenzzidee erklungen, so verwandelte sich die Winterlandschaft wie mit einem Zauberschlage in ein Gefilde voll schwellenden Grüns. Die vom rauhen Nordwinde so hart mitgenommenen Hauffeblüthen fingen rasch an sich wieder emporzurichten und Farbe zu bekommen. In Wien namentlich stiegen die Course täglich, und die Tartarenbotschaften der Woche vorher aus Konstantinopel waren vergessen. (Wie wird es erst werden, wenn auch die Griechen zu lägen anfangen!) Zwar wollte die Conferenzzidee nur schwierig eine greifbare Gestalt annehmen und es fehlte nicht an Stimmen, welche darin keine Lösung sondern bloß eine Verschleppung zu Gunsten der Griechen erblickten; indes ihre Dienste hatte sie der Börse doch geleistet und die Gewissensangst von den Hauffiers abgewälzt. Die Jünger des Blutotempels fingen wieder an, über den kranken Mann und das griechische Kind vornehm die Nase zu rümpfen. Ihnen war es schon ganz recht, wenn Kreta einfach den Türken abgenommen wurde, um damit vorläufig den hungrigen Griechen das Maul zu stopfen. Für die armen Türken hat ja niemand ein fühlend Herz außer — ihren Gläubigern zu fünfzehn Procent und darüber.

Schon das Schweigen des Telegraphen, das Ausbleiben beunruhigender Nachrichten mußte günstig auf die Börsen wirken. So begann der Montag unter Harfenklängen und Flötenläuten in gehobener Stimmung (dem Montag ist immer eine gewisse Frische eigen) und bahnte der Hauffe eine Gasse. Keine Diebharmonie störte das Concert der Börsen und vor allem drängte sich Wien, dem Hauffecultus immer neue Weiheopfer zu bringen.

Aus Paris wird berichtet: Die isolirte und darum auffällige Reprise in der Woche vorher war dadurch bewirkt worden, daß der Finanzminister Wagne die Syndicate benachrichtigen ließ, der türkisch-griechische Conflict sei bereits vollständig beigelegt und die

Börse brauche sich nicht weiter darum zu kümmern. Durch diese falsche Nachricht waren Verkäufe der besser Unterrichteten zu hohem Course möglich gemacht. (Das Ausnutzen von Staats-Depeschen zu Privatziwecken ist nicht bloß in Frankreich üblich.) Die neue Anleihe stand immer circa 1/2% niedriger als die alte Rente, während sie circa 1/4% höher stehen sollte. Nicht alle Creditanstalten und noch weniger die Eisenbahnen sind im Stande, die Rente, welche sie zu kaufen gezwungen waren, zu behalten. Sie haben am 1. Januar einen Coupon zu bezahlen, welcher auf 250 Millionen geschätzt wird. Die Institute müssen sich also Geld schaffen. In günstigeren Zeiten hätten sie gewiß zu dem Hülfsmittel neuer Emissionen gegriffen; gegenwärtig, bei dem bedeckten politischen Horizont, suchten sie sich damit zu helfen, daß sie ihre Renten auf alle Weise, fest oder auf Prämien verkauften. Dabei verfahren sie unlegbar mit großer Geschicklichkeit, und die ganze Zeit über konnte man deutlich bemerken, daß der Rückzug von erfahrenen Händen geleitet wurde. — Die Regierungsborgane thaten in dieser Woche das Mögliche, um der unterliegenden Hauffe zu Hülfe zu kommen und sie wieder auf die Beine zu stellen. Die neuen Minister, die Inszenirung der neuen tajeerlichen Idee mit einer Bauffe zu begrüßen, wäre an sich schon gegen alles Herkommen gewesen, und so sucht man schleunigst die Bauffesteine zum dem Triumphbogen der Hauffe zusammenzutragen. Die Dreiprocentige, welche in der Woche vorher mit 69,65 geschlossen und ebenso die laufende Woche eröffnet hatte, stieg an jedem der drei ersten Wochentage und schloß am Sonnabend zu 70,15, also mit einer Steigerung von 50 Centimes. Ob die zu niedrigen Coursen verkauften Prämien damit schon gedeckt sind oder Veranlassung zu einer weiteren Steigerung bei der Ultimoliquidation geben werden, werden die nächsten Tage lehren. Italiener, in der Woche vorher 56,25, hoben sich bis 57,20, also 95 Centimes.

Ihrem Beispiel folgten in raschem Siegeslaufe Franzosen und Lombarden. Von der veränderten Situation legte auch das Ausbleiben der Boulevardcourse Zeugniß ab. Die Bauffe stellte ihre Operationen für den Augenblick ein und wartete auf neue Hülfstruppen aus dem Orient, um der zu rasch aufstrebenden Hauffe gelegentlich eine Wunde beizubringen. — Die Verfallzeit der Wechsel, welche die Bank dem Credit mobillier discontirt hat, naht heran. Die alten Administratoren, gedrängt von allen Seiten, wollen sich wirklich herbeilassen, wie erzählt wird, 36 Millionen Schadenersatz zu leisten, freilich unter Bedingung einer Generalquittung.

Sechszehn Millionen soll die Immobiliere, zehn Millionen der Mobillier erhalten, und letzterer die Verwaltung auch jenes Unglücksgefährten führen. Die Generalversammlungen der Actionaire beider Gesellschaften werden über das Project und die damit den Vereire und Genossen zu ertheilenden Indemnität zu entscheiden haben. Wie sind aber diese Generalversammlungen zusammengepflegt? Die Statuten haben seinerzeit dafür gesorgt gehabt, daß nur ein den Interessen der Verwaltung ganz ergebene Publicum Zutritt erlangen konnte, um seine Stimme abzugeben. Zweihundert Actionaire, die ihre Actien drei Monate bereits vorher eingereicht hatten und sie bis nach der Generalversammlung bei der Verwaltung deponirt lassen mußten, bildeten den jährlich sich versammelnden stummen Kreis der Pasager. Das war die Krönung der — Democratisirung des Capitals à la Vereire und Napoleon. Indes haben die gerichtlichen Klagen der Actionaire gegen die Vereire und Genossen ihren Fortgang. Freilich einst waren ganz andere Zeiten, als die Vereire in Veray und Bille-neuve gleich Fürsten von weißgekleideten Mädchen empfangen und mit Festlichkeiten aller Art gefeiert wurden, der waabiländischen Schienensstraße wegen, deren Actienschwindel den Faiseurs so viel Geld einbrachte. Aber damals schrieb man 1856! — Auch die Actionaire der Rothschild'schen Saragossabahn haben die Gerichte zu Hilfe gerufen und verlangen die Rechnungsvorlage der Gesellschaft.

Auffehen, wenn auch nicht gerade in Börsenkreisen, und viel-

faches Bedauern erregte der Fall einer Cooperativgesellschaft, welche der bekannte volkswirtschaftliche Schriftsteller Horn und Beluze unter der Firma „Gesellschaft für den Arbeitscredit“ gegründet hatten. Die Geschäfte gingen so unglücklich, daß das ganze Capital dahinschwand. Diese erste Erfahrung mit den Cooperativgesellschaften hat, wie berichtet wird, eine lebhaftere Enttäuschung unter den arbeitenden Classen verursacht.

Die spanische Regierung hat den Stadt- und Provinzialverwaltungen die Anlage der Depositencassenbestände in Schatzbons anbefohlen, ein deutliches Zeichen, wie tief die Ebbe im Staats-schatze ist. Die Gläubiger der Depositencasse, deren Forderungen an 1200 Millionen Realen betragen, ist die Regierung genöthigt mit Bezahlung von 6% Zinsen abzuspeisen. Was das Capital selbst anbelangt, so müssen die Gläubiger warten, bis die für ihre Forderungen niedergelegten Bons der Nationalanleihe allmählich zur Verlosung gelangen, was versprochenmaßen in 20 Jahren geschehen soll. Schöne Zustände! Die Pariser Societé générale hat übrigens der provisorischen Regierung 80 Millionen Realen auf die von Marokko zu zahlenden Schuldraten vorgeschossen. Die portugiesische Regierung konnte sich mit der Pariser Wucherbank für bankrotte Staaten über eine neue Anleihe nicht verständigen, da die Bedingungen zu schlimm waren, und hat nun die bedeutendsten Capitalisten in Lissabon und Oporto um Mittel zur Bezahlung der Januar-Coupons angegangen. Es wird wohl so ziemlich gleich sein, ob man der portugiesischen Regierung Geld leiht, oder es in den atlantischen Ocean trägt.

Wien sendete fortwährend steigende Effecten- und bessere Valutencourse. Die aufsteigende Scala wurde ebenso rasch zurückgelegt wie vorher die absteigende. Mit Eile galt es dem Schreden des Abgrundes zu entfliehen, welcher seine unabsehbaren Tiefen gezeigt hatte, und alle tonangebenden Finanzfactoren halfen mit die Course zu heben. Jahresabschlüsse, neue Emissionen, Effectengewinne standen auf dem Spiele, und da durfte nichts versäumt werden, um das künstliche Gebäude vor dem Zusammenstürze zu bewahren. Auf mehr als 150 Millionen Gulden wird die Summe der von den verschiedenen Geldinstituten in Oesterreich ausgegebenen Cassenscheine geschätzt, und man kann sich denken, welche Zustände eintreten würden, wenn diese Papierwirtschaft des Bodens beraubt in eine abwärts gleitende Bewegung gerieth.

So viel Böses die österreichischen Blätter auch dem Sistrungeministerium Belcredi nachsagen, Eines ist, was sie, charakteristisch genug, von ihm zu rühmen nicht satt werden: die Wiederherstellung des Staatspapiergeldes, die Ueberschwemmung mit unsundirten Werthzeichen, wodurch die Möglichkeit geboten wurde, Oesterreichs industrielles Leben neu zu schaffen und ihm die Mittel zum Eisenbahnbau zu bieten. (Die glückliche Ernte im vorigen Jahre gegenüber den Missernten des übrigen Europas wird nicht hoch genug geschätzt.) Es wird nun darauf ankommen, ob es dem Kaiserstaat gelingt, bis dahin einen ungeführten Fortschritt sich zu erhalten, wo er seine ficitiven Werthe gegen die neugeschaffenen effectiven liquidiren kann. Kein Staat wird daher von Conflicten wie der jetzige türksch-griechische mehr berührt als Oesterreich, dessen Staatsmänner sich als eventuelle Erben des osmanischen Gebiets anzusehen gewöhnt hatten, eine Rechnung, durch welche die rumänischen Vorgänge ihnen einen garstigen Strich gemacht haben. Der Gleichmuth, mit dem die Wiener Börse die Tamtamschläge der orientalischen Schlachtmusik aufnahm, ist darum bezeichnend für den guten Glauben der dortigen Speculation, aber auch für die Nothwendigkeit der Hausse à tout prix. Credit hob sich von 233 bis 240,80, also um 8 Gulden gegen die Woche vorher. Auch die übrigen Effecten, namentlich 64er Loose, stiegen ansehnlich. Das Silberagio wich von 118 1/2 auf 117 3/4. Der Weihnachtsbaum, welchen die Börse sich errichtet hat, ist also noch ganz gut gerathen. Die Lichter glitzern und die Zweige hängen voll von Zuckerwerk aller Art. Aber es ist eben nur Schaumgold, und die glänzende Schale birgt oft ein wenig entsprechendes Innere.

(Schluß folgt.)

Raps, 1800 H. Otto., loco: 82 1/2 Gd. Spiritus, 8000 % Tr., loco: 15 1/2 Gd., p. Dec. 15 1/2 Gd. Vf. Ultimo-Börse Donnerstag den 31. December 1868. Kretschmann, Sect.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 28. December. Weizen weiß loco 64 — 69, braun alt loco 55 — 65, neu —. Weizenmehl Kaiseranzug pro Centner Thaler 6 1/2, Griesler Auszug Thlr. 5 1/2, Bäckermundmehl 3 5/6, Griesler Mundmehl 3 1/6, Pöhlmehl 2 5/6, Nr. 0 5, Nr. 1 3 5/6, Nr. 2 3 1/6, Roggen loco 48 — 53, Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4 1/6, Nr. 1 3 1/2, Nr. 0 u. 1 3 5/6 Thlr. Gerste loco 40 — 49, Hafer loco 31 1/2 — 34, Erbsen —. Widen —. Deltsaaten: Raps 78 — 79 S. Kleesaat. — Del raff. 10 B. Delfuchen 2 1/4 B. Spiritus 15 1/4 S. Witterung: Veränderlich. Nächste Börse: Montag den 4. Januar 1869.

Dresdner Börse, 28. December.

Societätsabr.-Actien 164 B. Felsenkeller do. — B. Feldschlößchen do. — B. Nebinger 80 1/2 S. S. Dampfsch.-A. 135 B. Elb-Dampfsch.-A. 121 1/2 B. Niedersch.-Actien — S. Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 38 S.

Sächs. Champ.-A. 25 S. Rhod'sche Papierf.-A. — S. Dresdn. Papierf.-A. 124 S. Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — S. Feldschlößchen do. 5 1/2 — S. Rhod'sche Papierf. do. 5 1/2 — S. Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — S. S. Champ.-Prior. 5 1/2 — S.

Tageskalender.

- Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlung, Rückzahlungen und Ründlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäff 1 Treppe hoch.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 27. bis 31. März 1868 besetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation mit ununterrichteter Handlung der Auctiönsgebühren stattfinden kann.
Zugang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Raucherung (Hauptstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Stationen der Feuerwagen.
Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhaus, Magazingasse Nr. 1 Schletterstraße (6. Bürgerstraße), Johannishospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhaus, Friedrichsplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Artes Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.
Del Verch's Kunst-Ausstellung, Markt, Rentbofs. 10—4 Uhr.
Borbilderammlung für Kunstgewerbe, Univeritätsstr. Nr. 15, i. G. Freier Eintritt Sonntag, Mittwoch und Sonnabend von 11—1 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Dr. Lindner.
Verein Bauhütte. Zum Silvesterabend, Versammlung mit Damen.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämmtl. „Classiker-Ausgaben.“ Neumarkt 14, Hohe Lillie.
E. W. Fritsch, Neumarkt 13, Musikalienhandlung, und Leihanstalt für Musik. Reichhaltiges Sortiment sich zu Festgeschenken eignender Musikalien. Vollständiges Lager der sich durch grössere Billigkeit und Eleganz auszeichnenden „Edition Peters.“
Hasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Könnigsberg. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtage v. 9—12 Uhr.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dind. 8 Thlr.
Theodor Patzmann, Edt vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von den Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Möde für Herren und Knaben in nur besser Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Kästchen Waffen.
Weihnachts- u. Neujahrsgeschenke, als Nouveautés in Patent-Papierwäsche, Luxuspapieren, Silberbogen, engl. gest. Billetpapieren, sowie allen Schreib-, Zeichen-, Mal- u. Comptoirrequisiten, Markt 8, nur im Hofe quervor u. Hainstr. 16 d. Tuchhalle gegenüber bei M. Apian-Bennowitz.
Bad Petersbrunn, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 11, rechter Hand, sind alle Arten Balneenbäder à 5 Ngr., mit Douche, Brause u. s. w. 6 Ngr., im Duzend billiger zu haben; geöffnet von früh bis Abends 9 Uhr. K. F. J. Thiele.
Tägliche Abfahrt der Dampfswagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — *9. — 12. 30. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts.
do. (über Babeln): 4. 10. — 6. 50. — 3. — 6. 45. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10 Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 7. 55 Abds.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 29. December 1868.

- Rüßel, 1 Stk., loco: 9 1/2 Gd., p. Jan.-Febr. 9 5/6 Gd. Vf., p. April-Mai 9 5/6 Gd. Vf.
Leinöl, 1 Stk., loco: 11 1/2 Gd. Vf.
Rohöl, 1 Stk., loco: 18 1/2 Gd. Vf.
Weizen, 2040 H. Otto., loco: nach Qual. 64—68 Gd. Vf., ung. Waare 58—60 Gd. Vf., 55—56 Gd. Vf.
Roggen, 1920 H. Otto., loco: nach Qual. 51—53 Gd. Vf., p. Jan.-Febr. und p. Febr.-März 53 Gd. Vf., p. April-Mai 54 Gd. Vf.
Gerste, 1680 H. Otto., loco: n. Qual. 47—50 Gd. Vf., 46 Gd. Vf., Futterwaare 41—43 Gd. Vf., 41 Gd. Vf.
Hafer, 1200 H. Otto., loco: 32 Gd. Vf., 31 1/2 Gd. Vf., p. Januar 32 Gd. Vf.
Widen, 2160 H. Otto., loco: nach Qual. 56—58 Gd. Vf.
Raps, 2000 H. Netto, loco: 45 Gd. Vf., f. W. 44 Gd. Vf., p. Januar-Februar 44 Gd. Vf., p. Februar-März 45 Gd. Vf., p. April-Mai 47 Gd. Vf.

Tägliche Abkunft der Dampfswagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10 Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): *6. 45. — 9. 50. — 12. 50. —
 4. 25. — *5. 30. — 9. 50. Nachts.
 do. (über Wörlitz): 7. 56. — 11. 46. — 7. 51. — 11. 6. Nachts.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15.
 — 8. 20. — *9. 30 Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. —
 10. 56 Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. —
 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50 Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Abzüge.)

Neues Theater. (268. Abonnements-Vorstellung)

Der Bampyr.
 Romantische Oper in 2 Acten von W. A. Wohlbrüd.
 Musik von Heinrich Marschner.
 (Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Sir Humphry, Laird von Davenaut	Herr Herfisch.
Malvina, seine Tochter	Frau Pischke: Leutner.
Edgard Aubry, ein Verwandter d. Hauses Davenaut	Herr Hader.
Lord Ruthwen	Herr Lehmann.
Sir Berkley	Herr Ehrle.
Zanthe, seine Tochter	Fräul. Börs.
Georg Dibdin, in Davenauts Diensten	Herr Nebling.
John Perth, Verwalter auf dem Gute des Earl von Marsden	Herr Saalbach.
Emmy, seine Tochter	Fräul. Frieß.
Tom's Blunt,	Herr van Gölpen.
James Gadsdill,	Herr Weber.
Richard Scrop,	Herr Stieber.
Robert Green,	Herr Kapp.
Suse, Blunt's Frau	Frau Bachmann.
Der Meister	Herr Gruby.
Ein Diener des Laird von Davenaut	Herr Leo.
Ein Jäger des Sir Berkley	
Diener des Laird von Davenaut.	Jäger und Diener des Sir Berkley.
Landleute von Davenaut.	Landleute von Marsden.
	Heren und Geister.

Die Scene ist in Schottland.

Der Text der Gefänge ist an der Casse für 3 Kreuzroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
 Anfang 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
 Die bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Elftes
Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Freitag den 1. Januar 1869.

Erster Theil. Ouvertüre zu „Iphigenie in Aulis“ von Gluck. — Ariadne auf Naxos, Scene und Arie von Joseph Haydn, gesungen von Frau Hermine Rudersdorff aus London. — Concert für die Violine von Anton Rubinstein (1. Satz) vorgetragen von Herrn August Wilhelmy. — Schlummerlied mit Begleitung von Clavier, Violen und Violoncello von Randegger, gesungen von Frau Rudersdorff (neu). — Fantasie über Themen aus „Othello“ von H. W. Ernst, vorgetragen von Herrn Wilhelmy.

Zweiter Theil. Symphonie (Cdur mit der Schlussfuge) von W. A. Mozart.

Billets à 1 $\frac{1}{2}$ sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupt-Eingange des Saales, Sperrsitze à 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
 Das 12. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 7. Jan. 1869.
Die Concert-Direction.

Concurseröffnung.

Zu dem insolventen Nachlasse des vormaligen hiesigen Kaufmanns **Curt Friedrich Saendel** ist nach erfolgter Loslösung der Erben von diesem Nachlasse vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concurseröffnungsprozess eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von demselben bis zum **8. Januar 1869**

ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber am **20. März 1869**

Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur

Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Gütepflege zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurseröffnungsverfahren betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefaßten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist
der 10. Mai 1869
 Vormittags 12 Uhr, als Termin für Eröffnung eines Ordnungs-erkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Betheiligte haben bei 5 Thaler Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen. — Leipzig, am 12. November 1868.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
 Dr. Stecke. Ublsch.

Bekanntmachung.

Die neu errichtete
Leipziger Schützen-Gesellschaft
 ist heute als juristische Person in das Genossenschafts-Register eingetragen worden, was nach §. 74 des Gesetzes vom 15. Juni 1868 hiermit bekannt gemacht wird.
 Leipzig, den 23. December 1868.
Königl. Bezirksgericht das., Abtheilung V.
 D. Merkel.

Heute Schluß der Auction
 von neuer Herren-Garderobe, als: Ueberziehern,
 f. Röcken, sehr feinen Buckskinbosen, Toppen,
 Westen, Knabenanzügen &c.

Katharinenstraße Nr. 28.

Güter-Expedition nach Dänemark und Schweden.

Da die Dampfschiffe nach Dänemark und Schweden ihre Touren nunmehr eingestellt haben, so ersuchen wir, die dahin bestimmten Güter an

Charles Pettit & Co. in Hamburg
 zu adressiren, welche täglich zu festen Uebernahmepreisen nach ganz Dänemark und via Malmö nach ganz Schweden expediren. Vom Wiederbeginn der Dampfschiffahrt werden wir unsere Geschäftsfreunde rechtzeitig in Kenntniß setzen.
 Lübeck, den 22. December 1868.

Charles Pettit & Co.

Soeben erschien eine zeitgemäße Volksschrift, die in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Geschworene und Gerichtsschöffen.

Alphabetische Zusammenstellung aller, deren Wahl und Mitwirkung zur Rechtspflege betreffenden Bestimmungen der neuesten Königl. Sächs. Gesetzgebung.
Preis 4. Ngr.

Von sachkundiger Hand sind diejenigen Bestimmungen der sehr umfangreichen neuesten Königl. Sächs. Gesetze über Geschworene und Schöffengerichte soweit übersichtlich zusammengestellt, dass der Inhalt alles dasjenige bietet, was jeder Mann über die Rechte und Pflichten der Geschworenen und Gerichtsschöffen kennen soll.

Selbst Juristen wird die Broschüre sehr willkommen sein, da ihr Besitz viele Mühe und zeitraubendes Nachschlagen überflüssig macht.

Leipzig, **Robert Friese.**

Bei **Hermann Schmidt jun.,** Barfußgäßchen 1, ist zu haben:

Neujahrs-Büchlein

für lustige Leute.
 Preis 3 $\frac{1}{2}$.

(NB. Für Colporteurs ein sehr lohnender Artikel.)

Neujahrs-Karten und Wünsche
 bei **Albert Ulbricht, Hofmanns Hof.**

Fünfprocentige steuerfreie Silberanleihe der **Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft.**

Die Aussig-Teplitzer Eisenbahn, im Jahre 1856 begründet als das erste Glied einer Verbindung zwischen dem nordöstlichen und nordwestlichen Böhmen, steht im Begriff, durch den Bau der Strecke von Dux nach Komotau jener Linie das letzte noch fehlende Glied einzufügen.

Die Fortsetzung bis Komotau schliesst die Aussig-Teplitzer Eisenbahn an die, fast in gleichem Zeitraume zu vollendenden Linien der Buschtiehrader Eisenbahn an und eröffnet ihr dadurch von Komotau aus eine unmittelbare Verbindung
nördlich nach Sachsen,
westlich nach Karlsbad und Eger,
südlich nach Prag.

Ferner gewinnt sie durch die, in diesen Tagen dem Verkehr zu übergebende letzte Strecke der Böhmisches Nordbahn von Bodenbach

östlich nach Warnsdorf
ein neues Absatzgebiet in der industriereichen Gegend von Leippa, Haida, Rumburg, Warnsdorf, Grossschönau und Zittau.

Auf diese Weise wird die Aussig-Teplitzer Eisenbahn zugleich Bestandtheil einer ununterbrochenen Schienenverbindung, welche den Norden und Osten mit dem südwestlichen Theile Deutschlands verbindet. Ihrem Verkehr, welchen sie gegenwärtig fast ausschliesslich aus den, längs ihrer bisherigen Linie gewonnenen Producten entnahm, tritt damit ein neuer Factor in den durchgehenden Gütern hinzu, vor Allem aber werden jene Anschlüsse eine mächtige Hebung des Absatzes der Braunkohle — des vorwiegenden Frachtobjectes der Bahn — zur Folge haben.

Die Kohlenverfrachtung hat bereits im laufenden Jahre die Ziffer von etwa **15 Millionen Centner** erreicht, obwohl die grösseren Werke der Teplitz-Duxer Strecke erst vom Jahre 1869 ab in ausgiebige Förderung treten. Unterstützt durch Tarifbegünstigungen ist namentlich der ausländische Verkehr in fortwährender Steigerung begriffen, welche bei der Billigkeit und Vorzüglichkeit des Materials nur in der Productionsfähigkeit der Kohlenwerke ihre Grenze zu finden scheint.

Bekanntlich verdankt gerade diesem Umstande die Aussig-Teplitzer Bahn ihre rasche, günstige Entwicklung, welche sich in dem Actiencours (gegenwärtig ca. **140 %**),*) der Dividende (für 1867: **10 %**) und der Verstärkung ihrer verschiedenen Reservefonds bis zu einem Betrage von **Siebzehn Procent des Actienkapitals** ausspricht.

Der beabsichtigte Fortsetzungsbau, bei welchem schwierige Bauobjecte und Terrainhindernisse nicht vorkommen, ist — einschliesslich einer starken Ausrüstung mit Betriebsmitteln — auf ca. **3,600,000 Gulden**, d. h. etwa 700,000 Gulden pro Meile veranschlagt.

Zu Aufbringung desselben hat die Gesellschaft ihr Actiencapital auf 3,532,000 Gulden erhöht und eine 5 %ige Silberanleihe von **1,800,000 Thaler** creirt, welche gegenwärtig zur Begebung gelangt.

Diese Anleihe wird vom J. 1871 binnen 50 Jahren im Wege der Verloosung amortisirt.
Die Zahlung der halbjährigen, am 30. Juni und 31. December fälligen Zinsen und die Rückzahlung der ausgelosten Obligationen erfolgt ohne jeden Abzug

bei der **Gesellschaftsoasse in Teplitz,**
bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,**
bei Herrn **Michael Kaskel in Dresden,**
bei Herrn **Moritz Zdekauer in Prag,**
bei der **Berliner Handelsgesellschaft in Berlin,**
bei Herren **M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.**

Die Anleihe ist von allen gegenwärtigen und zukünftigen Oesterreichischen Steuern befreit.

Als Sicherheit für dieselbe haftet zunächst die neu zu erbauende Strecke Dux-Komotau und die schon im Betriebe befindliche Strecke Teplitz-Dux ohne Vorgang anderer Anleihen; ausserdem aber, unter Vorgang von nur 779,700 Thaler älterer Anleihen, die Strecke Aussig-Teplitz, deren Ertrag allein mehr als ausreichend ist, die gesammte nunmehrige Anleiheschuld der Gesellschaft von 2,579,700 Thalern planmässig zu verzinsen und zu amortisiren.

Auf Grund dieser Thatsachen empfiehlt unterzeichnete Anstalt obige, im Subscriptionswege zu emittirende Anleihe als eine vorzügliche, den besten inländischen Sicherheiten an die Seite zu stellende und in Anbetracht des Courses der älteren Anleihen der Gesellschaft (durchschnittlich 99, bez. 97 %) sehr vortheilhafte Capitalanlage.
Leipzig, im December 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Subscriptionsbedingungen

für die,

am 4. und 5. Januar 1869

stattfindende Zeichnung auf

1,800,000 Thaler

der 5 %igen, steuerfreien Silberanleihe der

Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft.

(Schuldverschreibungen zu 100 Thaler.)

1) Die Zeichnung findet statt am

4. und 5. Januar 1869

in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in Dresden bei Herrn **Michael Kaskel,**
in Prag bei Herrn **Moritz Zdekauer,**
in Teplitz bei Herrn **Emanuel Mayer,**

kann aber, wenn die Vollzeichnung gesichert ist, vor dem 5. Januar geschlossen werden.

2) Eine Reduction bei etwaiger Ueberzeichnung wird vorbehalten; jedoch bleiben die, am ersten Subscriptions-

*) An der Leipziger Börse 123 Thlr. für 150 fl. C. M.

tage bewirkten Zeichnungen frei von Reduction, wenn die Ueberzeichnung nicht schon an diesem Tage eingetreten ist.

3) Der Emissionencours ist auf 90 Thaler für 100 Thaler nominal festgesetzt. Ausserdem sind die laufenden Zinsen der Obligationen vom 1. Januar 1869 ab bis zum Tage der Abnahme zu vergüten.

4) Bei der Zeichnung sind Zehn Procent des gezeichneten Nominalbetrages in baar oder courshabenden Werthpapieren gegen Cautionsschein zu hinterlegen. Baarbeträge werden vom 6. Januar 1869 ab bis zur Rückgabe (Art. 8) mit 3% p. a. verzinnt.

5) Das Resultat der Zeichnung wird in folgenden Blättern:
 der **Leipziger Zeitung**,
 dem **Leipziger Tageblatt**,
 dem **Dresdener Journal**,
 der **Prager Zeitung**,
 der **Berliner Börsenzeitung**,

in jedem mindestens drei Mal, veröffentlicht.

6) Auf den Kaufpreis der abzunehmenden Obligationen sind gegen Rückempfang der Cautionen in der Zeit vom 20. bis 31. Januar 1869 wenigstens Zwanzig Thaler pro Stück einzuzahlen, widrigenfalls der Zeichner seines Bezugsrechtes verlustig erklärt werden kann.

7) Der Rest kann gegen Zinsenvergütung zu 5% p. a. bis 1. April 1869 gestundet werden. — Vollzahlung ist jederzeit gestattet.

8) Die Aushändigung der Original-Schuldverschreibungen beginnt mit dem 20. Januar 1869, und erfolgt an den Präsentanten der, nach Art. 4 auszustellenden Cautionsscheine ohne weitere Legitimationsprüfung.

Leipzig, im December 1868.

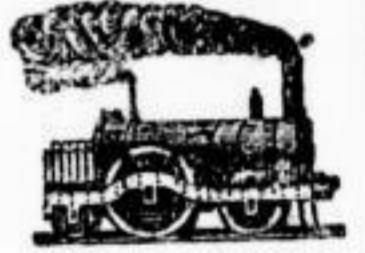
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Bekanntmachung.



Leipzig, den 29. December 1868.

Die geringe Benutzung der bisherigen Güter-Haltestellen **Commerfeld, Kühren, Madegast, Großböbla, Merkwitz, Medessen und Jessen** für Gütertransporte veranlaßt uns, das Halten unserer Güterzüge an den bezeichneten Punkten, Behufs Aufnahme und Abgabe von Gütern, vom 1. Januar 1869 ab einzustellen.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
D. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.



Bergisch-Märkische Eisenbahn.



Die Zahlung der am 2. Januar l. J. fälligen Zinsen der für die **Bergisch-Märkische, Düsseldorf-Elberfelder, Dortmund-Soester, Aachen-Düsseldorfer und Ruhrort-Crefeld-Kreis Gladbacher Eisenbahn** und die **Hessische Nordbahn** emittirten Prioritäts-Obligationen wird vom obigen Tage ab:

- = in Berlin durch die Herren **H. F. Fetschow & Sohn**, durch die **Direction der Disconto-Gesellschaft** und bezüglich der Nordbahn-Coupons durch den Herrn **S. Bleichröder**;
- = **Cöln** durch den **A. Schaaffhausen'schen Bank-Verein**;
- = **Aachen** durch die Herren **Charlier & Scheibler**;
- = **Crefeld** durch den Herrn **von Beckrath-Hellmann**;
- = **Düsseldorf** durch die Herren **Baum, Boeddinghaus & Comp.**;
- = **Bonn** durch den Herrn **Jonas Cahn**;
- = **Leipzig** durch den Herrn **H. C. Plaut**;
- = **Breslau** durch den **Schlesischen Bank-Verein**;
- = **Frankfurt a. M.** durch die Herren **M. A. von Rothschild & Söhne**, und bezüglich der Nordbahn-Coupons durch die Herren **von Erlanger & Söhne**;
- = **Hamburg** durch die Herren **Haller, Söhle & Co.**;
- = **Cassel** durch die **Hauptcasse der Königlich Eisenbahn-Direction** (Hessischen Nordbahn);
- = **Elberfeld** durch die Herren **von der Heydt-Kersten & Söhne** und durch unsere **Hauptcasse**

erfolgen.

Werden mehrere Zins-Coupons zusammen zur Einlösung präsentirt, so sind dieselben, nach den Serien und Nummern geordnet, mit einem Verzeichnisse einzureichen.

Elberfeld, den 26. December 1868.

Königliche Eisenbahn-Direction.



Dampfschiffverbindung mit Schweden ab Kiel.
 Ueber **Korsoer** und **Kopenhagen** täglich per **Postdampfschiff**,
 über **Gothenburg** per **Postdampfschiff „Holsatia“**.

Ausgang Februar 1869 beginnend, oder sobald es die Witterung erlaubt. Güter werden bis dahin frei gelagert und billig spedirt durch **Sartori & Berger in Kiel.**

Von heute ab werden bei mir spesenfrei bezahlt die am 1. Januar 1869 fälligen Coupons resp. ausgelosten Obligationen von

Thüringischen Eisenbahn-Prioritäten
Graz-Köflacher Eisenbahn-Prioritäten
Brünn-Wositzer Eisenbahn-Prioritäten
Lombardische 3% Prioritäten
Humänische 8% Prioritäten-Anleihe.

Ebenso löse ich alle anderen Coupons bestmöglichst ein. — Leipzig, den 23. December 1868.

Eduard Hoffmann.

„Friedrich Wilhelm“, Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass dem
Herrn E. A. Lohmann hier, Zeitzer Strasse No. 34,
eine Agentur obiger Gesellschaft von mir übertragen worden ist.
Leipzig, 29. December 1868.

Der Bevollmächtigte für das Königreich Sachsen.
Julius Meissner.

Colonia, Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß ich dem
Herrn E. A. Lohmann hier
eine Agentur der **Colonia** für den hiesigen Stadtbezirk übertragen habe.
Leipzig, im December 1868.

Der Bevollmächtigte der Colonia.
Julius Hebbinghaus.

Bezug nehmend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Aufnahme von Versicherungen, so wie zur Ertheilung bezüglicher Auskunft bestens empfohlen.

Der Agent der Colonia.
E. A. Lohmann,
Zeitzer Straße Nr. 36.

Lebensversicherungs-Gesellschaft „Albert“ in London.

Die Unterzeichneten bringen hiermit zur gefälligen Kenntniss der betreffenden Herren Versicherten, daß die Prämienquittungen für
December 1868 auf ihrem Comptoir:

Thomasgässchen No. 7, I. Etage

Richter & Sparig,

Haupt-Agentur der „Albert.“

abzuholen sind.
Leipzig, den 29. December 1868.

Vom 2. Januar n. J. ab

werden an meiner Casse die fälligen Coupons von:

- Königl. Preuss. Staatsschuldscheinen und Staatsanleihen
- Prioritätsactien und Prioritätsobligationen der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft — hiervon auch die verloosten Stücke — (bis 20. Januar)
- Prioritätsobligationen der Berg-Märk., Düsseldf.-Elberfelder, Dortmund-Soester, Aachen-Düsseldorfer und Ruhrort-Crefelder Eisenbahn-Gesellschaft — hiervon auch die verloosten Stücke —
- Nordbahn Prior. der Berg-Märk. Eisenbahn-Gesellschaft
- Genfer 4 1/2 % Stadtanleihe — hiervon auch die verloosten Stücke —
- Obramellisationsobligationen — hiervon auch die verloosten Stücke — (bis 9. Januar)
- Magdeburg-Halberstädter Pr.-Oblig. II. Emission, Coupon Nr. 8 (bis 15. Januar)
- Nordhausen Erfurter Stammactien
- do. do. Stammprioritätsactien
- Ründ- und verloosten Pfandbriefen des landwirthschaftlichen Creditvereins des Königreichs Sachsen

Vormittags von 9—12 Uhr speisenfrei ausgezahlt.
Leipzig, 28. December 1868.

H. C. Plaut.

K. K. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.

Die Einlösung der durch Verloosung vom 1. October 1868 am 1. Januar 1869 rückzahlbaren

4 1/2 % Theilschuldverschreibungen

unseres Silberprioritäts-Anlehens in den Nummern:

3. 61. 131. 267. 297. 345. 627. 659. 790. 825. 831. 1719. 1805. 1838. 1867. 2007. 2031. 2333. 2751. 3131.
3255. 3297. 3494. 3593. 3813. 3906. 4011. 4233. 4405. 4409. 4415. 4900. 4967. 5181. 5264. 5326. 5423. 5784.
5878. 6190. 6804. 7182. 7224. 7326. 7371. 7550. 7774. 7863.

erfolgt **kostenfrei** in unserem Auftrage

in Leipzig nur bei den Herren **Frege & Co.,**
Heinr. Küstner & Co.

Obendasselbst werden die am 1. Januar 1869 fälligen Zinscoupons unserer 4 1/2 % Schuldverschreibungen über 100 Thaler des Silberanlehens von 800,000 Thaler oder 1,200,000 Gulden Silber von diesem Tage an bis 31. Januar 1869 in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, unter Beifügung eines Nummernverzeichnisses, **kostenfrei** eingelöst.
Die Direction.

K. K. priv. Brünn-Rossitzer Eisenbahn.

Die Einlösung der durch Verloosung vom 1. October 1868 am 1. Januar 1869 rückzahlbaren 5% Silberprioritäts-Anlehens-Obligationen unserer Bahn in den Nummern 103. 112. 126. 163. 363. 609. 1034. 1037. 1458. 1699. 1802. 1947. 2191. 2302. 2376. 2410. 2792. 2897. 2923. für welche vom gedachten Tage an die Verzinsung aufhört, erfolgt **kostenfrei** in unserm Auftrage

in Leipzig nur bei den Herren **Heinr. Küstner & Co.**

Ebenfalls werden die am 1. Januar 1869 fälligen Zins-Coupons der 5% Schuldverschreibungen über 100 Thaler unseres Silberprioritäts-Anlehens von diesem Tage an bis 31. Januar 1869 in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr, unter Beifügung eines Nummerverzeichnisses, **kostenfrei** eingelöst.

Die Direction.

Mit dem 1. Januar beginnt der 17. Jahrgang der bei **Ernst Reil** in Leipzig erscheinenden beliebten **Wochenschrift**:

250,000 Aufl. Die Gartenlaube. Aufl. 250,000.

Wöchentlich 2 Bogen in groß Quart mit vielen prachtvollen Illustrationen.
Vierteljährlich 15 Sgr., mithin der Bogen nur ca. 5¹/₂ Pfennige.

Wir beginnen den nächsten Jahrgang mit dem längst mit Spannung erwarteten Roman der Verfasserin von „Goldelse“ und „Das Geheimnis der alten Ramsell“:

Reichsgräfin Gisela

von **G. Marlitt**,

und lassen darauf eine zweite Erzählung von **Karl Gutzkow**: „Durch Nacht zum Licht“ und sodann eine historische Novelle aus der Speffart'schen Bauernerhebung von **L. Schücking**: „Verlassen und Verloren“ folgen.

Außerdem liegen Beiträge vor von: **Bod**, **H. Bodenstein**, **Brehm**, **E. Geibel**, **Fr. Gerstäder**, **Paul Heyse**, **G. Hill**, **Robert Bruß**, **Max Ring**, **Arnold Ruge**, **Herman Schmid**, **Schulze-Delitzsch**, **Ludwig Steub**, **Albert Traeger**, **Otto Ule**, **Carl Vogt** u. — Um unsere Leser und Leserinnen durch eine kundige Hand einzuführen in die hervorragendsten Schöpfungen unserer Dichter und Schriftsteller, erscheinen monatlich

Literaturbriefe an eine deutsche Frau

von **Karl Gutzkow**.

Die Verlags-Handlung von **Ernst Reil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Grundbesitz und Capital.

Schon lange wurde von Seiten des Geschäfts- wie Privat-Publicums, welches mit diesen beiden Hauptfactoren des Handels zu thun hat, der Mangel eines Blattes empfunden, in dessen Spalten sich hauptsächlich die Annoncen für Angebot und Nachfrage in Grundbesitz und Capital in übersichtlicher Zusammenstellung vorfinden.

Zeit- und Geldersparnis, zwei Hauptmomente, unterstützen die Nothwendigkeit eines in diesem Genre bisher fehlenden Blattes, damit Interessenten bei Bedarf nicht mehr zur Durchsicht, und bei Insertionen nicht zur Benutzung verschiedener Zeitungen genöthigt, wie bei dem jetzt zerstreuten Annoncen-Verkehr erforderlich.

Diesem Mangel und Bedürfnis abzuhelfen, ist der Zweck des vom 1. Januar 1869 ab, in großem Folio-Format, jeden **Mittwoch** erscheinenden

Allgemeinen Geschäfts-Anzeigers

für **Angebot und Nachfrage in Grundbesitz und Capital,**

dessen Inhalt Käufern wie Verkäufern in Gütern, Häusern, Bauland, Mühlen, Fabriken u. c.; Capital-Suchenden wie Gebenden in Hypotheken, Lombard und Wechselverkehr ein entsprechendes Material liefern wird.

In der Voraussetzung, daß das Gesamt-Publicum die hierdurch gebotenen Vorteile sicherlich nicht verkennen wird, glaubt der Unterzeichnete auf eine rege Theilnehmung rechnen zu dürfen.

Das **Abonnement** beträgt 1 Thlr. pr. Quartal frei in's Haus für ganz Norddeutschland, Insertionen pr. Zeile 2 Sgr. **Abonnements-Bestellungen** nehmen sämtliche Postanstalten Norddeutschlands, so wie die **Expedition, Berlin, Mohrenstraße Nr. 44**, entgegen.

A. Michaelis,

Herausgeber und Redacteur.

Dorfanzeiger.

Anzeigen in die nächste Nummer werden bis heute Nachmittag 4 Uhr erbeten.

Dorfanzeiger.

Schmidt'sche Leihbibliothek Universitätsstraße
= Nr. 19. =

Durch Aufstellung neuester Werke aus dem Gebiete der besten Romanliteratur bereichert, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung. — Kataloge gratis. —

Neujahrskarten, Jugendschriften in reicher Auswahl
— empfiehlt **G. A. Schmidt**, Universitätsstraße Nr. 19. —

Neujahrskarten

und Schwesternscherze in allen erschienenen Neuheiten empfehle in größter Auswahl — Händlern Rabatt —

L. Bühle & Co., Klosterstraße 14.

Neujahrs-Gratulations-Gegenstände,

fein, fein parfümirt, humoristisch und ernst, in reizenden Assortiments empfiehlt im Einzelnen und Duzenden **Gustav Roessiger, 15 Auerbachs Hof 15.**
billigst

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 365.]

30. December 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Mit der Frage der Redefreiheit kann sich, nach dem letzten ablehnenden Beschlusse des preussischen Herrenhauses, das Abgeordnetenhaus nicht weiter befassen, der Reichstag ist die letzte Instanz, die dem gekränkten Rechtsbewusstsein des Volkes noch übrig bleibt, und es darf nicht geschehen, daß auch der Reichstag nichts erreicht. Er wird für die einzelnen Staatsgebiete des Bundes Bestimmungen wie die für das Norddeutsche Parlament durchsetzen können, wenn er nur ernstlich will. In Fällen wie dem vorliegenden, wo jeder andere Ausweg zur Schlichtung des Conflicts verlegt ist, rechtfertigt sich die Verweigerung der Geldmittel für den Bund, wenn der Bundeskanzler anstehen sollte in der ausgiebigsten Weise Abhilfe zu schaffen. Es ist erinnerlich, daß der Bundeskanzler Anstand nahm, den in der vorigen Session des Reichstags gestellten Antrag dem Bundesrathe zur Annahme zu empfehlen. Er versprach seinen Einfluß in Preußen geltend zu machen, und um den Preis dieser Zusage allein nahm das Parlament von dem Antrage Abstand. Augenblicklich liegen nun die Dinge wesentlich anders. Es tritt der Fall ein, daß der Norddeutsche Bund für das mächtigste seiner Glieder in die Schranken treten muß, um die Unregelmäßigkeit zu beseitigen, die ein Theil der preussischen Gesetzgebung geschaffen hat. Die Sache der Redefreiheit muß die erste sein, womit der Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt sich beschäftigt, und dem Antrage ist die Majorität gesichert, weil bloß die Feudalen gegen ihn stimmen werden. Die Bundesregierungen sind dafür sicher zu gewinnen, wenn das Bundespräsidium nur ganz energisch sich der Angelegenheit annimmt.

Die „Weserzeitung“ sagt: Es kommt allmählich Methode in die wahnsinnige Hast, mit welcher man von Wien aus gegen Preußen und den Norddeutschen Bund wühlt und wüthet. Die „Presse“, das Organ des Herrn v. Beust, stellt neuerdings ganz ernsthaft die Doctrin auf, der alte selige Deutsche Bund lebe noch. Er war ein unauflöslicher Verein, d. h. wie die „Presse“ mit unvergleichlicher Logik demonstriert, eine Verbindung, deren rechtliche Auflösung nur durch die Einwilligung sämtlicher Theilnehmer erfolgen konnte. Oesterreich habe zwar, durch die Noth der Verhältnisse gedrängt, die Auflösung des Bundes anerkannt, aber nicht alle übrigen Theilnehmer, z. B. Hannover, Kurhessen, Nassau, Frankfurt, Liechtenstein (sic). Die Auflösung des unauflöslichen Bundes sei also nicht vollständig geworden. Wenn die „Presse“, das inspirirte Organ, dazu fortwährend an den Bündnissen Preußens mit Süddeutschland rüttelt und deren Unverträglichkeit mit dem Prager Frieden deducirt, so sollte man wirklich glauben, daß Das, was in süddeutschen Residenzen erzählt wird, nicht ins Bereich der Fabeln gehört, daß nämlich Oesterreich sich mit allerlei Restaurationsgedanken trägt, um wenigstens mit Süddeutschland den alten, noch zu Recht bestehenden Deutschen Bund wieder zu etabliren, in Erwartung, daß man auch Norddeutschland schließlich wieder unter die österreichische Fuchtel bringt. Die Theorie der „Presse“ verträgt sich recht gut mit solchen abenteuerlichen Plänen.

In militairischen Kreisen bildet eine vom Erzherzoge Albrecht, Oberbefehlshaber der österreichischen Truppen, verfaßte Schrift über die österreichische Armee, worin er unter Anderm die Ansicht ausspricht, daß das österreichische Heer noch einer Reihe von Jahren bedürfte, um schlagfertig zu sein, Stoff zur lebhaften Unterhaltung.

Die „Norddeutsche Allg. Ztg.“, das Organ des Grafen Bismard, verspricht, in einer Reihe von Artikeln nähere Nachweise darüber zu bringen, daß der österreichische Reichskanzler eine kriegerische Politik treibe. „Seine Organe in der deutschen, ungarischen, russischen, polnischen und französischen Presse fördern diese Politik in angestrengter Thätigkeit. Sie arbeiten in den österreichischen Landen für die Verbreitung und Befestigung der Täuschung, daß Preußen die Bersäckerung des Kaiserstaates im Auge habe und besonders auf die Schwächung Ungarns durch die Begünstigung der Herrschaft der Rumänen und Slaven bedacht sei. Diese Organe suchen unermüßlich bei den Bewohnern Süddeutschlands, Belgiens und Hollands Besorgnisse vor einer angeblichen preussischen Eroberungspolitik zu erwecken, indem sie als die Vertheidiger der von Preußen

bedrohten Unabhängigkeit dieser Länder auftreten und von immer neuen Versuchen Preußens in Paris zu erzählen wissen, Frankreich durch Abtretung deutscher Gebiete für die Einverleibung Süddeutschlands zu gewinnen.“ ... „Dieses Treiben, die Ruhe Europas und die Eintracht der Völker Oesterreichs um den Preis der Erweckung und Pflege von Feindschaft gegen Preußen zu zerstören, gestaltet sich dadurch zu einem Verbrechen gegen die Wahrheit der Geschichte. Diese wird jene politischen Brandstifter und ihre Führer vor ihren Richterstuhl ziehen. Verachtet und mit dem Fluche der betrogenen Völker belastet, werden sie den Schauplatz ihrer Lüge verlassen.“

In Spanien macht sich der Rückschlag, welchen der Sieg der monarchisch-liberalen Partei bei den Wahlen zu den Gemeindevertretungen auf die Stellung der Parteien gegenüber der zu wählenden Regierungsform ausgeübt hat, immer lebhafter geltend. Der Eindruck dieses Sieges ist ein so tiefer gewesen, daß selbst die Führer der republikanischen Partei verzichtet haben sollen, die republikanische Regierungsform durchzusetzen und die Candidatur Espartero's für den Thron beistimmen wollen. Andererseits macht der Herzog von Montpensier größere Anstrengungen, um den Thron sich oder seinem ältesten Sohne zu sichern.

In Bezug auf den Austrag des griechisch-türkischen Streits schreibt man der „Kölnischen Zeitung“ aus Paris: Ueber Preußens Verhalten zu dieser Frage verlautet bis jetzt noch nichts Zuverlässiges, doch ist es klar, daß man sich in Berlin Rücken und Hände frei erhalten möchte, um nicht von vorn herein seine Stellung als Unparteiischer in diesem Zwiste aufzugeben und so — je nach seiner vorgängigen Entscheidung — entweder Frankreich oder Rußland vor den Kopf zu stoßen. Dennoch scheint dieses augenblickliche Zurückhalten genügt zu haben, um hier — wohl durch auswärtige Einflüsterungen veranlaßt — gewisse Vorwürfe oder besser Unterschreibungen laut werden zu lassen, welche die Absichten der preussischen Regierung zu entstellen bestimmt sind und die namentlich dazu dienen sollen, das Vorgehen Preußens in der Conferenz-Angelegenheit als ein abgekartetes Spiel mit Rußland darzustellen, um diesem über den Berg augenblicklicher Verlegenheit bis zum Frühjahr hinwegzuhelfen, worauf dann ein weiteres Vorgehen Rußlands im Bunde mit Preußen im Orient statt finden solle. Freilich für jeden Unbefangenen ist die Berliner Politik in dieser ganzen Angelegenheit weder eine russische noch französische, türkische oder griechische, sondern vor allen Dingen eine in eminent friedlichem Sinne vorherrschend deutsche und preussische. Man will im Schooße der preussischen Regierung ganz ersichtlich und in aufrichtigster Weise den Frieden — wenn man auch nicht feig genug ist, einen Krieg, wenn er in herausfordernder Weise nahe gelegt wird, absolut zu fürchten. Man sollte daher in den betreffenden Kreisen wohl bedenken, was man thut, wenn man nicht aufhört, Frankreich und Preußen an einander zu hegen und gegenseitig Mißtrauen zu säen; es könnte sein, daß die Ernte ganz anders ausfällt, als die klugen Berechnen am grünen Tische erwarteten.

* Leipzig, 29 December. Es ist nicht richtig, daß fortan die Festung Königstein abwechselnd von preussischen und sächsischen Truppen besetzt werden sollte. Abgesehen davon, daß das ausgezeichnete kameradschaftliche Verhältniß der aus sächsischer Artillerie und preussischer Infanterie bestehenden jetzigen Besatzung einen Truppenwechsel angeführter Art kaum wünschenswerth erscheinen lassen könnte, ist es auch Thatsache, daß zum 1. Februar ganz so wie bisher eine Compagnie des 4. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 die auf der Festung befindliche Compagnie desselben Regiments abzulösen bestimmt ist. So schreibt man wenigstens der „Nordd. Allg. Ztg.“ aus Dresden.

Der zum französischen Gesandten in Dresden ernannte Marquis von Chateaurenard hat, wie man der „Augsburger Allgem. Zeitung“ aus Paris schreibt, die Uebernahme dieses Postens damit abgelehnt, daß dies ein Rückgang in seiner Stellung wäre. Am Hofe zu Württemberg, woselbst er bisher thätig, sei noch eine selbstständige Diplomatie möglich, in Dresden aber nicht. Der Minister v. Friesen habe wiederholt Einladungen der Großmächte, die an die Krone Sachsen gekommen, ohne Weiteres an den Norddeutschen Bund abgegeben. Dieser Standpunct sei aller-

ding's correct, rechtfertige aber die Weigerung Chateaufrenard's, nach Dresden zu gehen.

Das Leben des Wirklichen Geheimen Raths und Präsidenten des Ober-Appellationsgerichts Dr. von Langenn in Dresden wurde am Mittag des 28. December durch einen urplötzlich eintretenden Schlaganfall und Lähmung der linken Seite des Körpers aufs Ernstlichste bedroht. Die herzugelerufenen Aerzte, Hofrath Dr. Carus und Bezirksarzt Dr. Pfaff, haben die Hoffnung für die Erhaltung des Lebens des Kranken noch nicht aufgegeben.

Zu der durch Verordnung vom 20. Mai dieses Jahres veröffentlichten Arzneientaxe für das Königreich Sachsen sind Nachträge auf das Jahr 1869 im Druck erschienen und an sämtliche Bezirksärzte und Apotheker des Landes vertheilt worden.

* Leipzig, 29. December. Es heißt eigentlich Wasser ins Meer tragen, wenn man die Feder ansetzt, um die „Gartenlaube“ zu immer weiterer Verbreitung zu empfehlen, da sie ja bekanntlich einen Leserkreis sich erworben hat, wie vor ihr keine deutsche Zeitschrift eines ähnlichen sich rühmen konnte. Und dennoch ist es Pflicht, auf die in allen Theilen der Erde wohlbekannte Wochenschrift von Neuem hinzuweisen, da die Leitung derselben unablässig bestrebt ist, immer Besseres, Gewichtigeres, Anziehenderes zu bieten. Das soeben für den neuen Jahrgang veröffentlichte Programm wird in allen deutschen Häusern, namentlich in der Frauenwelt, mit ganz besonderer Freude begrüßt werden. Es bringt die Mittheilung, daß mit dem neuen Jahrgang endlich der längst mit Spannung erwartete neue Roman von E. Marlitt: „Die Reichsgräfin Gisela“ beginnt und, wie die Redaction glaubt, versichern zu können, mehr noch als die rasch berühmt gewordene „Goldelse“ und „Das Geheimniß der alten Wamsel“ die Theilnahme der gesammten Lesewelt erregen wird. Ferner wird das Journal unter anderem nicht nur eine neue, bereits druckfertig vorliegende Erzählung des mit frischen Kräften wieder schaffenden Karl Guxkow bringen, sondern fortan auch, um das große Lesepublicum der Gartenlaube über die wichtigsten Erscheinungen der Literatur an fait zu halten, monatliche „Literaturbriefe an eine deutsche Frau“ ebenfalls von Karl Guxkow erscheinen lassen, die bei der Schärfe, Eleganz und Sicherheit, mit der dieser Autor die Kritik zu handhaben pflegt, jedenfalls großes Interesse erregen werden.

* Leipzig, 29. December. In Del Vecchio's Kunstausstellung sind jetzt eine Reihe Gemälde zu schauen, die durch eigenthümliche Vorzüge, die jedes besitzt, höchst anziehend wirken. Wir nennen zuerst die: Partie vom Rheine zwischen Freiburg und Basel, von Eckermann in Hannover. Das höchst freundliche Gemälde zeigt Frische, gute Nuancirung und treffliche Auffassung. Eben so günstigen Eindruck gewährt der: Genfer See von Funk in Stuttgart; und das Duftige der Berge, die Form der Alpengipfel etc. ist trefflich ausgeführt. Lange gefesselt wird man von dem: Zigeunerlager von D. Winkler in Leipzig. An einem Felsabhange haben sich Zigeuner niedergelassen und Zelte aufgeschlagen; sie brodeln, kochen und richten sich häuslich ein. Zwischen den Baumgruppen hindurch hat man einen Blick in eine freundliche Ferne, die in rechter Weise zurücktritt. Das ganze Bild offenbart ein sorgfältiges Naturstudium und bietet auch recht treue Typen aus dem Zigeunergeschlecht. Ein recht liebliches Bild gewährt die: Dorfsparthe aus Oberbayern (von Reithertz in München), welche uns eine ländliche Stätte bei Thauwetter vorführt, und der: Gossauee von K. Brizzi, welcher mit seinen himmelanstrebenden Felsen, mit dem Dachstein, mit den vortrefflichen Baumgruppen einen besondern Reiz ausübt. Von weiteren Landschaftsbildern, die des Interesses der Besucher werth sind, nennen wir noch: Schmiede in Tyrol, Winderlandschaft von Sader in München; und die beiden Bilder von Prof. Fiedler in Triest: Blick in die arabische Wüste bei Cairo und Landschaft aus dem Delta bei Cairo. Außer diesen Schätzen sind aber einige andere Kunstschöpfungen da, welche der Bewunderung in der That werth sind. So lachen uns die „Früchte“ von A. W. Freyer in Düsseldorf in ihrer Natürlichkeit so entgegen, daß man versucht wird zuzulangen. Das Bild ist bis in das Kleinste vollendet, und selbst die naschende Fliege ist ganz treu dargestellt. Weiter regt uns zu Studien an: das Architekturbild von Koser in Berlin und ein Knabe, welcher die vom Kaeipische weggegangenen Studenten nachahmt, und mit dem Nützchen auf dem Kopfe, mit der Cigarre im Munde und dem Viertöpfchen in der Hand sich in ein Studentenhimmelreich hineinräumt; ferner ein Mädchen im mittelalterlichen Costume, welches an das „Gretchen“ erinnert. Und zum Schluß machen wir noch auf zwei Gegenstände aufmerksam, die sicher zu den Seltenheiten gehören. Es sind dies erstens die Alabaster schnitzereien (Früchte, Rosen), welche sich durch Feinheit und Natürlichkeit auszeichnen, und zweitens ist es ein Gemälde (ein Storch im Grafe), welches auf Leinwand ausgeführt und mit Perlmutter geschmückt ist.

—y. Leipzig, 29. December. In weniger denn 4 Wochen, 25. Januar, findet bei Rudolph Weigel hier eine Kunst-auction statt, deren Katalog soeben ausgegeben wurde. Es sind

außer den Sammlungen des Kunstkenner's J. A. Börner in Nürnberg und des Lithographen W. Flachenecker in München auch Kupferstiche, Radirungen etc. dabei, die aus der Collection eines Leipziger's stammen. Es fiel uns in der Sammlung ein Band Handzeichnungen zu Fouque's Zauberring von L. Schwantaler, F. Hoffstadt, Graf F. Pucci und Julius Oldach (einem Schüler des Peter Cornelius), 55 Blätter in Folio, außerdem eine Suite Dessins, Handzeichnungen, meist von neueren Münchner Künstlern, wie G. Flüggen, F. Piloty jun. etc. auf. Die Auction vom 25. Januar zählt über 3000 Nummern, darunter einige Convolute mit je Hunderten von Kunstblättern.

* Leipzig, 29. December. Der hiesige Künstler-Verein hatte den gestrigen Tag dazu auserlesen, seine Mitglieder um sich zu schaaren zu einer solennen Christbescheerung mit darauf folgendem Roastbeef-Essen. Die Bescheerung ließ in der Auswahl der Originalität der Geschenke nichts zu wünschen übrig. Dem Vorstande z. B. ward als Christgeschenk ein großes Messer zu Theil, aus dem ein zierliches fein gearbeitetes Falzbein entsprang; ein anderer Künstler wurde mit einer Flasche ungarischer Tinte beschenkt, die sich schließlich in ungarischen Wein verwandelte, wieder ein Anderer erhielt einen Capital-Kal, ein Weiterer zwei Hasen u. s. f. Die Festtafel fand in einer vortrefflich gebrauten Bowle einen würdigen Abschluß; der Christbaum wurde dabei seines schönen Schmuckes entleert und die betreffenden Gaben zum Besten der sogenannten Sanduhr-Casse verauctionirt.

— Der erste diesjährige „Narrenabend“ des Klapperkasten wird, wie wir aus guter Quelle vernehmen, am nächsten Sonnabend, 2. Januar, im Schützenhause abgehalten werden. Die für denselben bestimmten drei Lieder sind bereits im officiellen Narren-Blatte „Carneval 1869“ abgedruckt.

* Leipzig, 29. December. Diejenigen Personen, welche sich als Mitglieder des Leipziger Vorschußvereins gemeldet, aber noch nicht eingezahlt haben, werden in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht, daß nur die Beiträge, welche bis zum Schlusse des Jahres eingezahlt sind, für das nächste Jahr dividendeberechtigt werden.

* Leipzig, 29. December. Ueber den dormaligen Stand des Thonberg-Kirchenbaues erfahren wir heute Folgendes: Der innere Auspuß der Kirche wird bis Ostern vollendet sein, der Fußboden wird dormalen gelegt, die Orgel-Bore ist bereits aufgestellt; das Geld zur Anschaffung der Glocken, welches ein wohlwollender Kaufmann gespendet, ist ebenfalls da, nur ist man sich noch nicht vollständig klar, ob Gußstahlglocken oder solche aus der Jaud'schen Gießerei genommen werden sollen. Die milde Bitterung der letzten Zeit hat es möglich gemacht, daß das Werk so schnell gefördert werden konnte, so daß, wie wir von gut unterrichteter Seite hören, der Bau selbst bis Ostern vollständig vollendet sein dürfte, während die Einweihung des Gotteshauses immer erst zu Pfingsten wird stattfinden können, weil ein durchgängiges Austrocknen desselben unumgänglich erforderlich ist. Jedenfalls ist es bemerkenswerth, daß bei dem letzten fürchterlichen Sturm, welcher am 7. December hier wüthete, die neu erbaute Kirche trotz ihrer hohen und freien Lage nicht die geringste Beschädigung zu erleiden hatte; es ist dies eine Thatsache, welche am besten von der Solidität und vortrefflichen Construction des Baues Zeugniß giebt und gewiß dem Baumeister sowie allen Baugewerken, welche die Kirche erbauten, zur Ehre gereicht.

* Leipzig, 29. December. Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Licitation die Vermietzung der in der IV. Etage des Nebenhauses der Alten Waage in der Katharinenstraße befindlichen, aus 5 Stuben mit Zubehör bestehenden und mit Wasserleitung versehenen Wohnung auf 6 Jahre betreffend, wozu 3 Bieter erschienen waren, wurde von Herrn Schneidermeister Griefe ein jährlicher Mietzins von 165 Thlr. geboten.

* Leipzig, 29. December. Gestern fand in Zahn's Restauration eine General-Versammlung der Mitglieder der hiesigen Schuhmacher-Gehilfen-Krankencasse statt, welche zugleich den Zweck hatte, einen endgültigen Beschluß wegen Selbstverwaltung der Casse nach den Bestimmungen des Gewerbegesetzes zur Ausführung zu bringen. Die Versammlung hatte bereits in ihrer letzten General-Versammlung sich für die Selbstverwaltung der Casse ausgesprochen, so daß die gestrige Versammlung sich in der Hauptsache mit der speciellen Berathung der von einem besonderen Ausschuß entworfenen Statuten beschäftigte. Diesen zufolge wird die bisherige Monatssteuer von 7 Neugroschen auch ferner und zwar in dieser Höhe so lange fortgezahlt, bis ein Reserve-Fond von 600 Thlrn. (— der gegenwärtige Bestand repräsentirt ungefähr 200 Thlr. —) angesammelt worden; die Kranken-Unterstützung besteht in 2 Thlrn. für die Woche, für den Sterbefall wird ein Todtenopfer von 12 bis zu 16 Thlrn. gewährt.

* Leipzig, 29. December. Am gestrigen Abend fand eine Versammlung des hiesigen Allgemeinen Deutschen Schneider-Vereins statt, in welcher unter anderem über den Anschluß an den Allgemeinen Deutschen Arbeiterschafts-Verband berathen und nach längerer Debatte der Beschluß gefaßt wurde, zur Zeit von einem solchen Anschluß abzusehen. (Auch die anderen deutschen Schneider-Vereine haben sich jetzt über diese Frage zu

erkären
nicht zu
wir sch
nach W
verfchri
als Ber
Wagner
D
von S
burg h

aufgetr
Schade
Bäume
Häuser

Lutsch
schaft
wenige
er den
Spur
schirr
worder
Mütter

Das
durch
und a
mächt
sich n
kannte
jedem
macht
Herr
auf
oder

Aben
bedm
nicht
los,
Excel
mehr
sie a

Star
unfe

D

ersch
lage

und

ein

Ab

un

sich

—

fr

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

erklären; das Resultat der diesfalligen Abstimmungen ist noch nicht zu ersehen) Da mit dem 1. Januar künftigen Jahres, wie wir schon berichteten, der bisher in Leipzig befindliche Ausschuss nach Wittenberg übergeht, so wurde zur Neuwahl des Vorstandes verschritten und hierbei, da Herr Dittmar ablehnte, Herr Obermeyer als Bevollmächtigter, Herr Muntz als Cassirer und die Herren Wagner, Heine und Meyer als Revisoren gewählt.

Leipzig, 29. December. Heute Vormittag traf der Herzog von Sachsen-Altenburg auf der bayerischen Bahn von Altenburg hier ein und kehrte mit dem Mittagzug wieder dahin zurück.

Der in vergangener Nacht bei uns wieder äußerst heftig aufgetretene Sturm hat, wie wir hören, abermals hier und da Schaden angerichtet und in den Gärten einige Stäbte, sowie Bäume umgebrochen, auch in der Stadt einzelne Firmen von den Häusern heruntergeworfen.

Am Hospitalplatz verließ gestern Abend ein Droschkentrittscher auf kurze Zeit sein Geschirr, um in einer nahen Wirthschaft sich durch den Genuß einer Tasse Kaffee zu stärken. Nach wenigen Augenblicken kehrte er zurück, aber wie erstaunte er, als er den Platz leer fand, und von seinem Pferd und Wagen keine Spur zu entdecken vermochte. Alles Suchen half nichts, sein Geschirr war verschwunden und schien in diebischer Absicht entführt worden zu sein. Da tauchte dasselbe nach mehreren Stunden um Mitternacht in der Petersvorstadt auf, aber in welchem Zustande! Das Pferd war bis aufs Äußerste abgehetzt, der Wagen selbst durch Anrennen an Ecken, Wände und dergl. bedeutend beschädigt, und auf dem Boock saß ein junger Mann, der seiner Sinne nicht mächtig und in der schwankendsten Lage war. Derselbe hatte, wie sich nachmals ergab, in übermäßiger Bunschlaune mit einigen Bekannten des verlassenen Droschkengeschirrs sich bemächtigt und jedenfalls eine der wunderbarsten Nachtfahrten damit durchgemacht. Theuer dürfte ihm dieser Spaß zu stehen kommen, da der Herr des Droschkengeschirrs den verursachten Schaden am Wagen auf 100 bis 150 Thaler schätzt und außerdem den leichtsinnigen oder mutwilligen Beschädiger seines Eigenthums bestrafen will.

Vor einer Restauration der Hospitalstraße gab es gestern Abend zwischen einem Schneider und einem Schuhmacher einen höchst bedenklichen Kampf. Beide hatten sich wüthend gepackt, wollten nicht von einander lassen und schlugen schließlich auf einen Dritten los, der sich ihnen zur Vermittelung genähert hatte. Da sich die Excedenten auch dem Gebote der Polizei nicht fügen wollten, vielmehr am einem solchen Branten sich thätlich vergreifen, wurden sie arreirt und auf dem Nachmarkt vorläufig in Haft genommen.

Heute haben sich die ungarischen Drahtbinder und Slawonier wie es scheint als Vorläufer ziemlich zahlreich in unserer Stadt eingefunden und zum Theil durch unbefugtes

Hausiren wie auch Betteln unangenehm bemerkbar gemacht. Die dabei betroffenen Leute sind theils beim Rathe, theils bei der Polizei in Strafe genommen und durch letztere je nach Umständen von der Stadt gewiesen worden.

Auf der Nicolaisstraße waren wir heut Nachmittag Zeuge einer nicht uninteressanten Volksjustiz. Zwei Geschäftsleute hatten daselbst ihr Geschirr, einen kleinen Wagen mit einem Paar polnischer Pferde, einem Packträger übergeben, während sie selbst in einer nahen Kneipe sich gütlich thaten. Diese Zeit hatte der Packträger benützt und auf eigene Faust eine Spazierfahrt durch den Brühl gemacht. Aber wieder an Ort und Stelle angelangt, erwartete ihn für diese Eigenmächtigkeit ein höchst unangenehmer Empfang. Die beiden Inhaber des Geschirrs packten ihn und warfen ihn so unsanft von seinem Sitze, daß er sich eine blutige Verwundung am Kopfe zuzog, nichts desto weniger aber noch mit nachdrücklichen Stößen und Puffen bedacht wurde. Ueber diese Art Strafe empörte sich aber das Publicum, welches sich höchst zahlreich eingefunden hatte und das Geschirr dicht gedrängt umstand. Man machte sich über beide Leute her und applicirte ihnen eine gehörige Tracht Schläge. Endlich schritt Polizei ein und wir sahen Alles, Geschirr, Eigenthümer und Packträger nach dem Nachmarkt abführen.

Wie dem „Dresdner Journal“ mitgetheilt wird, ist der zur Zeit in Dresden verweilende Chinese Mr. Arr-Hee am ersten Weihnachtstage in der englisch-amerikanischen (reformirten) Kirche durch den großbritannischen Kaplan J. Smart, M. A., Trin. Coll. Cambridge, getauft worden.

(Eingekandt.)

Sehr wünschenswerth, ja im Interesse vieler Einwohner nothwendig ist es, daß unsere Polizei den Vorstädten größere Aufmerksamkeit schenke. Es treiben sich daselbst, besonders am Abend, auch an Sonn- und Festtagen öfters Gesellen vagabundierend herum, welche in den zu dieser Zeit wenig frequentirten Stadttheilen augenscheinlich auf Gelegenheiten zu Diebstahl speculiren. Namentlich haben wir dies wiederholt in der Gegend der Färber- und Auenstraße bemerkt, woselbst am Nachmittage des ersten Weihnachtstages ein verdächtiges Individuum sogar bis in die höchsten, unbewohnten Stockwerke drang, auch einer zufällig daselbst beschäftigten Hausbewohnerin mit frecher Zudringlichkeit und nicht ohne Gewaltanwendung Gaben abverlangte. Auch andererseits sind wir ähnlichen Klagen über die äußerst seltene Erscheinung von Polizeidienern in mehreren Vorstadttheilen begegnet, und es bedarf wohl nur dieser Anregung, um derartig stiefmütterlich beaufsichtigten Straßen von Seiten der betreffenden Behörden vermehrten Schutz zuzuwenden.

Der „Industrielle Humorist“

erscheint, trotz seines kurzen Bestehens, schon jetzt in einer Auflage von

30,000 Exemplaren,

und hat somit allwöchentlich einen Kreis von circa

200,000 Lesern

erworben: ein Resultat, wie es wohl selten in so kurzer Zeit von einem Journal erreicht worden ist.

Wir erlauben uns daher, ein geehrtes Publicum einzuladen, Abonnements sowohl, als Annoncen für den Industriellen Humorist uns gütigst aufgeben zu wollen. Probenummern liegen zur Ansicht bereit.

F. Lazer & Höhle,
Klostergasse 7, 1. Etage.

Soeben ist erschienen, bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, zu haben und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Carneval 1869.

Officielles Narren-Blatt

des „Klappertastens“, herausgegeben vom Prof.-Comité. Erste Nummer in hoch 4^o mit einer Beilage. Preis 2 1/2 Ngr.
Inhalt: Prophezeihungen des alten närrischen Schäfers Thomas für das närrische Jahr 1869. — Ged' los! — Ged' eland! — Zum 2. Januar. — Brief eines Narren an eine Närrin. — Der Schauspieldirector oder nehmt ein Exempel dran! — Lectiönskatalog der närrischen Universität. — Inserate. — Börsen-Notizen. — Briefkasten. — Beilage. Lieber für den Narren-Abend den 2. Januar 1869.

Neujahrswünsche

in großer Auswahl empfiehlt
A. Meisinger, Peterssteinweg Nr. 60.

So eben ist erschienen im Verlagsbureau in Altona:
Des alten Schäfer Thomas
seine 20. Prophezeihung für die Jahre 1869 u. 70.
1 Bgr.

Der alte Schäfer Thomas verkündet unter Anderem in seiner merkwürdigen Prophezeihung einen dritten deutsch-dänischen Krieg. Wie immer bei Aufsehen machenden Productionen finden sich schlechte Nachäffer, so auch bei dieser Prophezeihung; wir bitten daher darauf zu achten, daß jeder Abnehmer die rechte bekomme, auf welcher steht Altona und Hamburg als Verlagsort.
Zu haben bei **Heinrich Matthes,** Schillerstraße 5.

Circulating English Library

No. 1 Barfussgässchen No. 1.

Late Publications now ready } **The Rock Ahead** by Edmund Yales.
} **On Both Sides of the Sea** by the Author of „Chronicles of the Schönberg-Cotta Family“.

Hermann Schmidt jun.

Das Neueste in Neujahrskarten.

Deutsche Banknoten à 5 und 10 Mille mit Portrait von **Bismarck** und **Beust** in gelungener Ausführung und scherzhaftem Text und eine reiche Auswahl von

Neujahrsgratulationskarten

in den neuesten Mustern empfiehlt
Hermann Schelbe,
Petersstraße 13.

Neujahrskarten

in größter Auswahl empfehlen
A. Prager & Comp.,
Nicolaisstraße Nr. 43.

Neujahrs-Karten

mit Ausschluß alles Obscönen

in den neuesten Mustern bei größter Auswahl zu billigen Preisen ^{empfehle}

Carl Schröter, Nicolaisstraße Nr. 53.

Wiederverkäufern stelle ich bei sortirten Partien die billigsten Preise.

Neujahrswünsche und Gratulationskarten

in großer Auswahl bei **Louis Rocca**, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Neujahrskarten, Neujahrskarten

in allergrößter Auswahl von Novitäten das Feinste, von Witzkarten das Pikanteste.
Stationers' Hall, Reichsstraße Nr. 55.

Neujahrs-Gratulations-Karten

in großer Auswahl bei **Wilhelm Hoffmann**, Grimma'scher Steinweg 54.

Neujahrskarten

größte Auswahl en gros und en détail.

Hermann Buch,
31 Neumarkt 31, Ecke vom Kupfergäßchen.

Neujahrs-Karten

Hermann Springer

Barfußgäßchen Nr. 10.

Neujahrs-Wünsche

Hermann Springer

Barfußgäßchen Nr. 10.

Glitz & Co.

Neujahrswünsche
Gratulationskarten.

Turnerstrassen-Ecke.

Neujahrskarten,

Wünsche auf Karten und Bogen, die feinsten Karten, Sachets oder Nischkissenkarten, Witz- und Scherz-karten, Nippes- u. Miniatur-Karten empfiehlt en gros & en détail Lager von Berliner Witzkarten

O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Neujahrs-Gratulationskarten,

das Stück von 6 & an bis zu feinsten Parfüm-Sachets, sowie das Neueste in Witzkarten empfiehlt

Ferd. Streller,
Neumarkt Nr. 1.

Neujahrskarten

und Wünsche in größter Auswahl empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, Marie.

Neujahrskarten!!

Die neuesten Muster empfiehlt in größter Auswahl
Otto Krüger, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Unterricht

im Französischen und Conversation wird von einer französischen Dame erteilt.

Näheres Sternwartenstraße 31, parterre.

Eine Schülerin des Dresdener Conservatoriums lehrt das Clavier-spiel von den ersten Anfangsgründen an nach gründlicher Schule. Honorar 10 π pr. Stunde. Adressen unter Chiffre P. R. abzugeben bei Herrn Kaufmann Wagentnecht, Centralhalle.

Unterricht im Clavierspiel

wird erteilt von einer Dame

Badhof-Platz Nr. 6, 2. Etage links.

Clavier-Unterricht

wird gründlich und billig erteilt und wird gebeten Adressen unter U. H 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Clavier- u. Gesangunterricht, gründlich, wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erth. Petersstr. 35, 3. Et. vornh.

Unterricht im Stricken und Nähen,

so wie in allen anderen weiblichen Handarbeiten, wird Kindern jeden Alters täglich von 10-12 Uhr und von 2-4 Uhr gut und billig erteilt

Gr. Windmühlenstr. 29, Gartengeb. 3 Tr.

Unterricht im Damenfrisiren.

In 8-10 Stunden können junge Damen das Frisiren in allen nur vorkommenden Moden gründlich erlernen. Honorar billigst.

Adolf Heinrich, Herren- und Damenfriseur.
Neuditz, Grenzstraße Nr. 9, III.

Unterricht in allen Handarbeiten

wird erteilt für Damen und Kinder jeden Alters

Badhof-Platz Nr. 6, 2. Etage links.

Kindern

wird im Stricken sowie in allen weiblichen Arbeiten Unterricht erteilt

Nürnbergger Straße Nr. 9, 4. Etage links.

Local-Veränderung.

Mein Weubles-Verkauf befindet sich

20 Kleine Fleischergasse 20.

J. M. Sauer.

Von heute ab befindet sich unser Geschäftslocal, sowie unsere Fabrik

Waldstraße Nr. 8.

Leipzig den 28. December 1868.

Kluge & Pörlitzsch.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Anmeldungen zu neuen Cursen nimmt entgegen

R. Rost, Brühl No. 16, 2. Etage.

Musikschule für Kinder.

Den 9. Januar eröffne ich einen neuen Cursus im Elementarunterricht für Pianofortespiel. Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen wollen, werden gebeten mir selbige Sonnabend den 2. Januar zwischen 2—4 Uhr im Unterrichtslocal, Magazin-gasse Nr. 17, I. (Herrn Forbrichs Haus) zuzuführen. Ich bemerke, daß zur Aufnahme mindestens ein halbes Jahr Schulbesuch erforderlich ist. Das Honorar beträgt für den Cursus (3 Monate) 3 \mathcal{R} . Alles Nähere persönlich.

Hermann Katsch, Director.

Mit dem heutigen Tage habe ich mein Geschäfts-Local nach dem Mauricianum I. Etage verlegt.

Leipzig, den 29. December 1868.

Julius Marx.

100 Visitenkarten

von 15 Ngr. an,

elegant lithographirt, auf Wunsch in feinem Kästchen, fertigt und liefert, trotz der massenhaft eingehenden Aufträge, alle Bestellungen, welche bis Sylvester früh 10 Uhr eingehen, noch denselben Tag Abends ab

Ernst Hauptmann, Mar 10, Du. Chg. d. Kaufh.

Publicität!

Ankündigungen in allen preßigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Köpstr. 2.

Zur Notiz!

Mittwoch den 6. Januar k. J. bin ich für Sichts-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke im Hôtel de Bavière in Leipzig zu sprechen.

Dr. Müller aus Berlin (früher Coburg).

Deutsche und polnische Correcturen und Uebersetzungen in und aus diesen beiden Sprachen werden gut und billig besorgt. Adressen nimmt an Herr Böhmke, Kleine Fleischergasse Nr. 25, 3 Treppen.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Colonnadenstraße Nr. 22.

Auf Verlangen werden binnen $\frac{1}{2}$ Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

Damen-Frisir:

Abonnements so wie Extrafrisuren zu Bällen u. werden bei Zusicherung modernster und billigster Bedienung angenommen bei

Edmund Bühlgen, Coiffeur,
Königsplatz — blaues Roß.

Glacé-Handschuhe werden schnell und sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Weststraße Nr. 50, 2. Etage.

Bolants und weiße Röcke werden schnell und gut gepreßt An der Pleiße Nr. 6, Vordergebäude vom Reichelschen Haupteingang links 3 Treppen.

Oberhemden nach Maß genau passend und ganze Ausstattungen werden sauber gearbeitet Lange Straße Nr. 17, I.

Röcke und Bolants werden schnell und billig gepreßt Nicolaistraße 38 (Goldner Ring) im Hofe rechts 1 Treppe.

Alle Belzfachen,

so auch Schwan, Boas und Federtragen werden gewaschen und wieder wie neu hergestellt Grimma'sche Straße Nr. 2, 3. Etage.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3 und Weststraße 54, 4 Treppen.

Eine Friseur

empfehlte sich geehrten Damen zu bevorstehenden Bällen Gerichtsweg Nr. 8, 2. Etage, Dresdner Vorstadt.

Wäsche wird echt, gut und schnell gestickt, gothisch à Dsd. 8 \mathcal{R} , Johannisstraße, Zangenbergs Gut, im Hof 1 Tr.

Psänder versehen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt, auch Vorschuss gegeben Kl. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

Neue Federbetten, feinste Schleiß- und Flaumfedern, Bettstellen, Feder- und Strohmatten empfiehlt billigt **F. Aug. Heine,** Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Schminken

wirken, ihrer mangelhaften Zusammensetzung halber, stets schädlich auf die Haut ein. Durch außerordentliche Beobachtung ist es mir gelungen, Schminken zusammenzusetzen, welche aller schädlichen Substanzen bar sind, höchst vortheilhaft auf die Haut einwirken, Flechten, Sommersprossen, Finnen u. c. beseitigen und der Haut ein feines natürliches Aussehen geben.

En détail à 7 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Adolph Kröhl, Coiffeur,

Große Fleischergasse Nr. 24.

G. Fontains

Wein-Pomade anerkannt gegen das Ausfallen der Haare empfiehlt

C. Schulze,

Grimm. Straße 30, Etage I.

Zu dem Sylvester

empfehlte die Fabrik

von

Moritz Wünsche,

Universitätsstraße 5,

Franchirmesser,

Fisch-Desertmesser,

Austergabeln,

Champagner-Austerecher,

Korkheber und Korkzieher.



Vollständige Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt billigt

Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Wollene Kleiderstoffe (schwarzer Grund mit Atlas) $\frac{3}{4}$ breit, à Elle 5 \mathcal{R} , beagl. carrirt wollene Kleiderstoffe, 1 Elle breit, zu 3 \mathcal{R} sind zu verkaufen **Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.**

Ein- u. Verkauf

von
Juwelen,
Gold, Perlen, Silber,
Platin, Guldisch
u. s. w.

C. F. Gütig,

Richard Heine, Louis Heine,
**Juwelen-, Gold- u. Silber-
Waaren-Handlung.**
Leipzig.

**Fabrik
und
Lager**

Thomaskirchhof 18.
Gekrätzanstalt
Weststraße 47.

Woll zu Ballkleidern

in den feinsten Nummern bis zu den stärksten à Elle 2 1/2 Mgr., der sich in der Wäsche ganz vorzüglich bewährt,
Tüll zu Ballkleidern in allen Qualitäten und Breiten,
Tarlatan zu Ballkleidern in allen Qualitäten und Farben,
Gaze zu Ballkleidern glatt und gemustert
empfehlen zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

VON Leinen Oberhemden VON Shirting

nach Maß, nach Probehemd unter Garantie für gut passend fertigt nach den neuesten Façons und liefert nach Wunsch schon in 3 Tagen, auch gewaschen, bei guten Qualitäten zu den bekannten billigen Preisen
Grimm. Strasse 22, Woldemar Simon, Grimm. Strasse 22, 1. Etage.

F. A. Berger's Meubleshalle, Peterstr. 42,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager zu den billigsten Preisen.

Schwaner'sche Glacéhandschuhe, Buchstin- und halbfeldene Handschuhe empf. billigst
Geschw. Brück, Neumarkt 24.

Neue Federbetten und Bettfedern werden noch sehr preiswürdig verkauft
Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe.

Alfenide- u. Neusilber-

Gis-, Ibe-, Kinder-, Saucen-, Gemüse-, Terrinen- u. Punschlöffel, Messer u. Gabeln, Messerbänke etc.
empfehlen billigst

F. A. Lindner,
Grimma'sche Straße 14.

Pariser Zeichenkreide

für Schneider (Triangel),
halten in allen Farben an Lager
G. Eitler & Co.
am Neumarkt.

Hundehalsbänder

von Leder, Neusilber und Messing, in allen Größen, die neuen Zeichen werden sogleich darauf befestigt, auch

Hundemaulkörbe,

nur vorschriftsmäßige und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt zu billigen Preisen
56 Grimma'scher Steinweg 56. **Gustav Liebner.**

Pariser Nachtlichter



mit Porzellanschwimmer, sehr reinlich und hell brennend, für den Originalpreis von 50 Cent. oder 4 M.

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Billig! Billig!

Einen Posten Kleiderstoffe Elle à 3-4 M, Restverkauf: schwere Doppel-Küstre-Kester zu Kleidern und Jacken, schwarze Camlot-Kester Elle à 3 1/2 M, feine Doppel-Schawls 3-4 M, Umschlagetücher 1 1/2 M. **W. Linke, Kleine Fleischergasse 15.**

Cirage végétal,

Jaquot & Comp., Paris,

mit der goldenen Preismedaille gekrönte Pariser Glanzwische, empfiehlt en gros und en détail die Lederhandlung von **Carl Polet, Nicolaisstraße Nr. 35.** Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Für Kryptographen

empfehlen franz. Grabstichel von Renard, besonders auch neue Façon, **Robert Gottwald, Reichstraße 12, 1. Etage.**

Besonderer Verhältnisse halber ist eine Cottbus-Großhainer Prior-Actie (eingezahlt 20 M) billig zu verkaufen. Adressen unter H. H. poste restante.

Häuser und Wiesengrundstücke

nahe bei Leipzig sind zu verkaufen bei **Aug. Taubert** in Plagwitz, Leipziger- und Zimmerstraßen-Ecke.

In einer Hauptstraße Lindenau ist ein neu gebautes Haus, sehr rentabel, zu verkaufen; es eignet sich für Schlosser, Schmiede, Bäcker, Glaser oder sonstiges Geschäft. Auch wird eine Hypothek als Zahlung mit angenommen. Adressen sind unter B. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bauplatz.

Ein Bauplatz ist zu verkaufen in der verlängerten Elsterstraße. Das Nähere zu erfragen in der Annoncen-Expedition von **Sachs & Co., Roßstraße Nr. 8.**

Für Gärtner.

Die rühmlichst bekannte **C. F. Niesschel'sche** Samenhandlung hier ist mit ollen Vorräthen und der gesammten Ladeneinrichtung zu billigem Preise zu verkaufen durch **Adv. Dr. Fiebiger, Reichstraße Nr. 11, III.**

Ein rentables Fuhrwesen ist mit Zubehör und Kundschaft Umstände halber billigst zu übernehmen. Zur Uebernahme sind 200 M erforderlich. Näheres zu erfragen im Comptoir, **Klostergasse Nr. 7, 1. Etage.**

Verkauf einer Cigarrenfabrik.

Es bietet sich für einen jungen Mann, der sich selbstständig machen will, Gelegenheit, eine hiesige seit mehreren Jahren bestehende und gut eingeführte Cigarrenfabrik unter sehr günstigen Bedingungen an sich zu bringen, wozu erforderlich sind je nach Uebereinkunft 2000—5000 \mathfrak{M} . Gef. Adressen unter G. L. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verhältnisse halber

ist ein in bester Lage gelegenes Fleischwaren- und Delicatessen-Geschäft, welches sich eines guten Geschäftsganges erfreut, anderweit zu verkaufen.

Directe Käufer erfahren Näheres unter Chiffre B. S. No. 600. poste restante Leipzig franco.

Zu verkaufen ist veränderungshalber ein gangbares Productengeschäft. Näheres Weststraße Nr. 67 im Laden.

Zu verkaufen ist verhältnißhalber eine Restauration mit Inventar für 200 \mathfrak{M} . Näheres Gr. Windmühlenstr. 1a, 1 Tr.

Neue freie Presse, Börsen-, National-, Volks-, Köln., Augsb., Leipz. Zeitung, Deutsche Allg. und Dresdner Journal, div. Illust. Journale können nach Erscheinen der neuen Nummer abonniert werden im Café l'Espérance.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist billig ein gutes Pianoforte, 1 Violine und 1 Viola Gr. Fleischergasse 17, 2 Tr.

Eine gute Halbgeige mit Bogen ist zu verkaufen gr. Blumenberg Treppe A 2 Treppen links.

Billard

im ganz guten Stande ist zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 4 in der Restauration.

! Großer Möbel-Verkauf!

Centralhalle parterre rechts.

Zu verkaufen ein großer Schreibtisch und ein Kaminofen Braustraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Zu verkaufen sind brillante Nähmaschinen billig Burgstraße Nr. 25 im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig 1 Divan, 1 eiserner Kessel, 1 Kinder-Wäschrolle Dresdner Hof, links 3 Treppen.

Ein gedieg. Mahagoni- u. 1 Kirschbaum-Secretair, dergl. Sopha, Commoden, Glaschr., gr. Kleider- u. Küchenschr., 1 Schreibtisch, Schraubstiel, Spiegel u. s. w. Verl. Place de repos, Hofmann.

Zu verkaufen ist veränderungshalber ein ovaler Tisch und eine Kleiderspinde, beides von Mahagoni, Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage links vornheraus.

Zu verkaufen sind weggangshalber fast neue Bettstellen Neustädt Nr. 7, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind mehrere Bettstellen, worunter eine Kinderbettstelle, 1 Kinderstuhl, 1 Küchenschrank, 1 Schreibpult, 1 große Hundehütte, Strohmatten, 1 große Bank Nicolaisstr. 8, II.

Federbetten, neue und gebrauchte, neue Bettfedern, Feder-, Strohmatten mit Bettstellen in Auswahl! billigst zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor, 2 Treppen.

Zwei Gebett gute Familienbetten sind billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein Ueberzieher ist zu verkaufen Dörrienstraße Nr. 5, IV. rechts, Vormittags.

Zu verkaufen sind 1 f. Reisebede, 1 Frauenmantel, 1 Partie bunte Vorhänge, 1 kupferne Waschblase Nicolaisstr. 5, 2 Tr. rechts.

Billig zu verkaufen

sind: 1 sehr gute fast neue Nähmaschine, 1/2 Duzend Paar neue Herrenstiefel mit Doppellohlen, gute Schawlscher, goldene und silberne Anreuhren, einige Brochen, Ohrringe u. Rudolphstraße Nr. 1, 2. Eingang, Steintreppe parterre.

Ein Orbstoff (Weinstoff)

im guten Stande ist billig zu verkaufen bei E. W. Wild, Dainstraße Nr. 24, Goldener Hahn.

Zu verkaufen ist ein starkes Zinkrohr auf eine Esse billig Gewandgäßchen Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen ein guter eiserner Ofen Katharinenstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Eine fast neue Hundehütte ist zu verkaufen Kuchengartenstraße Nr. 21 parterre.

Zu verkaufen steht ein neuer zweirädriger Handwagen Wasserfont Nr. 12 b. Schlosser.

Zu verkaufen stehen mehrere zwei- und vieräderige Handwagen Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein noch ziemlich neuer Kinderwagen Burgstraße Nr. 9, Seitengebäude rechts IV.

Ein herrschaftlicher Landauer, so gut wie neu, ist zu verkaufen in der Hofwagenfabrik von S. Schneidewind in Sondershausen.

Ein großer schwarzer Wallach

ist billig zu verkaufen. Näheres Braunes Roß, beim Kutscher Franz Haupt, früh von 8—12 Uhr.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Pudel, 1/4 Jahr alt, Volkmarisdorf, Rabat beim Bäckermeister Wönike, 2 Tr.

Für Wagen-, Möbel- und Pianoforte-Fabrikanten.

Bestellung auf Rothbuchen-, Eichen-, Ahorn-, Linden-, Pappel-, Erlen- und Kirschbaum-Pfosten, Bretter und Fourniere in allen Stärken für kommendes Frühjahr und Sommer werden angenommen und bitte geehrte Reflectanten rechtzeitig ihre geehrten Aufträge eingehen zu lassen, indem jetzt noch die beste Zeit zum Fällen der Nutzstücke bevorsteht. Lieferungen werden zu billigster Berechnung prompt ausgeführt.

Eisenach. Georg Reinemann, gr. Nadelmühle.

Zu verkaufen sind 3 Schod schöne Christbäume und mehrere große Silbertannen. Näheres Lützowstraße 10 in der Restauration.

Gutes Taubenfutter

à Metze 5 1/2 \mathfrak{M} ist zu haben bei Friedrich Bernick, Tauchaer Straße 9.

Gut abgelagerte Cigarren (schön brennend) à 100 St. 17 1/2 \mathfrak{M} gr. sind zu verkaufen Eiserstraße 29, 2. Et. rechts.

Frische Holsteiner Austern, } täglich
Whitst. Austern, } frische Zusendungen.



Frische See-Hummern,
- wilde Enten,
- starke böhmische Fasanen,
- Krammetsvögel,
- franz. Perrigord-Trüffel,
geräucherte pomm. Gänsebrüste,
Frankfurt a. M. Bratwürste,
Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten,

fetten geräuch. Rheinlachs, neuen grosskörnigen Astrach. Caviar, Kieler Sprotten, Cappler Pöklinge,

Düsseldorfer Punsch-Syrup

von Joseph Selner, aus Arac, Burgunder und Portwein, Leipziger

Schlummer-Punsch-Syrup

and feine

Rothwein-Punsch-Syrup, feinster Punsch-Syrup

aus Rum und Arac,

feinsten alten Jamaica-Rum, Cognac und Arac.
Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Wein! Wein! Wein!

Weiß-Wein à Flasche 5 \mathfrak{M} 5 \mathfrak{S} .

Roth-Wein à Flasche 6 \mathfrak{M}

verkaufe ich bis Donnerstag Mittag in meinem Local Burgstraße 4.

Bruno Reupert, Auctionator,
Burgstraße 4.

NB. Auch werden kleinere Gebinde abgegeben. D. D.

Punschessenz

1/4 Fl. à 20 \mathfrak{M} , 1/2 Fl. à 10 \mathfrak{M} , 1/4 Fl. à 6 \mathfrak{M} ,

Apfelsinen, frische Waare, Stück 15 \mathfrak{S} und 2 \mathfrak{M} ,

Neujahrskuchen, bestes zum Punsch,

allein bei mir zu haben à St. 2, 4, 6, 8 \mathfrak{M} . Eugeniu-
Wakronen. Conditorei Petersstraße 47. R. Konze.

Echter Rheinwein, die Flasche von 7 1/2 \mathfrak{M} an, liegt zum Verkauf. Proben sind zu haben.

Th. Teichgräber, Lessingstraße Nr. 16.

Sager hierbon hält fortwährend Herr Louis Lauterbach hier, Petersstraße Nr. 4.

Echten Arac
 de Goa (waffelhell) à Flasche 17 1/2 u. 22 1/2
 de Patavia 15
 Bei Abnahme von 1/8 Gimer ober
 1 Duzend Flaschen an werden die
 Gimerpreise berechnet.

Punsch- und Grog-Essenzen.
 Punsch Prince Royal (Portwein) à Flasche 1 1/2
 Punsch Victoria (Burgunder) = 20
 Schlummerpunsch (Bordeaux) = 15
 ff. Rothweinpunsch = 15-20
 von echtem Rum und Arac à Flasche 15-20
 Diese Essenzen sind von höchstem Geschmack,
 aus guten gelagerten Aromen, echt importirtem
 Rum und Arac bereitet und möglicherweise
 nach dem Genuße nur stärkend und mohlühend sein.

ff. alten Jamaica à Flasche 1 1/2
 ff. Jamaica = 20 u. 25
 ff. westindischer = 15
 Façon-Rum = 10

ff. Champagner à Flasche 1 1/2
 ff. alten Arac de Beuron = 20
 ff. Cognac = 20
 Bei Abnahme von 1/8 Gimer ober
 1 Duzend Flaschen an werden die
 Gimerpreise berechnet.

WIRTSCHAFTS Schauns des Grimma'schen Steinwegs und Querstraße Nr. 1 empfiehlt zur Sylvester-Feier in hinlänglich bekannter Güte:

Rum.

Cognac.

Woin! Woin! Woin!
 Feinste Rheinweine, à Dgd. 3, 3 1/2, 4 und 5
 feiner Rothwein, à Dgd. 3 1/2 und 4
 feiner alter Portwein, à Flasche 15
 Muskat Lüneil und Malaga, à Flasche 10
 empfiehlt geehrten Kennern als sehr preiswerth
J. F. Pohle, Katharinenstr. 28.

Zum Sylvester.
 Rothwein, Schlummer-Punsch-Essenz à Fl. 15
 von ganz vorzüglicher Qualität und seit Jahren rühmlichst bekannt,
 offerirt **J. F. Pohle, Katharinenstraße Nr. 28**
 Feinen Cognac à Fl. 12 1/2, Arac de Goa 10
 und feinen Rum 10 empfiehlt als sehr preiswerth
J. F. Pohle, Katharinenstraße Nr. 28.

Punsch- und Grog-Essenzen
 von Rothwein, Rum, Arac und Ananas, sowie ff. alten
 Rum, Cognac, Arac und echten Nordhäuser feinsten
 Qualität empfiehlt billigt **Fr. Ohme, Weststraße Nr. 51.**

Düsseldorf Punsch-Syrope von Portwein, Burgunder, Ananas,
 Vanille, Rum, Arac u. s. w. aus den Fabriken von J. A. Röder
 und Jos. Sellner, sowie von Jannasch, ferner holländische und
 französische Liqueure, russ. Allasch, Maraschino ic., grüne Trüb-
 haus-Drangen, Perigord-Trüffel, französl. Blumentohl, Stauden-
 und Endivienalat und Radieschen empfiehlt

C. F. Schatz.
 Ein Pöstchen wunderschöne große Maronen, sehr
 billig, 3 pr. Pfund, bei **Theodor Schwennicke.**
 Feinste italienische und russische Salate liefert auf
 Bestellung **Theodor Schwennicke.**
 Die allerfeinste echt Düsseldorf Schlummer-
 Punsch-Essenz sehr billig bei **Theodor Schwennicke.**
 Schellfische von außerordentlicher Frische und dabei
 sehr billig bei **Theodor Schwennicke.**

Auerbachs Keller.
 Die 63. Sendung Holst. Auster, prima
 Astrach. Caviar, ff. Schlummerpunsch-Essenz
 empfiehlt **Aug. Haupt.**

Italienischen Salat,
 à Portion 3, auch fertige ich auf Bestellung
 Schüsseln von 15 bis 3 an; ferner alles zum
 Salat gehörige, Seringe, Sardellen, Capern,
 Anchovis, Sardinien, Bricken, Al in Selée, Noll-
 Al, Muscheln, Rhein- und Elblachs, Senfgurken,
 Pfeffergurken, Kirschen, Perlzwiebeln, Citronen und
 Kalbsbraten empfiehlt **Dor. Welse Nachf.**

Saure Gurken, à Schock 5-15
 Schweizer Zuckerschwert-Bohnen, à Menge 16
 Zwiebeln, à Menge 6, Kartoffeln, à Menge 3-3 1/2
 empfiehlt **M. Löbel, Hohe Straße 17.**

Flaschen-Biere.
 Leicht 15/1 oder 24/2 Fl. für 1
 Fein 15/1 oder 24/2 = 1
 1/1 Fl. 2 excl. Flaschen
 empfiehlt als ganz vorzüglich
Louis Lohmann, Dresdner Straße Nr. 38.

Flaschenbier-Handlung.
 von **Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 3**
 empfiehlt
 Nürnberger Bier . 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 5
 Culmbacher Bier . 12/1 = 20/2 = 1
 Böhmisches Bier . 12/1 = 20/2 = 1
 Zerbstes Bier . 13/1 = 21/2 = 1
 Crostiger Lagerbier 15/1 = 24/2 = 1
 Kösenes Weisbier 13/1 = = 1
 exclusive Flasche frei ins Haus.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 363.]

30. December 1868.



Otto Kutschbach,

Grimm. Steinweg No. 47,
Ecke der Kirchstrasse.

Fabrik

feinster Liköre, Punsch- und Grog-Essenzen,
die sich hauptsächlich dadurch auszeichnen, dass sie
niemals Kopfschmerz verursachen.

Ganz besonders empfohlen halte ich meine seit Jahren mit dem ungetheiltesten Beifall
aufgenommene

superfeine Portwein-Punsch-Essenz,
- Rothwein-Ananas-Punsch-Essenz u.
- Schlummer-Punsch-Essenz; ferner
mein bedeutendes Lager

importirter, ganz echter, alter Jamaica- u. westindischer
Rums, Arac de Goa u. Arac de Batavia, Cognacs etc. etc.

Niederlagen obiger Artikel zu Fabrikpreisen befinden sich bei den Herren

Hermann Schirmer, Grimma'sche Strasse 16,

A. Ehrlich, Thomasgässchen 9.

Schuster & Winter, Neukirchhof 12/13 part. und

W. H. Molly, Reudnitz, Seltengasse 23.



Eduard Heyser's Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik

Halle'sche Straße 9,

empfiehlt zu bevorstehendem Sylvester-Abend sein großes Lager

feinster Düsseldorfer Punsch-Essenzen

in 1/1 und 1/2 Originalflaschen zu Fabrikpreisen

von ff. Jamaica-Rum, Arac de Goa, Cognac, Rothwein,
Vanille, Ananas, Orangen, Portwein etc.,
ff. Punsch- und Grog-Essenzen

eigener Fabrik
von vorzüglicher Güte, aus feinstem Jamaica-Rum und westind. Rum, Arac de Goa und de Batavia, sowie
Rothweinpunsch, Glühwein-Essenzen, Schlummerpunsch und andere Sorten mehr 1/1 und 1/2 Flaschen zu verschiedenen
Preisen und bittet bei Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Royal Burgunder Punsch-Essenz
A Flasche 15 π , 1/2 Flasche 7 1/2 π . in seit Jahren bekannter Güte empfiehlt als das Feinste und Preiswertheste was existirt
Robert Caspari, vorm. Ebert, Thomaskirchhof Nr. 11.

Die
Destillation, Liqueur- & Essenzen-Fabrik

von
E. Höhne (Stadt Dresden)

bringt ihre seit Jahren rühmlichst bekannten Fabrikate in empfehlende Erinnerung.

Alleiniges Commissions-Lager von Carl Chrysellus hier
 bei **Oscar Jessnitzer**, Ecke der Dresdner Straße,
 vis à vis der Post.

Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen,
feiner und preiswürdiger als Düsseldorfer.

| | |
|--|---|
| Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica-Rum,
do. " " " echtem Arac de Goa, | Recus- oder Glühwein-Essenz. |
| Rothwein-Punsch-Essenz. | Bischof-Essenz aus frischen Drangen. |
| Ananas-Punsch-Essenz, braun. | Cardinal-Essenz. |
| Ananas-Punsch-Essenz, weiß. | Essenz zu Ananas-Bowle aus frischen Ananasfrüchten. |

Sowie ferner

Echte Jamaica-Rum.
 Echten Arac de Goa.
 Echte Cognac.
 Echtes Kirschwasser.

**Die Rum-, Liqueur-, Grog-
 und
 Punsch-Essenzen-Fabrik und Destillation**

von
J. G. Krempler,
 Peterssteinweg Nr. 61,

hält stets ein großes assortirtes Lager superfeiner
Liqueure, Rum, Grog- und Punsch-Essenzen

und empfiehlt den sehr in Aufnahme gekommenen
 Leipziger Getreide-Rümmel, feinsten Malakof,
feinste Deutsche Industrie-Punsch-Essenz.

so wie doppelte und einfache Brantweine,
echten Nordhäuser en gros & en détail.

Während der Saison empfehle meine bekannte Schlummerpunsch-
 Essenz eigener Fabrik (nicht zu verwechseln mit anderseitig unter gleicher
 Benennung ausgebotenen Fabrikaten), sowie ff. Cognac, Arac, Rum u.
 zur geneigten Abnahme.

Johann George Hüter,
 Alippi's Keller, Markt Nr. 8.

Die Destillation und Liqueur-Fabrik

von

Wilhelm Weisse, Schützenstrasse No. 11,

empfehle zum bevorstehenden Feste nachverzeichnete Fabrikate in feinsten und sorgfältigst zubereiteter Qualität als:

| | |
|--|--|
| Punsch-Essenz Prinz Royal, | Schlummer-Punsch-Essenz, |
| Rothwein-Punsch-Essenz, | Punsch-Essenz ff. von Rum und Arac, |
| Grog-Essenz ff. von Rum und Arac, | Glühwein ff., |
| Bischof superfein von frischen Orangen, | Simbeer-Limonaden-Essenz, |
| Jamaica-Rum, echt, | Arac de Goa, echt, |
| Cognac, echt französischer, | Liqueur, div. feinste Sorten. |

Ferner halte ich mein gut assortirtes Lager von altem Portwein, Madeira, moussirende, Bordeaux-, Ungar-, Rhein- und Moselweine etc. etc. zur gefälligen Abnahme geneigtest empfohlen.

Wilhelm Weisse, Nr. 11 Schützenstraße Nr. 11.

Die Weinhandlung

von

August Schnöder in Wien, Leipzig (Stadtflischerhalle),



empfehle ihr großes Lager **Original-Ungar- und Oesterreicher Weine**, weiß und roth, in ganzen und halben Flaschen, zu den billigsten Preisen, mit der gleichzeitigen Anzeige, daß von heute ab im Parterre der Stadtflischerhalle (Eingang Brühl) eine elegante Weinstube zur Benutzung meiner resp. Gäste geöffnet ist, eben so befindet sich daselbst auch das Comptoir und der einzelne Flaschenverkauf. Die Kellerlocalitäten stehen nach wie vor meinen geehrten Gästen zur Benutzung bereit.

Zu bevorstehendem **Sylvester** erlaube ich mir auf mein Lager von **echtem Rum, Arac, Cognac, Grog- und Punsch-Essenzen, feine Weine, Champagner** etc. aufmerksam zu machen.

Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

So eben direct erhalten aus der

Hof-Wurstfabrik von Friedrich Schrader, Hoflieferant in Braunschweig,

fr. Cervelatwurst, Zungenwurst, Rothwurst, Mettwurst, Schinken ohne Knochen, Schinkenwurst, Schweinrippchen und sehr schönen Speck, ferner jeden Tag frische Trüffel- und Sardellen-Leberwurst, Knapwurst, Saucisken, Rauchenden, Brat- und Brägenwurst, Sälze, gef. Schinken etc. etc., auch gut conservirtes Gemüse in Büchsen

empfehle zu billigsten Preisen

Ernestine Arendt, Petersstraße Nr. 37 im Gewölbe.

Frische Holst. Austern, Almeria-Weintrauben,

Strasburger Gänseleberpasteten in Terrinen von diversen Größen, neuen fetten ger. Winter-Rheinlachs, ger. Pommerische Gänse-Rollbrust und Keulen, Gothaer und Braunsch. Cervelat-, Trüffel-, Leber-, Zungen- und Rothwurst, Elb. und Lüneb. Braten

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Apfelsinen

in neuester Frucht bei **Theod. Held, Petersstr. Nr. 19.**

Große Harzkäse in Kisten (reif)

à Schock 25 π , Mandel 7 π empfiehlt

G. H. Werner, Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Gutes, reines Roggenbrod

à 24 9 \mathcal{L} empfiehlt die Bäckerei von **Eduard Brömper, Hohe Straße 16.**

Ein Gut in der Nähe von Leipzig beabsichtigt wöchentlich zweimal frische feine Tafelbutter zur Stadt zu schicken; geehrte hierauf reflectirende Hausfrauen wollen die Güte haben ihre werthen Adressen im Gasthof „zum grünen Baum“ hier niederlegen zu lassen.

Gesucht wird eine Restauration in der inneren Stadt. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter **A. B. No. 10** abzugeben.

Ein Haus

in der Vorstadt von 5-6 Zimmern wird zu **kaufen** gesucht bei jährl. **sicher gestellter** Abzahlung von 4-500 Thlr. Adressen unter **F. S.** an Herrn **L. Bühle, Klostersgasse 14.**

Gesucht wird in Leipzigs Umgebung ein Hausgrundstück, passend zur Anlage eines Victualien-geschäfts, Preis bis zu 5000 π . Offerten nimmt entgegen **G. A. Borvis** in Reudnitz.

Ein bis zwei Tage alt

werden von Neujahr ab folgende Zeitungen gesucht: **Cölnische Zeitung, Frankfurter Journal, Augsburger Allgemeine Zeitung, National-Zeitung, Magdeburger Zeitung, Chemnitzer Tageblatt, Dresdner Nachrichten, und Journal.**

Offerten mit Preisbestimmung nimmt entgegen **Eugen Fort, Sainstraße Nr. 25.**

Bücher aller Art (auch einzelne Bände und Hefte) werden gekauft **Grimma'sche Straße 22, 1 Treppe.**

Gartenlaube, Jahrgang 1868,

wird gekauft **Quersstraße Nr. 15 im Gewölbe.**

Gartenlaube

sämmtliche Jahrgänge werden zu kaufen gesucht **Gewandgäßchen 4, I. und Reudnitz, Gemeindefstraße 28, I.**

Placate werden für eine auswärtige Restauration zum Aushängen gesucht. Gefällige Abgabe wird bei Herrn **J. S. Wagner, Kirchstraße Nr. 6, franco** erbeten.

sten.

sch-
licher
n etc.
r,

Geld.

Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft und ist einem Jeden der Rückkauf billigst gestattet.

Pr. Casse

werden courante Baaren u. Werthpapiere gekauft, Rückkauf billigst gestattet.
Klostergasse 15 (Kloster) Tr. A, III. rechts.

Zu kaufen gesucht wird ein gut gehaltener **Bücherschrank.**

Adressen mit Preisangabe wolle man gestl. unter R. R. # XV. poste restante niederlegen.

Getragene Herrenkleider, sowie alle Garderobe-Gegenstände kauft zu höchsten Preisen und erb. gestl. Adr. Brühl 83, 2. Et. Ed. Köffer.

Per Cassa

werden zu kaufen gesucht 50—100 Mille Cigarren. Geld wird bei genügender Sicherheit unter billigen Bedingungen verliehen. Adressen erbeten unter G. # 100. durch die Expedition d. Bl.

Abgeschnittene und ausgekämmte Frauenhaare

werden **ununterbrochen** in allen Farben zu den **allerhöchsten** Preisen gekauft Meudnis, Grenzstraße Nr. 9, III. links.

7 # zahlt für gute Haasenfelle pr. Stück
F. Köst, Barfußmühle.

Ein Pferd,

nicht über acht Jahre alt, passend für leichten Zug, wird zu kaufen gesucht. Adressen Reichstraße Nr. 13 im Uhrengeschäft niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein starker vierräderiger Handwagen und sind Adressen nebst Preisangabe niederzulegen bei Herrn Carl Schindler, Grimma'scher Steinweg.

Zweihundert Thaler Zinsen

und Provision werden Demjenigen gewährt, welcher auf Landgrundstückbesitz gegen genügende hypothetische Sicherheit 2000 # auf kürzere Zeit darlehnt. Off. mit N. N. # 200 bez. Leipz. Tagebl.

1000 # werden gegen sichere Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Hainstraße Nr. 2 im Gewölbe bei Grühle.

Gesucht

werden 3000 # auf ein halbes Jahr gegen 7 Procent und erste Sicherheit. Werthe Adressen bittet man unter R. v. H. # 3. poste restante Leipzig niederzulegen.

Vorschussgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Baaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben
NB. Zu jeder Tageszeit. Burgstraße 11 parterre.

Geld in jeder Höhe am billigsten unter den coul. Bedingungen bei G. Voorekel, Brühl 82, wo alle cour. Baaren, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Pelzsachen, Gold, Silber, Uhren, Lager- u. Leihhauscheine, Meubels, Piano-fortes u. sonst. Werthsachen u. Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, auf Wunsch auch der Rückkauf gestattet wird.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.
28 Hainstraße 28

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Leihhauscheine u. s. w. wird geliehen Kl. Fleischergasse 28, III.

Heirathsgesuch!

Ein junger gebildeter Mann von 28 Jahren, der sich während seines 5jährigen Aufenthalts in Amerika eine sorgenfreie Existenz begründet hat, wünscht sich mit einer jungen Dame zu vermählen, die entschlossen ist, ihn in seine neue Heimath zu begleiten.

Jugend, angenehmes Aeußere und Herzengüte sind die geforderten Bedingungen, wogegen eine sorgenfreie Zukunft und liebevolle Behandlung geboten wird.

Hierauf reflectirende Damen werden gebeten, vertrauensvoll ihre werthen Adressen nebst Photographie unter der Chiffre A. L. No. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. **Discretion Ehrensache!**

Ein Mädchen, das in Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten will, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Aufnahme in einer Familie. Adressen wolle man gefälligst unter F. F. # 1 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird sofort eine Ziehmutter für ein Kind. Adressen abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 6, 4 Treppen.

Ein Clavierlehrer oder Lehrerin wird zur Unterricht-Ertheilung sofort gesucht. Adr. Hainstr. 21 im Inzeratencomptoir abzugeben.

Einige Mitleser für Leipziger Tageblatt, Deutsche Allgemeine Zeitung, Leipziger Zeitung zc. werden noch gesucht. Die billigsten Bedingungen werden gestellt. Anmeldungen bei

F. Lazer & Mühle,
Klostergasse 7, 1. Etage.

Anständige Herren und Damen, welche geneigt sind, in ihren Kreisen gegen gute Provision Lebens- und Renten-Versicherungen zu vermitteln, können auf strengste Discretion rechnen und wollen ihre Adressen vertrauensvoll unter C. D. 202 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gegen gute Provision

werden junge anständige Leute zum Vermitteln von Lebensversicherungen gesucht Weststraße 36, 2. Etage, Mittags 12—2 Uhr.

Ein geübter Schreiber mit gut lesbaren Handschrift wird zum sofortigen Antritt gesucht Kossstraße Nr. 9, 1. Etage.

Gesuch.

Unter sehr annehmbaren Bedingungen suche ich zu baldigstem Antritt mehrere tüchtige **Holzschneider.** Etwaige Reflectanten belieben sich unter Beifügung einiger **Arbeits-Proben** entweder **direct** in frankirten Briefen, oder durch Vermittelung des Herrn Franz Wagner in Leipzig an mich zu wenden.
St. Petersburg, 24. December 1868.

Hermann Hoppe,
Verlagsbuchhändler.

Ein tüchtiger Maschinenmeister wird sofort nach auswärts gesucht. Hohes Salair und Reisevergütung. Näheres in der Buchdruckerei von
E. G. Raumann, Universitätsstraße.

Lithographen = Gesuch.

Ein junger in Schrift und Zeichnen geübter Lithograph kann in der Nähe Leipzigs eine gute und dauernde Stellung finden. Auf frankirte Anfragen giebt Auskunft
Carl Derson, Sternwartenstraße 11 c.

Ein Chromo-Lithograph, sowie ein

Selfarbendruker, welcher auch im Ueberdrucken vollkommen bewandert ist, finden sofort dauernde und angenehme Stellung. Nur Leute, welche ganz Ausgezeichnetes zu leisten vermögen, wollen sich unter Beifügung von selbstgefertigten Mustern franco wenden an
Morgenroth & Grebe, Arnstadt (Thüringen.)

Conditor-Gehülfen

kann Stellung nachgewiesen werden durch
J. L. Sacher, Kossplatz Nr. 9.

3 tüchtige Buchbindergehülfen (Broschirer) werden sofort gesucht L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht werden noch 2 tüchtige Geldschrankbauer nach auswärts bei gutem Lohn. Reisespesen werden vergütet. Näheres bei Ferd. Schnell, Mechaniker, Kl. Fleischergasse 29.

Altenburg.

Ein Arbeiter an der Prägmashine, sowie im Streichen geübte Glacepapier-Arbeiterinnen werden bei dauernder Beschäftigung zu guten Löhnen gesucht. Persönliche Anmeldung ist erwünscht und werden im Engagementsfalle die Reiseskosten vergütet.
Gebr. Wohlfarth.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt oder binnen acht Tagen ein junger lediger Mensch, der die Müllerei und Bäckerei erlernt hat. Näheres zu erfragen bei W. Göbre, Preußergäßchen 5.

Für ein Droguengeschäft

wird ein junger Mann als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Offerten werden sub T. # 20. poste restante franco erbeten.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht zu Ostern 1869 einen Lehrling. — Offerten werden unter L. C. # 28. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Omnibus- und zwei Droschkentischer Bayerische Straße Nr. 23, Bendorf.

3 tüchtige Kellner erhalten sofort oder 1. Jan. Stelle L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein Kellnerbursche und ein Stubenmädchen Reutirchhof Nr. 25.

Zeitungsträger und Colporteurs,

welche sich mit dem Vertriebe

des Theater- und Fremdenblattes

gegen angemessene Vergütung befaßt wollen, mögen sich den 31. December früh 10 Uhr in der Expedition **Hôtel de Bavère** einfinden.

Gesuch.

Ein kräftiger, gewandter, gut attestirter junger Kellner von 18—20 Jahren kann gute Stelle bekommen; nur mit gutem Zeugniß zu melden Grimm. Stwg. 49 im H. 1 Tr., Vorm. von 9—11 Uhr.

Gesucht werden 1 Markthelfer, der in Manufactur war, 1 Hausbursche, 2 Laufburschen.
L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Ein tüchtiger Kellnerbursche wird gesucht im Thüringer Hof.

Gesucht wird für die Neujahrsmesse ein junger gewandter Kellnerbursche. Zu melden Nachm. 2 Uhr im schwarzen Bret.

Einen **Regelburschen** sucht zum baldigen Antritt
F. Schreiber, Promenadenstraße Nr. 3.

Ein kräftiger Laufbursche

wird gesucht. Persönliche Anmeldungen Donnerstag den 31. ds. im Gewölbe Neumarkt Nr. 9 zwischen 1 und 2 Uhr.

Gesucht wird zum 15. Januar nächsten Jahres ein kräftiger Laufbursche, welche bereits im Destillations- oder Materialgeschäft gedient hat. Näheres zu erfahren bei Herrn Carl Schindler, Grimma'scher Steinweg.

Ein Laufbursche von 15 bis 17 Jahren wird gesucht in der Fabrik von Moritz Wädler, Reichels Garten, Dorotheenstraße 4.

Ein Laufbursche für die Vormittagsstunden wird gesucht. Meldungen im Comptoir, Klostersgasse Nr. 7, 1. Etage.

Einen kräftigen Laufburschen vom Lande sucht
E. W. Eichler, Große Fleischergasse Nr. 10—11.

Gesucht wird noch bis zum 1. Januar ein ehrlicher Laufbursche von 15—16. Jahren ins Jahrlohn Moritzstraße 4, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Laufbursche ins Jahrlohn
Leibnizstraße Nr. 24, H. Ungleich.

Gesucht werden junge Damen!!!

welche das Schneidern in drei Monaten, das Zuschneiden und Schnittzeichnen in 4—6 Wochen gründlich und praktisch erlernen können, Moritzstraße Nr. 4, 4. Etage.

Anständige Mädchen können das Schneidern gegen billiges Honorar gründlich erlernen Hospitalstraße Nr. 10, Gartengebäude 2 Tr.

Ein Mädchen, das gründlich das Schneidern lernen will, wird gesucht Petersstraße 28, 4 Treppen.

Das **Herrenmützenfertigen** kann ein Mädchen erlernen. Das Nähere Reichstraße Nr. 41 im Mützengeschäft.

Eine geübte Schneiderin wird sofort gesucht in oder außer dem Hause
Turnerstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Mädchen, welche in Jaquets und Mänteln geübt, können sich melden
Eisenbahnstraße Nr. 28, Neuschönfeld.

Schmuckfeder- und Blumenarbeiterinnen, welche tüchtig und zuverlässig sind, werden angenommen in der Hof-Schmuckfeder-Fabrik Schloßgasse Nr. 16, 1. Etage.

Für ein

Confections- und Modewaarengeschäft

wird ein junges anständiges Mädchen gesucht, das schon in einem ähnlichen Geschäft war, und muß dieselbe im Zuschneiden und Verkaufen bewandert sein. Adressen unter M. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gewandte Verkäuferin, welche im Kurz- und Posamentenwaarenfache bekannt ist, wird zum baldigen Antritt zu engagiren gesucht.

Damen, welche hierauf reflectiren, belieben ihre Adressen unter E. & A. in der Expedition d. Bl. niederlegen zu lassen.

Für mein Manufactur- und Modewaarengeschäft suche pr. 1. Januar eine tüchtige Verkäuferin, die bereits längere Zeit in einem solchen conditionirte.
Weißenfels a/S.

Gustav Kummer.

Ein gewandtes Stubenmädchen,
welches in Behandlung der feinen Wäsche und Plätten wohl erfahren, findet sofort Dienst
Zeitzer Strasse Nr. 43, 1. Etage.

Gesucht

wird ein junges streng rechtliches Mädchen aus achtbarer Familie, das gut nähen kann und Lust hat, sich als Verkäuferin auszubilden. Näheres bei Michael Weger, Kochs Hof.

Eine Wittwe ohne Kinder oder anständige Jungfrau kann gegen Besorgung einer sehr kleinen Hauswirtschaft bei einem alten Herrn freies Logis und Kost erhalten.

Adressen unter J. H. 23. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird sofort oder per 15. Januar ein anständiges Dienstmädchen, welches auch in der Küche etwas Erfahrung besitzt. Zu melden mit Buch Bahnhofstraße 19/20, 3. Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine erfahrene Kindermuhme. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Schletterstraße Nr. 16, 3 Treppen zwischen 8—11 Uhr.

Mehrere Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stellen.
L. Friedrich, Ritterstraße 2, 1.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches reinliches Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß. Zu melden Kreuzstraße Nr. 8 u. 9, 1 Treppe links.

Eine Person in gesetzten Jahren wird sofort gesucht für häusliche Arbeit. Zu erfragen früh 10 Uhr
Sporergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Januar ein in weiblichen Arbeiten nicht unerfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen von 16—18 Jahren
Lützowstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird zu Neujahr ein Mädchen von 14—15 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit. Das Nähere Mühlgasse.
G. Schreyer.

Gesucht wird ein ehrliches, bescheidenes und arbeitsames Mädchen in gesetzten Jahren, das fähig ist, eine kleine Wirtschaft zu führen. Lohn und Behandlung anständig. Windmühlenstraße Nr. 35, 1. Etage. Zu melden mit Buch Mittag von 12—2 Uhr.

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Zimmerstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird eine **Restaurations-Köchin** und mehrere **Dienstmädchen** durch **A. W. Loff**, Elsterstr. 29.

Gesucht wird krankheitshalber sogleich oder zum 1. Januar ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Ransstädter Steinweg Nr. 19, 1. Etage.

Gesucht werden mehrere Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten sofort oder später.
H. Koch, Johannesgasse 23 im Quergebäude 1 Treppe.

Gesucht wird eine **Köchin**, ein **Haus-** und ein **Stubenmädchen**, bald oder später. Näh. Weststraße 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen von 15 Jahren für Kinder Burgstraße Nr. 26 parterre.

Gesucht wird von einer Dresdener Familie pr. 1. Februar ein im Kochen vollständig erfahrene, zu allen sonstigen häuslichen Arbeiten williges Mädchen. Zu erfragen Bosenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches **Dienstmädchen**. Zu erst. beim Kaufmann **Wilh. Arnoldt** in Lindenau am Teich Nr. 16.

Zum 15. Januar
gesucht ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Sidonienstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein in Küche und Hausarbeit vollkommen bewandertes,

gut empfohlenes Mädchen

in gesetzten Jahren wird gesucht. Anständiger Lohn und Behandlung. Es wollen sich aber auch nur obigen Ansprüchen genügende Personen mit Buch Markt, Alte Waage 3 Treppen links melden.

Ein kräftiges Mädchen wird für häusliche Arbeit bis 1. Januar zu miethen gesucht. Mit Zeugniß zu melden
Rachengartenstraße Nr. 21, 1. Etage.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen mit guten Attesten wird gesucht Markt Nr. 16, Café national 2. Etage vornheraus.

Gesucht zum Scheuern und Waschen 1 oder 2 Tage wöchentlich eine ehrliche, kräftige und fleißige Frau
Färberstraße Nr. 6, Gartengebäude rechts 2 Tr. bei Maaß.

Gesucht wird eine ordentliche zuverlässige Aufwärterin.
Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56, 1. Etage.

Eine Aufwartung wird für die Morgenstunden und Sonnabends für den ganzen Tag gesucht Frankfurter Straße Nr. 41, 2 Treppen rechts (Ecke der Weststraße).

Eine reinliche und zuverlässige Aufwärterin wird gesucht. Zu erfragen von 8—10 Uhr Dörrienstraße 5, 4 Treppen rechts.

Ein zuverlässiger Kaufmann wünscht Nachmittags Beschäftigung mit Buchführung, Correspondenz oder sonstiger Comptoirarbeit. Adressen C. B. H. 24. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger militairfreier Commis, welcher eine Realschule ersten Ranges, auch während seiner mehrjährigen Lehre in einem größeren Colonialwaarengeschäft eine höhere Handelsschule besuchte, gegenwärtig noch in fester Stellung als Comptoirist und für kleinere Reisen in einem Fabrikgeschäft thätig, sucht möglichst gegen Ostern 1869 einen Reise- oder Comptoirposten.

Weitere Mittheilungen erfolgen auf gefällige Anfragen sub R. 5. durch das Annoncen-Bureau des Herrn Eugen Fort in Leipzig.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, flotter Verkäufer, der gegenwärtig in einem großen Tuch-, Seiden-, Modewaaren- und Confections-Geschäfte einer größeren Stadt conditionirt und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht seine Stellung, möglichst bald, vielleicht mit einer ähnlichen, zu vertauschen. Gefällige Adressen bittet man unter W. N. H. 20 in der Exped. dies. Bl. niederlegen zu wollen.

Ein militairfreier, junger Mann sucht Stelle für Comptoir, Lager oder Reise. Gefl. Offerten, sign. V. W. H. 14, nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesuch.

Ein junger Commis, mit der doppelten Buchführung als auch anderen kaufm. Arbeiten vertraut, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen pr. 1. Januar Stellung, hier oder auswärts. Branche gleichviel. Gefl. Adressen beliebe man bei Herrn Carl Häuser, Reichstraße Nr. 2 abzugeben.

Ein gebildeter junger Mann, der Buchführung und aller schriftlichen Arbeiten mächtig, sucht in einem kaufmännischen Geschäft baldmöglichst Engagement. Adressen unter F. S. werden poste restante Leipzig erbeten.

Gesucht

wird für einen jungen Mann, welcher schon 2 Jahre in einem hiesigen Materialgeschäft lernte, Verhältnisse halber eine andere Stelle als Lehrling in gleicher Branche.

Werthe Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter G. S. H. 17 niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher 8 Jahre in einem Papiergeschäft gearbeitet hat, sucht Verhältnisse halber eine andere Stelle. Adressen werden gebeten Salomonstraße Nr. 10 beim Hausmann niederzulegen.

Ein junger militairfreier Mann,

dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, im Rechnen und Schreiben bewandert und gegenwärtig noch in einem hiesigen Geschäft thätig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Aufseher, Schreiber oder Markthelfer per 1. Januar 1869.

Gefällige Adressen bittet man im Comptoir Klosterstraße Nr. 7, 1. Etage niederzulegen.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mensch von 15 Jahren, der eine schöne Handschrift schreibt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle auf einer juristischen Expedition.

Geehrte Reflectanten werden gebeten ihre werthe Adresse unter Chiffre G. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht baldigst eine Stelle als Markthelfer. Gef. Adressen bittet man unter M. No. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Paar ordnungl. kinderlose Eheleute suchen einen Hausmanns- oder ähnlichen Posten.

Geehrte Adressen unter C. T. bittet man bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, abzugeben.

Ein junger Mann, welcher ca. 6 Jahre in einem ätherischen Del- und Droguen-Geschäft als Markthelfer thätig war und vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen aufzuweisen hat und eine gute Handschrift schreibt, sucht ähnliche Stellung.
Näheres Emilienstraße Nr. 10 parterre

Ein junger militairfreier Mann sucht eine Stelle als Markthelfer, welcher auch im Schreiben und Rechnen recht vertraut ist.
Näheres Johannegasse Nr. 14, 3 Treppen.

3^{te} demjenigen, welcher einem jungen militairfreien Mann eine Stelle als Markthelfer u. nachweist. Adressen bittet man unter S. Universitätsstraße Nr. 17 beim Hausmann abzugeben.

Ein junger Mann, militairfrei, sucht Stelle als Markthelfer, Hausknecht oder sonst dergl. Werthe Adressen bittet man Reichstraße in der Cigarrenhandlung von Herrn Müller niederzulegen.

Ein arbeitsamer Mensch, militairfrei, sucht sobald als möglich Stelle, am liebsten in Wochenlohn. Adressen bittet man Sportergäßchen bei Herrn Voigt niederzulegen.

Ein unverheirateter Mann, 30 Jahr alt, militairfrei, mit der Behandlung des Bieres vollkommen vertraut, gut empfohlen, sucht sofort Stellung irgend welcher Art. Näheres bei
Bruno Neupert, Burgstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein kräftiger, mit guten Schulkenntnissen versehener Mensch, 16 Jahre alt, sucht einen Posten als Laufbursche u. Werthe Adr. erbeten durch Ernst Graul, Schleiermstr., Gr. Fleischerg. 29.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern sucht einen Posten. Adr. unter G. H. H. 10 niederzulegen bei Herrn Otto Klemm.

Dienstboten, männl. u. weibl., weist kostenfrei nach
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Dienstpersonal weist gratis nach
A. W. Loff, Elsterstr. 29.

Dienstboten jeder Branche weist kostenfrei nach
S. Koch, Johannesgasse 23, Quergebäude 1 Treppe.

Eine geübte und flotte Schneiderin hat noch einige Tage frei. Werthe Adressen sind bei S. Koch unterm Rathhaus niederzulegen.

Ein Mädchen geübt im Weisnähen sucht Beschäftigung in Familien. Sternwartenstraße 36, 4 Tr. oder Schützenstraße 8. 3 Et.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage in der Woche zum Ausbessern. Universitätsstraße Nr. 17, III.

Eine gebildete Dame reiferen Alters sucht Stellung zur selbstständigen Führung eines Hauswesens und Erziehung mütterlicher Kinder. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. — Gef. Off. beliebe man unter F. L. Buch. des Herrn Otto Klemm zu befördern.

Eine anständige Frau mit 1 oder 2 Kindern sucht sofort eine Stelle als Wirthschafterin, es wird weniger auf einen hohen Gehalt gesehen als auf eine gute Behandlung. Man erbittet Adressen unter A. B. Bosenstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Ein Wittwe in den 30er Jahren, gebildeten Standes, aus achtbarer Familie, wünscht ein Unterkommen als Pflegerin eines ältern Herrn oder Dame, sowie auch als Haushälterin. Die besten Empfehlungen stehen selbiger zur Seite.

Gefällige Adressen bittet man gefälligst unter B. H. Grimm, Steinweg Nr. 14 abzugeben.

Ein in der Wirthschaft gut erfahres Mädchen, gebildet und in gefesteten Jahren, sucht eine Stelle bei anständiger Herrschaft.

Adressen unter M. M. 30 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Eine Köchin sucht als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn eine Stelle zum 1. Februar, oder in einer Restauration.
Zu erfragen Neukirchhof Nr. 40, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Unterkommen entweder als Zuarbeiterin beim Kleidermachen oder bei einer feinen Herrschaft als Stubenmädchen. Zu erfragen Johannesgasse Nr. 6—8, Treppe A, 4. Etage links.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 15. Januar, das im Plätten, Nähen und Kochen geübt ist.
Zu erfragen Braustraße Nr. 10.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder vielleicht die Aufsicht über ein Paar Kinder. Es wird weniger auf Gehalt gesehen als wie auf gute Behandlung. Bitte das Nähere Neumarkt 12, 2. Etage Treppe A.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht zum 15. Jan. Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Promenadenstraße 11, 2.

Eine perfecte Köchin sucht sofort Stelle oder zur Aushilfe im Kochen. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 27, im Hof part. rechts.

Ein Mädchen nicht von hier sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder 15. Januar. Näheres Ransf. Steinweg Nr. 20, Hof rechts 1^{1/2} Treppe bei Frau Käppler.

Gesucht wird von einem Mädchen in gefesteten Jahren, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, ein Dienst zum sofortigen Antritt.
Näheres Colonnadenstraße Nr. 14a, 3 Treppen rechts.

Zu Ostern

Ein junges Mädchen von auswärts sucht bei einer anständigen Herrschaft bis 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 1 parterre.

Eine Kochfrau sucht während der Messe Beschäftigung für Küche u. s. w. Zu erfragen Sternwartenstr. 22, 3 Tr. bei Engelbrecht.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung für den ganzen Tag oder Nachmittag. Zu erfragen Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Zu pachten gesucht wird ein Local zur Einrichtung einer Bayerischen Bierstube. Adressen unter 200. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein noch im guten Zustande befindliches Clavier wird billig zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. # 100. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu miethen gesucht werden von ordentlichen Leuten zur Messe 3 Gebett Betten. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter W. # 7.

Ein Keller,

troden und frostfrei, wird zur Niederlage sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen unter Aufschrift: **Kellervermietung.**

Gesucht wird eine geräumige, trodene Niederlage, womöglich parterre, zu einem Wollmagazine passend. Offerten unter Chiffre G. # 6 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Aufbewahrung seiner Meubles werden 2 trodene Räume baldigst zu miethen gesucht. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter G. D. # 32.

Gewölbe-Gesuch in der innern Stadt, in guter Lage, für ein feines Geschäft. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter G. H. # 100.

Gesucht wird zur Neujahrsmesse ein Hausstand oder Gewölbe in der Grimm. Str. für ein Herrengarderobengeschäft. Adr. wolle man bei J. Buch, Katharinenstr. 18 abgeben.

Zu miethen gesucht wird ein Local, zu Producten-Geschäft passend. Adressen bittet man unter A. N. 45. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum Betrieb eines kleinen Fabrikgeschäftes im Modewaarensach werden pass. Räumlichkeiten (2-3 Piecen) so wie ein dabei befindliches

Verkaufs-Local

in frequenter Lage, für nächste Ostern beziehbar, gesucht und bittet man gest. Offerten mit Preisangabe unter G. L. # 28. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Logis nebst Werkstelle, für einen Tischler, Ostern beziehbar. Adressen nebst Preisangabe bittet man Kirchstraße bei Herrn Cigarrenhändler Brauer niederzul.

Ein Logis

wird für 2 einzelne ältere Leute, parterre oder erste Etage, im Preise von 60-80 # mit Wasserleitung, wenn möglich Westvorstadt oder auch Plagwitz zu Ostern oder Johanni gesucht. Adressen mit C. B. 37 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird von ein Paar einzelnen pünctlich zahlenden Leuten zum 1. April ein Logis, 1-2 Treppen, in der innern Stadt. Es kann auch ein freundliches Hoslogis sein. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann E. Rauchenbach, Petersstraße 46 abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April von einer anständigen Familie ohne Kinder ein mittleres Familienlogis, nicht über 2 Treppen und womöglich mit kleinem Gärtchen.

Adressen mit Angabe des Preises bittet man in der Expedition dieses Blattes unter S. S. # 21. niederzulegen.

Turnerstraße oder deren Nähe wird zu Ostern ein mittleres Familienlogis zu miethen gesucht. Adressen unter St. in der Expedition dieses Blattes.

Ostern oder früher ab wird ein Familienlogis von 3-400 # von einem sich zu verheirathenden Kaufmann zu miethen gesucht.

Adressen gest. abzugeben an den Oberkellner im Restaurationslocal Petersstraße, Stadt Wien.

Logis-Gesuch. Gesucht wird zum 1. April ein freundliches Logis von anständiger, kinderloser Familie im Preise von 150-200 #, am liebsten Replage oder Nähe des neuen Theaters. Gefällige Offerten bittet man Lützschenaer Bierbrauerei bei Herrn Restaurateur Krause niederzulegen.

wird von einer ruhigen Familie ein hübsches, sonniges Familienlogis von 2 Stuben, 3 Kammern zc., im Preise von 80 bis 120 Thlr., zu miethen gesucht; kann auch Gartenansicht sein. — Adressen unter F. A. C. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein Logis zu Ostern beziehbar, Preis 80-100 # jährl. Adressen erbeten durch **Ernst Graul, Schleifermeister, Große Fleischergasse 29.**

Ein Tischler sucht zu Ostern ein kleines Familien-Logis, wo er womöglich den Hausmannsposten mit vertreten kann. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter N. M. 100. niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar pünctlich zahlenden Leuten n. D. ein kleines freundliches Familienlogis im Preise von ungefähr 50 #. Adressen erbittet man sich Zimmerstraße 5, 2 Treppen bei **J. G. Neumann.**

Gesucht wird Ostern oder Johannis ein freundliches Familien-Logis, wenn möglich mit Garten, Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen bittet man gefälligst bei Herrn Härtig, Reudnitzer Straße Nr. 17 abzugeben.

Für einzelne Leute wird ein Logis gesucht im Preise von 50 bis 80 #, Neujahr oder Ostern zu beziehen. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Gerberstraße 52 im Geschäft bei Herrn Kaufmann Weidling.

Logis-Gesuch.

Eine Familien-Wohnung im Preise bis 250 # wird von einem Kaufmann per Ostern gesucht. Gest. Offerten unter C. # 1 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Familienlogis von 150-250 # wird von einer Beamtenwitwe mit Kind Ostern ab zu miethen gesucht. Adressen gebeten, im Fuß- und Modewaarengeschäft Reichstraße 2, Gew. abzugeben.

Gesucht wird von einer Dame eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, am liebsten in der Stadt. Adressen bittet man Gemeindefstraße Nr. 35 parterre niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten eine Stube nebst Kammer zum 1. Januar, wenn auch Aftermiethe. Adressen abzugeben Hospitalstraße Nr. 13 im Hof bei Schree.

Von drei jungen Ausländern werden zu 15. Jan. bei einer freundlichen Familie drei fein meublirte Stuben mit Pension einzeln oder zusammen zu miethen gesucht. Werthe Briefe unter L. B. in der Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Von einem Herrn werden sogleich bei einer freundlichen Familie drei feine meubl. Stuben zu miethen gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter M. E. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht für 15. Januar oder 1. Februar eine anständig meublirte Stube ohne Bett in der innern Stadt oder in der Nähe des Ransädter Steinwegs im Preise von 30-40 #. Adressen unter O. E. # 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein einfach meublirtes Stübchen wird bald zu miethen gesucht. Adressen Färberstraße Nr. 8 Hof 1 Treppe links.

Gesucht wird ein aus mehreren Zimmern bestehendes Garçonlogis mit oder ohne Meubles, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen unter F. B. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein freundl. Stübchen mit Kochröhre bei stillen, verträglichen Leuten im Preis von 14 bis 18 #. Separat und Morgenfette wird gewünscht. Gütige Adressen werden angenommen Hospitalstraße Nr. 43, Bäckerei.

Für eine gebildete bejahrte Dame wird in der Dresdner Vorstadt oder in sonst einer gesunden trodenen Lage 1. oder 2. Etage ein sonnig und ruhig gelegenes fein meubl. Zimmer nebst gesunder Schlafstube in einer würdigen Familie sogleich zu miethen gesucht. Versieg. Adr. sub K. M. befördert d. Exped. d. Bl.

Eine anständige junge Dame sucht eine meublirte Stube nebst Kammer, womöglich auch Mittagstisch, bei einer anständigen Familie in der Nähe der Erdmannstraße. Adressen sub W # 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine anständige Frau sucht ein leeres Stübchen mit Kochofen. Zu erfragen Sternwartenstr. 22, 3 Tr. bei Engelbrecht.

Eine anständige Person sucht ein helles heizb. Stübchen ohne Bett. Stadt oder innere Vorstadt. Adr. sind Nicolaisstraße Nr. 46 im Posamentirladen abzugeben.

Eine ordentl. Person sucht ein kleines Stübchen oder bei frendl. Leuten eine Kammer Grimm. Straße Nr. 32 im Hausstand.

Gesucht wird von einem pünctl. zahlenden Mädchen ein sep. meubl. Stübch. b. zum 1. n. M. Ahr. abzug. Kl. Fleischberg. 15, 4 Tr.

Eine leere Kammer oder Stube wird sofort zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter E. 15 niederzul.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen eine Schlafstelle. Ahr. Windmühlenstraße Nr. 43 bei Herrn Claus.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen eine Schlafstelle, Johannis-Vorstadt oder deren Nähe.

Näheres Thalstraße Nr. 8, 4. Etage.

Ein recht hübsches Pianoforte ist für 1 fl pr. Monat zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Betten sind billig zu vermieten
Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 20.

Tauscher Straße Nr. 8 sind Gartenabtheilungen, gleich benutzbar, zu vermieten.

Zu vermieten
sind an einen **Lohnkutscher** vom 1. April 1869 ab **Stallung** für zehn Pferde, zwei **Böden**, eine **Wagenremise** für sechs Wagen und eine **Wohnung** in der Colonnadenstraße durch
Adv. **Hob. Scheidbauer**, Nicolaisstraße Nr. 31.

Rosßstraße Nr. 14

Sind von Johannis 1869 ab die von Herrn **Adalbert Sawsky** als Niederlagsräume seither benutzten, das Parterre nebst Anbau und Hofraum, das Entresol, die erste und zweite Etage umfassenden, mit Ausschluß des Hofes einen Flächenraum von über 2000 Quadratellen haltenden Localitäten im Ganzen oder getheilt anderweit zu vermieten durch
Dr. **E. B. Friederici**, Brühl 17.

Niederlage zu vermieten.

Vom 1. Mai 1869 an ist Nicolaisstraße Nr. 8 eine große Niederlage, welche zeither Wagner & Sohn (Spielwaarengeschäft) gemiethet hatten, zu vermieten. Näheres beim Besitzer daselbst.

Große Niederlagen mit abgeschlossenem großen Hofraum, auf Wunsch mit Pferde stall, Heuboden u., dicht am Rosßplatz, ist an Gewerbetreibende sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann Kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Serberstraße 10

ist das Gewölbe zu vermieten.

Ein Gewölbe Brühl, an der Hainstraße, ist für diese Neujahrsmesse billig zu vermieten durch das Localcompt. Hainstraße 21.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit Nebenstube und Keller, desgleichen ein Geschäftslocal von 4 Zimmern mit vollständiger Gasanrichtung.

Näheres bei Friedr. Aug. Krug, Emilienstraße Nr. 11.

Ein Geschäfts-Local

mit Vorbau und Gasanrichtung ist jetzt oder später billig zu vermieten. Näheres Reichstraße Nr. 13 im Uhren-Geschäft.

Zu vermieten

die Hälfte eines großen Gewölbes für diese und folgende Messen
Hainstraße Nr. 11 parterre.

Brühl Nr. 25

ist für diese Messe ein helles, großes Geschäftslocal in erster Etage zu vermieten.

Ein Hausstand und eine erste Etage sind für die Messen zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 42.

Näheres zu erfahren Brühl Nr. 37, I.

Eine große Werkstelle mit oder ohne Logis, auch als Niederlage passend, ist sogleich zu vermieten Alexanderstraße Nr. 5.

Eine helle, freundliche Werkstelle mit Wohnung ist sofort oder später für den Preis von 100 fl zu vermieten. Selbige würde sich auch als Niederlage eignen.

Näheres Waldstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten

sind noch einige Wohnungen in der 1. und 2. Etage, sowie ein Parterre mit Gasanrichtung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, Wasserleitung und Gas, zu Ostern, nach Belieben auch früher Bauhofstraße Nr. 6.

Zu vermieten
ist vom 1. April an die **1. Etage Große Fleischergasse Nr. 6**. Näheres im Glasgewölbe.

Logis = Vermiethung.

In der äußeren Dresdner Straße ist eine 2. Etage als Familienwohnung pr. Ostern zu vermieten. Näheres
Dresdner Straße Nr. 31, 1. Et. von 1—3 Uhr.

Logis in großer Auswahl und zu verschiedenen Preisen vermietet L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Gleich oder später beziehbar ein tapezirtes Familien-Logis für wenig Köpfe Tauscher Straße Nr. 8, III. (Hausmann)!

Zu vermieten ist zu Ostern in der Blumengasse Nr. 3a eine kleine 1. Etage mit Garten und Wasserleitung, Preis 106 fl . Das Nähere in Nr. 2, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis, Preis 62 fl , sogleich zu beziehen, Alexanderstraße Nr. 5 parterre zu erfragen.

Nürnbergger Straße Nr. 4, 3. Etage ist eine Wohnung zu vermieten: 3 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleitung u., für 125 fl . Näheres daselbst 2. Etage.

Ostern 1869 ist eine freundlich gelegene Wohnung, Sonnenseite, in 1. Etage für den Preis von 100 fl , mit Wasserleitung versehen, zu vermieten.

Näheres Waldstraße Nr. 11, 1. Etage.

Hohe Straße Nr. 8

ist ein in 2. Etage befindliches, gut eingerichtetes und mit Wasserleitung versehenes Familienlogis mit Garten um 140 fl , resp. ohne Garten um 125 fl jährlich sofort zu vermieten durch
Adv. **Julius Tich**,
Hainstraße 32.

Zu vermieten ist zu Ostern eine Wohnung, 2 Stuben, 3 Kammern, Vorfaal, Küche, Boden, Keller und Holzstall für 68 fl jährlich, Hohe Straße Nr. 7.

In dem Hause Nr. 7 der Carlstraße ist vom 1. April 1869 ab, nach Wunsch auch von jetzt ab, in dritter Etage ein Logis von 6 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung zu vermieten durch
Adv. **Hud. Nothe**.

Wohnung zu vermieten, Ostern oder vorher, Zeiser Thor Nr. 1, im Garten gelegen, 1. Etage, drei dreifenstrige, zwei einfenstrige Zimmer, zwei Kammern und Küche. Zins 160 fl .

Eine noble 3. Etage, 280 fl , innere Stadt und an der Promenade, ist fortzugshalber Ostern ab zu vermieten.
Näheres im Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern 1869 ein freundliches Logis für 115 fl durch den Besitzer Erdmannstraße 15 parterre links.

Ostern n. J. ist eine Familienwohnung 3. Etage, 3 Stuben und Zubehör, einschließlich Wasserleitung, für 64 fl zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 27 parterre.

Ein kleines Familienlogis für ein Paar Leute zu Neujahr zu vermieten. Näheres Neukirchhof Nr. 40; 1 Treppe rechts.

Zu Ostern beziehbar: eine 2. Etage 90 fl , eine 1. Etage 200 fl und eine 3. Etage 225 fl , dicht am Rosenthal — eine 3. Etage 150 fl , Lessingstraße — eine 1. Etage 360 fl , an der Promenade — eine 3. Etage mit Garten 160 fl und eine 1. Etage mit Garten 260 fl , am Bayer. Bahnhof — ein Parterre mit Garten 230 fl , Inselstr., u. ein do. 230 fl , Salomonstraße — ein hohes Parterre 200 fl und eine 2. Etage 230 fl , am Schützenhaus — eine 2. Etage 230 fl , an der Königsstr. — eine 1. Etage 290 fl , an der Emilienstr. — eine 1. Et. 250 fl und eine do. 500 fl , Reflage — u. div. andere Logis hat zu vermieten das **Local-Comptoir Hainstraße 21 part.**

Zu vermieten u. zu Ostern zu beziehen ist eine freundliche, gutgehaltene 1. Etage für den Preis von 175 fl jährlich in einem anständigen mit Wasserleitung versehenen Hause, ganz in der Nähe des Bezirksgerichts. Näheres Große Windmühlenstraße Nr. 25 parterre rechts.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein freundliches Logis, 1. Etage, mit Garten für 130 fl per anno
Kreuzstraße Nr. 8/9 beim Besitzer.

Zu vermieten ist sofort oder später eine 3. Etage, 4 Zimmer, Zubehör und Wasserleitung, Carolinenstraße Nr. 8.

Die **2. Etage Wintergartenstraße Nr. 3** ist zu Johannis oder Michaelis zu vermieten.
Näheres ebendasselbst 1. Etage.

Poststraße Nr. 7

ist die halbe 3. Etage vom 1. April an für 136 fl zu vermieten. Näheres im Hofe parterre.

Zu vermieten ist neben der bayerischen Bahn sofort oder später 1 großes helles Logis 1. Etage, Preis 110 fl , und Ostern das Parterrelogis mit Garten Preis 100 fl . Zu erfragen Carolinenstraße Nr. 18 parterre.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 365.] 30. December 1868.

Zu vermieten ist die 3. Etage Ostern oder Johannis, bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, mit Wasserleitung und Gas auf den Treppen, Aussicht nach der Promenade und Morgen-sonne.

Alles Nähere daselbst Moritzstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu Weihnachten beziehbar: eine 1. Etage 165 fl und ein hohes Parterre mit Garten 150 fl , Weststraße, — ein hohes Parterre mit Garten 230 fl und eins do. 160 fl , Dresdner Vorstadt, — eine 2. Etage 230 fl , nahe dem Museum, — eine 1. Etage 280 fl , am Bezirksgericht, — ein hohes Part. 290 fl , nahe der kathol. Kirche, — eine 1. Etage 300 fl , am Schützenh., — eine 1. Et. 250 fl , Meßlage, hat zu vermieten

das **Local-Comptoir, Hainstraße 21 parterre.**

53 Weststraße ist eine halbe 1. Etage für den Mietzins von 125 fl pr. 1. April n. 3 zu vermieten. Näheres parterre.

Eine noble 1. Etage 750 fl , bestehend aus 12 Stuben, 2 Salonzimmern, gr. Vorfaal und compl. Zubehör, in bester Lage der innern Stadt, nahe dem Markt ist Ostern oder später ab entweder als Wohnung oder als Geschäftslocal anderweit zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstr. 21, Gew.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist 1 kleines Logis für ein Paar einzelne Leute. Näheres Reudnitz, Grenzstraße 31.

Zu vermieten und den 1. April 1869 zu beziehen ist eine 1. Etage, besteht aus 3 Stuben, 5 Kammern, Keller, Waschhaus und Gärtchen. Näheres Reudnitz, Heimichstraße Nr. 2 parterre.

Verhältnisse halber ist sofort ein freundliches Familienlogis zu beziehen, hohes Parterre mit 4 Piecen, Kohlgartenstraße Nr. 35 in Reudnitz.

Zu vermieten ist veränderungshalber sofort ein freundliches Logis nebst Zubehör Täubchenweg Nr. 6, 2 Treppen in Reudnitz.

Zu vermieten ist vom 1. Jan. ab eine 1. Et. von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör Reudnitz, Gemeindefstraße 29.

In Reudnitz, Leipziger Straße ist ein Familienlogis, sowie ein Parterrelocal, als Werkstatt passend, zu vermieten. Näheres Antonstraße Nr. 20.

Wagwitz. Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche Vorfaal und Zubehör, incl. Gärtchen, ist für 44 fl pro anno sofort zu vermieten. Näheres in Dr. Heine's Comptoir oder Biegelstraße Nr. 14, II. rechts.

Logis-Vermietung.

Eine gut meublirte, gesunde und geräumige Wohnung mit heizbarer Schlafstube, Haus- und Saalschlüssel ist an 2 Herren billig zu vermieten Turnerstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten.

Eine geräumige zweifensrige unmeublirte Stube mit Garten-aussicht an einen Herrn von der Handlung. Grimma'scher Steinweg Nr. 57, Gartengebäude 2 Tr. links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit lichtem Schlafgemach, Saal- und Hausschlüssel Georgenstraße Nr. 19, I. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes, leicht heizbares Garçonlogis Kirchstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche, einfach meublirte heizbare Stube an 1 Herrn zum 1. Jan. Gerberstr. 46, vornh. 4 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer, meßfrei, an 1 oder 2 ledige Herren Brühl Nr. 81, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne 2fenstrige Stube mit Altoven mit oder ohne Meubels Josephstraße 23 part. in Lindenau.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer Königsstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçon-Logis (meßfrei) Turnerstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Zu vermieten eine freundlich meublirte und separate Stube, Haus- und Vorfaalschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 19 a, Glodenstraße vis à vis, 4. Etage links.

Zu vermieten ist vornheraus eine unmeubl. Stube u. Kammer mit Kochofen an eine einzelne Person Markt 9, 4. Et. rechts.

Zu vermieten ein heizbares Stübchen vornheraus, Monat 2 1/2 fl , Rogplatz Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ein großes Zimmer nebst Schlafstube, höchst elegant meublirt, Saal- und Hausschlüssel, Frankfurter Straße Nr. 32, 1. Etage links.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Januar an einen Herrn eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang, Saal- u. Hausschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 30, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Bosenstraße Nr. 4, II.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis an der Promenade 1. Etage. Näheres Neutirchhof 26 part. beim Besitzer.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Petersstraße Nr. 35, Treppe C, 3 Etage links.

Zu vermieten sind zwei fein meublirte Zimmer Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube von jetzt ab Neutirchhof Nr. 12 und 13, Tr. C. II. im Hofe.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Febr. t. 3. eine schöne Stube mit Schlafstube im Brühl Nr. 70, 4 Treppen vornh.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein gut meublirtes Zimmer m. Saal- u. Hausschl. Dresden. Vorst. Kurze Str. 3. pt. r.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein mit allem Comfort versehenes fein meublirtes Zimmer nebst großem Schlafzimmer, Aussicht Rogstraße. Alles Nähere erfährt man Königsstraße Nr. 24, Gartengebäude 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein fein meubl. Zimmer in nächster Nähe des Schützenhauses mit Saal- und Hausschlüssel versehen, Schützenstraße Nr. 9/10, 2. Etage vornheraus links.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlaf-cabinet Bosenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube, sep. Eingang, Saal- und Hausschl. an einen Herrn, Blumengasse 4, II. links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche, ausmeublirte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren. Aussicht nach der Promenade Ransstädter Steinweg Nr. 10, Hof 3 Tr.

Zu vermieten ist sofort an eine Dame eine Stube mit oder ohne Meubels, ganz ungenirt. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 2 im Ausschnitt-Gewölbe.

Billig zu vermieten pr. 1. Januar eine fein meublirte 2fenstrige und eine 1fenstrige gutheizende Stube mit oder ohne Schlafgemach, Haus- und Saalschlüssel, Große Windmühlenstr. 3, I.

Garçon-Logis,

fein meublirt, freundlich gelegen, mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Etage rechts.

Eine einfach meublirte Stube ist an ein oder zwei sehr solide Mädchen billigt zu vermieten. Näheres ganz nahe am Dresden. Thor, Leipz. Str. 2, I.

Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten.

Eine fein meublirte Stube nebst Altoven ist an einen Herrn, Kaufmann oder Beamten, zu vermieten Dresden. Straße Nr. 45, 1. Etage rechts.

Garçonlogis. Eine freundliche, meublirte Stube ist zu vermieten, meßfrei, Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

3 Stuben meublirt sind zusammen oder getheilt zu vermieten Johanneßgasse Nr. 6—8, Treppe A, 4. Etage links.

Eine freundl. meubl. Stube, freie Aussicht, nebst Schlafcabinet zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 3 im Hofe 1 Treppe.

Ein freundlich meublirtes **Garçon-Logis**, mit Doppelfenstern versehen, in erster Etage gelegen, Aussicht nach der Promenade, ist sofort zu vermieten in **Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten**.

Garçonlogis. Wohn- und Schlafstube, gut meublirt, 1. Jan. zu vermieten Lurgenstein's Garten 5 D, 1. Etage.

An Mädchen ist sofort eine meubl. Stube mit sep. Eing., Saal- und Hauschlüssel zu vermieten Lützowstraße Nr. 5, 1. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist an Herren meßfrei zu vermieten Brühl Nr. 60, 4. Etage vornheraus.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, Eingang separat, ist sofort zu beziehen Lange Straße Nr. 17, 1. rechts Marienplatz.

Eine meublirte Stube und Kammer zu vermieten Gainsstraße Nr. 23, Tr. A, 3. Etage links.

Eine freundl. meublirte Stube ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Reudnitz, Chausseestraße Nr. 4, 3 Tr.

Ein fein meubl. Zimmer mit Haus- und Saalchlüssel ist sofort zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 4 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit Kamin als Schlafstelle für Herren Neutkirchhof 12/13, 1 Treppe C.

Eine freundl. Stube ist als Schlafstelle zu verm. an einen solid. Herrn zum 1. Jan. Hospitalstraße 43 Hof 3 Tr. Schumann

Schlafstelle in freundl. heizb. Stube für Herren Kreuz- und Grenzstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Schlafstelle für einen pünctlich soliden Menschen Rosenthalgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen mit gutem Mittagstisch sind zu vermieten. Näheres Mittelstraße Nr. 2, 3. Etage rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen in einer heizbaren meublirten Stube Sternwartenstraße Nr. 19a, 4. Etage rechts.

Eine gute Schlafstelle mit Hauschlüssel ist offen für eine solide Mannsperson Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Eine freundliche heizbare Schlafstelle an einen pünctlichen soliden jungen Mann zum 1. zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 36, 3 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn ist offen Elisenstraße Nr. 8, Hof 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Reichstraße Nr. 11, im Hofe querdor 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Königplatz Nr. 3, 1 Treppe. Frau Koch.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube mit Haus- und Saalchlüssel Schulgasse Nr. 2, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn mit Haus- und Saalchlüssel Sternwartenstraße 11c, 4 Tr. rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren mit Saal- und Hauschlüssel Blumengasse 4, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 36, Hintergebäude 3 Treppen links.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer meubl. Stube, Monat 2 M., Bauhoffstraße Nr. 1, Seitengebäude 1 Treppe.

Marmorkegelbahn.

Auf einer meiner Marmorkegelbahnen ist ein Tag unbesetzt. **W. Rössiger, Eldorado.**

Regelbahn.

Die Abende Montag und Dienstag sind auf meiner Bahn frei geworden. **F. Schreiber, Promenadenstraße 3.**

Donnerstag den 31. December 1868 Sylvester-Club

im Schützenhause.

Dies den geehrten Mitgliedern und Herren Abonnenten zur Nachricht. Anfang 8 Uhr. Die Vorsteher.

E. Müller, Tanzlehrer. Die Sylvesterfeier beginnt morgen Abend 1/8 Uhr.

L. Wornor, heute Gothischer Saal.

Wilh. Jacob. Morgen 7 1/2 Uhr Salon Gr. Windmühlenstraße 7.



Die erste nach Europa gelangte Amerikanische Weltausstellung, die sich Jeder ansehen muß, weil sie nur einmal in der Welt existirt, ist im Saale des **Hôtel de Prusse** auf Verlangen jetzt täglich von 11 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends geöffnet. **Entrée à Person 5 Mgr.** Schüler und Schülerinnen zahlen die Hälfte. Alles Nähere durch die Placate.

Gute Quelle.

Concert und Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr.

Schletterhaus, 14. Petersstraße 14.

Concert und Vorstellung

der Soubretten **Frl. Brandt, Frl. Wilhelmi**, des Physiognomen **Herrn Gannemann, Herrn Kemlow** aus Hamburg &c. Programm neu. Anfang 7 1/2 Uhr. Frühstück, Bouillon, Auswahl Speisen, echt Bayerisch u. Lagerbier, Böhmisches fein. **Carl Weinert.**

Heute Mittwoch

Hôtel de Saxe

National-Concert der Opersänger-Familie **Schmid** aus dem bayerischen Hochlande. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr.

Rahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Vorträge der Norddeutschen Dancencapelle, en Costume, unter Mitwirkung der Herren Komiker **Kariot und Edelmann.** Programm neu. Anfang 7 Uhr.

Dabei empfehle gewählte Speisefarte nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ladet ganz ergebenst ein **d. D.**

Bocher's Restauration, 41. Nicolaistraße, Erste Etage.

Heute musikalische komische Soirée. Reichhaltige Speisefarte, Biere ff.

32b Hohe Straße 32b Restauration zur Erholung.

Singspielhalle

unter Direction des Herrn **Greif.**

Anfang 7 1/2 Uhr.

NB. Ich empfehle zu jeder Tageszeit eine Auswahl warmer und kalter Speisen, div. gute Weine, sowie bayr. und Lagerbier ff. **Hochachtungsvoll**

D. G. Münchhausen.

Koch's Restauration Hoffstraße 13.

Heute Abend komische Vorträge der von Herrn **Senne** verführten Capelle, 4 Herren, 4 Damen, welche sich bemühen werden dem geehrten Publicum einen genussreichen Abend zu verschaffen. Anfang 7 Uhr

Zugleich empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, Bernsdorfer Märzenbier, Köfener Weiß- und Kräuterbier vorzüglich à Gl. 15 S., empfiehlt sich selbst. **F. Koch.**

Apollo-Saal.

Morgen zum Sylvester

Ballmusik. Anfang 1/2 7 Uhr. **C. F. Müller.**



19. NB. Her

Morgen on geräuch Nachmittags

Anfang

Wie

Held

Nähere

CU

deut

deut

deut

deut

Sch

Circus KLIEBER,

in **Connewitz** im Saale zur goldnen Krone.

Heute Mittwoch große Gala-Vorstellung zum Benefiz der beiden Clowns **Jean und Eduard.**
Zum Schluß der Vorstellung: Der rothe Berggeist oder der Prinzessinraub, große historische Pantomime mit brillantem Feuerwerk, wozu wir ergebenst einladen
Anfang 8 Uhr. Morgen große Vorstellung.



19.

Morgen Sylvester-Ball im Schützenhause.

Billets für Mitglieder und Gäste sind bei Herrn **Carl Hoffmann**, Brühl 23 im Gewölbe und Herrn **Emil Richter**, Conditorei Halle'sches Gäßchen, Blauencher Hof zu haben.
NB. Herren Abonnenten werden gebeten ihre Billets mitzubringen.

19.
D. B.

Schrötergäßchen Nr. 2.

Zur Wartburg.

Schrötergäßchen Nr. 2.

Morgen Donnerstag zu Sylvester und Freitag zu Neujahr
Großes Prämiens-Regelschießen
an geräucherten Fleisch-Waaren, als Hauptgewinn ein ausgeschlachtetes Schwein und jedes Loos gewinnt, a Loos 5 $\frac{1}{2}$ Pf. Anfang
Nachmittags 3 Uhr. **D. V.**

TON-HALLE,

Elsterstraße 45.

Morgen zur Sylvesterfeier
Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

J. G. Möritz.

Morgen Donnerstag Sylvester
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 6 Uhr.
Das Musikchor von **M. Wenck.**

Morgen Donnerstag Sylvester
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **M. Wenck.**

Helde's Restauration und Café,
Zeitzer Strasse 44.

Donnerstag, den 31. December

Grosse Sylvester-Feier.

Näheres morgen.

Culmbacher
Bierstube.

Heute Abend
Mockturtlesuppe.
Culmb. Exportbier
sehr fein à Seidel 2 $\frac{1}{2}$ Pf.
Klostergasse 7.

Hofer Bierstube
Möbius' Hotel garni

Große Fleischergasse 24.

Täglich „**Mockturtle-Suppe**“ à la Hamburg, außerdem Auswahl anderer Speisen.

Das weltberühmte echte Kitzinger (Th. Schmann) und Hofer Bier **unübertrefflich.**

Ab Neujahr lade ich Tischgänger zum Abonnement ergebenst ein, 30 Markten $\frac{1}{2}$ Port 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Pf., $\frac{1}{4}$ Port 6 $\frac{1}{2}$ Pf.

Morgen Abend zum Sylvester **großes Concert** ohne Entrée.

Restauration L. Kunze,
Rößplatz Nr. 10,

empfehlen das echte **Berliner Gesundheitsbier** und von hier die größte renommirte Brauerei feinsten Qualität, Lagerbier à Töpfchen 13 $\frac{1}{2}$ Pf. Dabei empfehle **Schweinsknochen** mit Klößen.

Veteranen-Halle.

Frankfurter Straße 41.
Heute **Schlachtfest.**
Es ladet ergebenst
B. Wolff.

Heute Schlachtfest,

von 11 Uhr an frische Blut-, Leber- und Bratwürste etc. in und außer dem Hause. Weißensfelder Bier ff.

C. Fr. Helntze, Tauchaer Straße 26.

Zur alten Burg

Ecke der Pfaffendorfer Straße.

Für heute Abend empfiehlt **Schweinsknochen** mit Klößen, wozu ergebenst einladet
W. Ratzsch.

Karpfen polnisch

empfehlen für heute Abend

Kitzing & Helbig.

W. Rabenstein.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Stadt Frankfurt,
Große Fleischergasse Nr. 2.



Psch (rr-Bräu.)



Heute **Schlachtfest**, wozu einladet **O. Albrecht**, goldne Gule, Brühl Nr. 75.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Laura Gösswein** am Backhofplatz.

Heute **Schlachtfest**, wozu einladet **Gustav Volgt**, Neufirchhof Nr. 11 im blauen Stern.

Dresdner Hof. Heute zum Frühstück warme **Böckelschweinsknochen** empfiehlt nebst einem Glas ff. Lagerbier
S. Lindner, Kupfergasse Nr. 6.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute **L. Goldhahn**, Thomasfirchhof 15.

Hôtel de Saxe. Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Schweinsknochen mit Klößen bei Robert Götze, Nicolaisstr. 51.

Hugo Kleinpaul, Bosenstr. 12.

Verloren

wurde von einem armen Mädchen ein braunledernes **Portemonnaie** von der Sophienstr. durch die Bayerische Strasse bis zur Ecke der Hohen Strasse, enth. 7 Thaler in verschiedenen Cassenscheinen. Der Finder wird höflich gebeten dasselbe gegen Dank und Belohnung abzugeben in der Buchhandlung des Herrn **Ed. Wartig** hier, **Johannsg. 44.**

Verloren

wurde am 24. d. Mts. auf dem Wege von der Bauhofstraße durch die Turner-, Sternwartenstraße, Köpplatz, Augustusplatz nach dem neuen Theater ein schwarzes Opernglas in Lederfuteral. Gegen Belohnung abzugeben bei Herren **Börner & Köh,** Nürnberger Str. 1.

Verloren gegangen

ist ein brauner Pelztragen von der alten Waage durch Auerbachs Hof nach dem Dresdner Hof. Abzugeben gegen eine gute Belohnung im Dresdner Hof links 3 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein **Summischuh.** Gegen Belohnung abzugeben Brühl, Schwabe's Hof beim Hausm.

Verloren wurden am 28. d. M. zwei Coupons à 10 sp der Oberschlesischen Prioritätsobligationen Nr. 3433/4 Lit. D. Gegen Belohnung abzugeben An der Wasserfont 4, W.-G. 1 Tr.

Verloren wurde am vorigen Sonntag in der Nicolaiskirche 1 Brille mit Futeral, mit dem Namen Kressschmar bezeichnet. Man bittet sie abzugeben im Drechslergewölbe Petersstraße Nr. 44.

Verloren wurde Hainstraße bis Brühl ein Pelztragen. Da derselbe ein werthes Andenken ist, bittet man herzlich, gegen gute Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 21 im Localcomptoir.

Verloren am Sonntag Abend im Schützenhaus oder von da nach Gohlis ein abgebrochenes Medaillon. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 8, Restauration.

Verloren wurde gestern Mittag zwischen 12 und 1 Uhr eine **goldene Broche** mit blauem und weißem Stein in Blattform, von Mitte der Reichsstraße bis oberhalb des Neumarkts. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und gute Belohnung abzugeben **Reichsstraße Nr. 4 im Buggeschäft.**

Verloren wurde am 2. Feiertage im Hofe der Vereinsbrauerei eine **Italiäpelerine.** Da der Geschädigten am Besiz derselben sehr viel gelegen ist, um auch sich den vielfachen Vorwürfen zu entziehen, so verspricht selbige dem ehrlichen Finder eine Belohnung von 3 sp . Abzugeben Katharinenstraße Nr. 14, III. links.

Verloren wurde am 28. December im Theater, 3. Galerie, Mittelplatz, ein seidenes **Filet-Tuch** über den Kopf, mit Franzen. Gegen gute Belohnung bei **Mad. Sänger** abzug. Quersstraße 10.

Verloren wurde ein **Bisam-Pelztragen** mit braunem Futter. Abzugeben gegen gute Belohnung Dresdner Hof, Vordergebäude rechts, 3. Etage.

Verloren 1 Schirm, eingezeichnet E. W. Abzugeben Wiesenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Verloren wurde am 27. December von der Schletterstraße bis nach dem Saale der Centralhalle ein **gold. Stiegerring** mit hellblauem Stein, welcher die Buchstaben H. G. enthält.

Der Finder wird gebeten dens. gegen Dank und angem. Bel. zurückzugeben **Zeiger Straße Nr. 15b (Witzgeschäft).**

Verloren wurde ein fl. braun. Pelztragen mit braun. Futter. Gegen Dank und Belohn. abzug. Thalsstraße Nr. 11, Hof 3 Tr. r.

Verloren eine weiße Pelzboa mit Köpfchen von der Kreuzstr. bis Mauricianum und zurück ins Theater. Gegen Belohnung abzugeben **Kreuzstraße Nr. 11, 1 Treppe rechts.**

Ein dunkler Pelztragen mit braun. Futter wurde am Montag verloren und ist gegen Belohn. Elisenstraße 8, 2. Etage rechts abzugeben.

Ein Dienstbuch ist gestern verloren worden, durch die Petersstraße bis auf den Roschmarkt; der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe **Brüderstraße Nr. 17** abzugeben.

Abhanden gekommen in der Nacht vom 6./7. d. M. auf der Zuhausefahrt vom Schützenhaus eine weiße **Cashmir-Beduine.** Man bittet dieselbe gegen angemessene Belohnung beim **Hausmann, Katharinenstraße Nr. 19,** abzugeben.

Vertauscht wurde im Geschäftslocale von **H. S. Peine,** Grimma'sche Straße Nr. 31, vor dem Feste, ein Bisam-Ruff. Man bittet den Umtausch daselbst zu bewerkstelligen.

Morgen, Sylvester, **Schlachtfest,** von früh u. 9 Uhr an W.-Fleisch, Mittag frische Wurst und Brauwurst. **Plauensches Actienbier** gleich dem **Bayrischen** à 15 S . Vereinslagerbier à 13 S . zwei 25 S .

Am Sonntag Nachmittag ist im Café français ein **braunseidner Regenschirm** mit schwarzem Horngriff vertauscht worden, zu dessen Rückgabe hierdurch aufgefördert wird, da man die Person kennt.

Diejenige bekannte Person, welche am dritten Feiertage im Gosenthal einen braunen Paletot mit schwarz und weißen Knöpfen und Perlenbesatz aus Versehen an sich nahm, wird herzlich gebeten, selbigen abzugeben bei **Frau Sperling, Braustraße Nr. 6c, 4 Treppen rechts.**

Abhanden gekommen am Montag Vormittag ein junger Hund, weiß, mit schwarzen Flecken und Maulkorb. Abzugeben **Windmühlenstraße Nr. 1b** im Productengeschäft.

Eine graue Katze hat sich zu Anfang der vorigen Woche verlaufen. Der Wiederbringer empfängt eine Belohnung im Hintergebäude **Brühl Nr. 18.**

Leder wurde vor ungefähr 3 Wochen auf meinem, beim großen Blumenberge gestandenen Wagen gelegt, ohne daß sich bis jetzt Jemand gemeldet hat.

Carl Stiebler aus Gorschütz bei Leisnig.

Zuglaufen ist ein kleiner Hund, Pudelface. Abzuholen **Reudnitz, Feldstraße 19.**

Ein weißer Affenpinscher ist zugelaufen u. wird gegen Infections- u. Futterkosten wieder abgegeben **Ranst. Steinweg 19, part. im Hofe.**

Zwei Hunde sind zugelaufen. Gegen Futterkosten abzuholen bei dem **Bädernstr. Werner** in **Bolkmarzdorf Nr. 33 p.**

Ich ersuche hierdurch Denjenigen, welcher mir am 2. Feiertage einen schwarzseidenen Regenschirm mitgenommen hat, denselben sofort wieder zurückzubringen, wo nicht, so werde ich ihn namhaft machen.

Restaurateur zum Thalschlößchen, Hospitalstraße 13.

Die seit längerer Zeit mir entliehenen **Biertöpfchen** bitte ich mir baldigst zutommen zu lassen

Restauration zum Löwenkeller, Adolph Rottig.

Alle noch vorhandenen Gegenstände, welche mir verkauft und das Rückkaufrecht bis mit 15. December 1868 verloren, werden, wenn dieselben mit 15. Januar 1869 nicht eingelöst oder prolongirt werden, dann sofort von mir verkauft.

A. W. Loh, Elsterstraße 29.

Merzte,

welche mit günstigem Erfolg das nächtliche Betttränen behandelt haben, oder auch Eltern, deren Kinder von diesem Uebel befreit worden sind, werden hiermit gebeten ihre Adr. unter v. W. # 123 in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu lassen.

Gohlis. Wer ein gut gebautes Haus mit circa 5000 Tblr. Werth, wünscht, wird auf Nr. 71 in der Schillerstraße aufmerksam gemacht, das den 29. Jan. versteigert wird. Anschlag ist im Waldschlößchen und im Gerichtsamte II. einzusehen. Der Hauptgläubiger würde die Erhebung erleichtern.

Die Gratulationskarten und Neujahrskarte bei **Otto Voigt, Auerbachs Hof,** sind die hübschesten. **L. M.**

Dem Fräulein **Margarethe W....** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage!

Ungenannt, doch sehr bekannt.

Ges.: Ber. Wittwenfuzer.

Mittwoch den 30. Dec. Wache, dafür Sonnabend d 2. Jan. 69 im Vereinslocale, Besprechung der Bescheerung. Zahlreiches Erscheinen unbedingt nöthig! **Sachsen-Frische, Secretair.**

Schwarze Bande.

Heute Vortrag.

Solzer! Heute Abend Punct 8 Uhr bei Stolpe. Besprechung wegen Christbaum.

Die Unzertrennlichen.

Statt Freitag heute **Mittwoch** Versammlungsabend im gewöhnlichen Clublocal. **Der Praeses.**

Geehrte Herrschaften

bei denen sich **Tortenschüsseln, Eis-Eimer und Tonnen**, mit meiner Firma gezeichnet, vorfinden sollten, bitte ich höflichst um deren recht baldige Rückgabe.

Wilhelm Felsche.

Gussstahlglocken.

Zur Beherzigung für vorurtheilsvolle Zweifler und zur Widerlegung unhaltbarer, von Seiten der Concurrnz vorgebrachter Einwendungen veröffentliche ich nachstehend ein mir soeben wieder im Originale vom **Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation** zugestelltes Zeugniß neuesten Datums von der Gemeinde Dahlenwarßleben bei Magdeburg über die Vortrefflichkeit eines derselben von ersterem kürzlich gelieferten **Gussstahl-Dreiklang-Geläutes**. Der Inhalt dieses Zeugnißes wird bei jedem Unbefangenen die Ueberzeugung feststellen, daß nur Privatinteresse oder principiell festhalten am Alten den **Gussstahlglocken** noch hier und da, wo man solche seither nicht kennt, eine Segnerschaft bereiten kann.

Meinen Mitbürgern, die sich für **Gussstahlglocken** interessieren, empfehle ich einmal zum Anhören eines neuen **Gussstahl-Geläutes** einen kleinen Ausflug nach dem nahen Wolteritz bei Station Ragwitz an der Berlin-Anhalter Eisenbahn zu machen.

Leipzig, den 29. December 1868.

Ferdinand Baare,
Vertreter des Bochumer Vereins für Bergbau und Gussstahlfabrikation in Bochum in Westfalen.

Anerkennung.

Wir haben von dem Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation in Bochum in Westfalen drei Glocken im Gewicht von 6553 Pfund excl. Zubehör bezogen und bekennen hiermit, daß das gelieferte Geläute alle unsere Erwartungen weit übertrifft hat. Der Ton ist rein und voll, weich und rund, kräftig und angenehm. Wie jede einzelne Glocke wohlklingend, so ist auch der Dreiklang vollkommen befriedigend und macht in der Nähe und Ferne den wohlthuendsten Eindruck. Wir sagen daher dem Bochumer Verein unsern lebhaftesten Dank, und wollen nicht unterlassen, alle Gemeinden, die Glocken bedürfen, auf die großen Vorzüge der Gussstahlglocken, die trotz dem fast zwei Drittel billigeren Preise den Bronzeglocken in nichts nachstehen, aufmerksam zu machen. Auch die Antifrictionslager, in denen unsere Glocken gehen und welche uns der Bochumer Verein ebenfalls geliefert hat, verdienen alle Beachtung und bieten außer andern Vorteilen auch den, daß alle Schmiere gänzlich wegfällt. Wir freuen uns, daß wir diese nützliche Vorrichtung beschafft haben.

Das Gesamtgewicht unseres Geläutes mit allem in Bochum gefertigten Zubehör an Achsen, Futter, Lager und Klöppel beträgt 8267 Pfund.

Dahlenwarßleben bei Magdeburg im December 1868.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Dr. Römer, Pastor. Niede, Kirchencassenrentant. Lücke, Kirchenvorsteher. Bressel, Schwannke.

Der Ortsvorstand.

Brennede, Schulze. Lauf, Schöppe. Schäfer, Schöppe.

Karneval 1869.

Kund und zu wissen thun wir heute
An kluge Narren und andere Leute:
Die Zeit ist erschienen,
Wo mit lustigen Mienen,
Mit fröhlichen Herzen,
Mit Sang und mit Scherzen
Wir uns versammeln zu Faschings-Abenden,
Den närrisch ergötzlichen, köstlichen, labenden!
Wir feiern zu der Narrheit Weihe
Der Abend vier, in folgender Reihe:

Erster Narrenabend Sonnabend d. 2. Januar im alten Schützenhause.
Zweiter - - - d. 9. ejusd. mit Bethheiligung der Damen, ebendasselbst.
Dritter - - - Mittwoch den 20. im Hôtel de Pologne.
Vierter - - - Mittwoch den 27. in der Centralhalle.

Der Saal ist um 7½ Uhr geöffnet. Anfang der Vorträge pünktlich 8 Uhr.
Zum Zutritt berechtigt nur die von uns gestempelte diesjährige Narrenkappe, welche bei Herrn M. Wolff, Brühl No. 60 und Parkstrasse Nr. 3, — in Stadt Frankfurt — und am Eingange des Saales zu haben sind.

So kommt denn Ihr Kappen- und Schellen-Brüder.
Der lustige Fasching kehret Euch wieder.
Und dass Ihr, — der Narrheit getreuliche Hüter, —
Entbehrt nicht etwa die zu singenden Lieder,
So kauft Euch in unserer närrischen Stadt
Unser höchst offielles Narrenblatt.
So man „Karneval 1869“ nennt.
Kauft's eilig! Fort! Zum Buchhändler rennt!
In dem Blatte findet Ihr abgedruckt
Die zu singenden Lieder; — auch abgemueßt
Wird Manches darinnen. S'ist herrlich zu lesen,
Der Zeitungen Krone, wie keine gewesen. —
Wir grüssen Euch Alle um und um
Mit unserm Lieblingsgrusse: S e h r u m m.

Der Vorstand des „Klapperkasten“.

Die Gemüthlichen.
Heute Christbescheerung.

Palme. Heute Abend 8 Uhr Christbescheerung
in der Vereinsbrauerei.
Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. D. S.

Bürger-Verein.

Sonntag
den 3. Januar 1869
Christbescheerung mit
Ball im großen Saale des Schützenhauses laut Programm.
Anfang punct 7 Uhr.
Der Vorstand.

Xenia. Heute 1/8 Uhr Übung. D. V.

An die Gewerken von Stummlich Heer Fdgr.

In der Gewerkenversammlung vom 8. September a. e. ist der Beschluß gefaßt worden, daß alle diejenigen Angenhaber, welche aus Mangel an Vertrauen ihre Angentheile ein- oder mehreremale nicht eingezahlt haben,

„dieselben ohne Ausnahme bis zum 31. December a. e. mit Erlaß der Conventionalstrafe die noch rückständigen Zubeußen nachzahlen, auch daß die seit 1866 etwa bezahlten Conventionalstrafen in Abrechnung gebracht werden können“.

Da mit dem 31. December l. J. diese Präklusivfrist abläuft, so werden die betreffenden Gewerken in ihrem Interesse darauf aufmerksam gemacht.
Leipzig, den 28. December 1868.

Carneval.

Die Knaben, welche noch nicht oder nicht mehr schulpflichtig sind und der Garde des Klapperkastens beim Festzuge anzugehören wünschen, wollen sich

Mittwoch, den 30. December,

Nachmittags von 2-4 Uhr in Stadt Frankfurt, Große Fleisbergasse, einfinden.

Der Vorstand des Klapperkastens.

In dessen Auftrag: Der Commandant.

Verein für Naturheilkunde.

Außerordentliche Mitgliederversammlung heute Abend 8 Uhr im Saale des Herrn Winter (früher Poppe), Neufirchhof. Besprechung über wichtige Vereinsangelegenheiten und Ausgabe von Nr. 1 des „Volksfreund.“
Allseitiges Erscheinen der Mitglieder dringend notwendig.

Kameradschaft.

Wegen einer Besprechung ist zahlreiches Erscheinen heute erwünscht. Das Vereinslocal befindet sich jetzt in der Rosenthalgasse, Restauration von S. Zahn. D. V.

Die Deutschkatholische Gemeinde

hält zum Sylvesterabend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Erbauungstunde.

Der Vorstand.
Anton Fischer, Vorsitzender.

Morgen Donnerstag den 31. December Vormittags 9 Uhr

Haupt-Probö zum II. Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Gefang-Verein Germania.

Morgen zum Sylvester Abends punkt 8 Uhr Christbescherung in Zahn's Restauration, woselbst bis spätestens $\frac{1}{8}$ Uhr die Geschenke verpackt und mit Namen versehen abzugeben sind. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. D. B.

S. Besammlung am Sylvesterabend:
Carlstraße Nr. 7c, Mariengarten.

Bürger-Club.

Donnerstag den 31. December Sylvesterfeier mit Tanz im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 8 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Gastbillets sind Thomaskäsechen Nr. 10 im Gewölbe zu holen.
Der Vorstand.

Einladung zur Christbescherung

an die Mitglieder des Militär-Vereins

Kameradschaft.

Sonntag den 3. Januar 1869 im dermaligen Vereinslocal, Zahn's Restauration (Salon). Mittheilungen für Teilnehmer und letzte Anmeldung derselben wollen Sie Mittwoch am 30. December in obigem Local geschehen lassen.
Das Comité für Weihnachtsfeier.

Stolze'sche Stenographie.

Den Theilnehmern des allgem. Cours zur Nachricht, daß derselbe heute Abend fortgesetzt wird.
Lehrer Walther.

M. K. Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Elorado.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. D. B.

Sonabend den 2. Januar 1869

Abends 8 Uhr in „Stadt Dresden“ gemüthliche Zusammenkunft der ehemaligen Schüler der Buchhändler-Lehranstalt. Buchhändler und Freunde der Anstalt werden hierzu freundlich eingeladen.

Männergesangverein.

$\frac{1}{8}$ Uhr Uebung.

Recruten.

beordert nach Marienberg, wollen sich zur nähern Bekanntschaft und Besprechung heute Abend 8 Uhr in der Restauration des Herrn Schulze (Klapa), Klostersgasse, einfinden.

Ein Kamerad.

Gott sorgt für uns!

Für die uns gespendeten Liebesgaben sage ich den Herren Gemeindegliedern nebst Theilnehmern unsern herzlichsten Dank und halte es für Pflicht solches zu veröffentlichen. Ein gutes Wort findet einen guten Ort! Hohe Weihnachtsfreude wurde uns heute den 24. zu Theil und fühlen uns deshalb verbunden, Herrn Baron nebst Frau Baronin v. Fuchs-Nordhoff öffentlich herzlichst zu danken.
Koch nebst Frau.

Dank.

Wir erfüllen abermals die schöne Pflicht einem edeln Verstorbenen den aufrichtigsten Dank ins Jenseits nachzurufen.

Herr Philipp Martin Beckmann hat unsre Anstalt mit einem Vermächtniß von 300 Thalern bedacht und sich dadurch unsres bleibenden Andenkens versichert.

Der Vorstand der III. Kinderbewahranstalt.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Hedwig Nabe-Störmer mit dem Rittergutsbesitzer Herrn Eduard Freiherrn von Badenfeld beehren sich ergebenst anzuzeigen
Leipzig, den 28. December 1868.

A. Nichtsteiger

und Frau,
vereh. gew. Nabe-Störmer.

Hedwig Nabe-Störmer
Eduard Freiherr von Badenfeld
Verlobte.

Leipzig.

Schloß Rogwald, Dessl.-Schlesien.

Statt besonderer Meldung:
Henriette Menge
Edmund Scherf
c. f. a. B.

Mosel b. Zwickau. Meerane.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Friedrich Schönemann
Constanze Schönemann, geb. Straube.
Lindenau. Weihnachten 1868. Erfurt.

Heute früh schenkte uns Gott einen gesunden Knaben.
Leipzig, am 29. December 1868.
Gustav Klotz
und Frau.

Die Geburt eines muntern Mädchens zeigen hiermit ergebenst an
Den 28. December 1868.
Hermann Solke
und Frau.

Heute wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben
hoch erfreut.
Leipzig, den 29. December 1868.
Herrmann Möbius und Frau.

Die gestern Abend um 7 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines
kräftigen Knaben zeigt hoch erfreut an
Leipzig, 29. Dec. 1868. **Carl Scheibner**
Therese Scheibner, geb. Länzer.

Heute Morgen 1/4 Uhr verschied ruhig und sanft unser guter
Sohn, Gatte und Bruder, der Schriftgießer
Herr Karl August Sittler
im Alter von 29 Jahren 4 Monaten.
Sonnewitz, am 29. December 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.
Am 22. December Abends 11 Uhr verschied nach längeren Leiden
unser guter Schwager, Onkel und Großonkel
Herr Dr. Heinrich Klidermann
in Schlei, früher in Leipzig, was tiefbetrübt anzeigen
die Trauernden
in Schlei, Culmbach, Delitzsch, Leipzig und Arnstadt.

Herzlichen Dank allen Denen, welche bei dem Tode unserer
guten Schwester und Schwägerin uns so innige Theilnahme
schenkten, nochmals unsern innigsten, wärmsten Dank.
Johannes Schanwecker und Frau.

M. z. d. 3 P. Heute Ab. 6 U. M. B.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinholdt.

Angemeldete Fremde.

Amele, Candidat a. Halle, Hotel Stadt Dresden.
Aitner, Viehhdlr. a. Ebrera, St. Dranenbaum.
Berndt, Kfm. a. Neustrelitz, S. Stadt London.
Bogler, Chemist a. Aachen, Hotel de Prusse.
Blesche, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel.
Beate, Tischlermstr. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
Busch, Kfm. a. Bitterfeld, grüner Baum.
Braun, Kfm. a. Halle, Stadt Gotha.
Buchheim, Lehrer a. Gommern, goldnes Sieb.
Braun, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Beckenbach, Kfm. a. Bradford, Stadt Rom.
Beyer, Kfm.,
Blumentritt, Baumstr. a. Apolda,
Biaß, und
Brandt a. Berlin, Kfz., S. St. London.
Bauch, Kfm. a. Gerkingen, Hotel zum Thü-
ringer Bahnhof.
v. Glasto, Pharmaceut a. Gyöngyös, Hotel
Stadt Dresden.
Dankelmann, Kfm. a. Ebersfeld, S. de Baviere.
v. Ginfedel, Oberleutn. a. Regau, Münch. S.
Fehland nebst Frau, Kfm. a. Braunschweig,
Stadt Rom.
Funde, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Förstner, Kfm. a. Chemnitz, S. j. Palmbaum.
Fischer, Monteur a. Dessau, weißer Schwan.
Flemming, Senator a. Bremen, S. de Baviere.
v. Gneiffenau, Graf, Oberst a. Berlin, Hotel
de Baviere.
Geisberg a. Dresden, und
Gust a. Berlin, Kfz., S. Stadt London.
Gutmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Greif, Handlungsreis. a. Rempfen, Stadt Riesa.
Gutenberg, Kfm. a. Breslau, Stadt Gdln.
v. Groß, Baron, Rittergutsbes. a. Bamberg,
St. dt Nürnberg.
Grundmann, Premierleutn. a. Cassel, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
Hartmann, Kfm. a. Georgenthal, Stadt Gdln.
Hildebrand, Marine-Jug. a. Danzig, und
Hochstetter, Kfm. a. Gingen, grüner Baum.
v. Hettstedt, Privatm. a. Rudolstadt, Hotel
Stadt London.

Hartmann, Kfm. a. Gschwege, goldne Sonne.
Hieser, Rent. a. Leisnig, Stadt Frankfurt.
Hutschenreiter, Maler a. Sonneberg, Stadt Berlin.
Hartmann, Rent. a. München, Hotel de Baviere.
Hermann, Kfm. a. Brandenburg, St. Frankfurt.
v. Hopffgarten, Graf, Rittergutsbes. a. Gotha,
Hotel Stadt Dresden.
Hoffmann, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Hauth, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Haugk, Gutsbes. a. Bertewitz, goldnes Sieb.
Höndörfer n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, Hotel
zum Magdeburger Bahnhof.
Jungh, Rent. a. Salaburg, Hotel de Baviere
Joseph, Kfm. a. Berlin, Stadt Gdln.
Jornig, Kfm. a. Berlin, Stadt Gdln.
Just, Kfm. a. Hagen, Lebe's Hotel.
Kerber, Student a. Halle, und
Kronenberg nebst Frau, Kfm. a. Wittenberg,
Bräufelder Hof.
Kreiß, Militairbeamter a. Dresden, Hotel zum
Kronprinz.
Kraiser, Kfm. a. Waltershausen, S. de Prusse.
Krause, Kfm. a. Plauen, Stadt Frankfurt.
Krause, Viehhdlr. a. Grimma, St. Draniend.
Kurz, Kfm. a. Dresden, Hotel St. London
Kraft, Kfm. a. Schneeberg, Münchner Hof.
v. Koszoth, Baron, Rittergutsbes. a. Leupniz,
Stadt Nürnberg.
Kühne, Fräulein Rent. a. Dresden, Spreer's
Hotel garni.
v. Leonhardt nebst Tochter, Oberst a. Döbeln,
Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Lohy, Malerkofbes. a. Brür weißer Schwan.
Lauterbach, Kfm. a. Jena, Stadt Frankfurt.
Lauß, Kfm. a. Berlin, und
v. Lichtenstein, Premierleutn. a. Torgau, Hotel
zum Palmbaum.
Lipschitz a. Posen, und
Lipach a. Berlin, Kfz., S. St. London.
Löwenberg, Kfm. a. Berlin, S. St. London.
Leagome, Kfm. a. Balldheim, w. Schwan.
Lederer, Optiker a. Breslau, Stadt Gdln.
Meißner, Student a. Halle, S. j. Kronprinz.

Meier, Kfm. a. Delitzsch, goldne Sonne.
Matthes, F. ul., Rent. a. Bernburg, Lebe's S.
Mahlberg, Kfm. a. Münster, S. St. London.
Mähler, Kfm. a. Mühlbach, Stadt Gotha.
Meier, Geh. Justizrath a. Berlin, und
Moreaux, Kfm. a. Gdln a. Rh., S. de Prusse.
Mainartus, Officier a. Berlin, Lebe's Hotel.
Martenzen, Dr. med. a. Amsterdam, S. de Pol.
Medach, Kfm. a. Prag, Stadt Gdln.
Müller, Maler a. München, Stadt Rom.
Nesse, Baumstr. a. Sondershausen, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Nesse a. Langenlitz, und
Raumann a. Tettelbach, Kfz., grüner Baum.
Raumann, Student a. Gdln, St. Gotha.
Ragler, Gutsbes. a. Stallpöde, Stadt Rom.
v. Valombini, Freiherr, Rittergutsbes. a. Gräflich,
Hotel Stadt Dresden.
Bieton, Privatm. a. Rignehier, weißer Schwan.
Vohle, Rest. a. Erfurt, Hotel Stadt London.
Pannhausen, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum
Kronprinz.
Pöhler, Techniker a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
Rohde, Fabr. a. Naumburg, Stadt Berlin.
Richter, Def. a. Pleischow, g. Einhorn.
Rauda, Kfm. a. Rosock, Münchner Hof.
Richter, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Magdeburger
Bahnhof.
Rosensbaum, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Rise, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Palmbaum.
Reichen, Viehhdlr. a. Brandis, St. Draniend.
Rühle, Landwirth a. Trebnitz, Stadt Riesa.
Renzsch, Maschinenfabr. a. Grimmitzschau, Stadt
Nürnberg.
Schirmer, Fabr. a. Halle, grüner Baum.
Straß a. Meerane,
Stöckhardt a. Glauchau, und
Schütte a. Berlin, Kfz., Stadt Hamburg.
Sellheim, Fräul., Rent. a. Dresden, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
Sulzer, Candidat a. Halle, S. St. Dresden.
Schumann a. Stettin, und
Schimmel a. Dresden, Kfz., grüner Baum.

Nach längerem Siechthum verschied heute Morgen unser theurer
herzlich geliebter Gatte, Vater und Onkel

Herr Philipp Fischer.

Seinen hiesigen Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige
statt besonderer Meldung
Leipzig und Berlin, den 28. December 1868.

die Hinterbliebenen.

Gestern Nachmittag starb unerwartet unser lieber, guter
Reinhard,

7 Jahre alt.
Leipzig, den 29. December 1868.
Pol.-A.-Reg. **Bebr** und Frau.

Erst vor wenigen Tagen übergaben wir unsere geliebte
Auguste dem Schooße der Erde und schon wieder stehen
wir an einem Sterbelager, denn heute Abend verschied
unerwartet auch unsere geliebte jüngste Tochter
Martha
im Alter von 1 Jahr. — Um stille Theilnahme an unserem
unsäglichen Schmerz bittend, widmen wir allen lieben Ver-
wandten und Freunden diese abermalige Trauerkunde.
Leipzig, 28. December 1868.
Carl Eduard Werner
Amalie Werner, geb. Jacob.

Dank.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem durch das
Ableben meines herzensguten, braven Mannes mich betroffenen
schweren Verluste, für die so ehrende Begleitung zu seiner letzten
Ruhestätte, den reichlichen Blumenschmuck, die trostreichen Worte
und Gesänge an seinem Grabe sage ich hiermit meinen herzlich-
sten, innigen Dank. Leipzig, den 25. December 1868.

Auguste verw. ter Vooren.

Dank, herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg unserer
guten lieben Mutter, Großmutter und Schwester Frau **Joh.**
Rosine Müller so reich mit Blumen schmückten und ihr das
letzte Geleit gaben, s. wie insbesondere dem Herrn Mag. **Vinka**
für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte den herzlichsten
Dank der
Leipzig, den 29. December 1868.
trauernden Hinterlassenen.

Schmidt, Rfm. a. Köln a/Rh., S. de Bologne. Unverdorben, Rfm. a. Dahme, Hotel zum Westmann, und
Schwabacher, Rfm. a. Heilingsfeld, w. Schwan. Balmbaum.
Schulze, Photogr. a. Quersfurt, und Voigt, Baumstr. a. Waldheim, Leber's Hotel.
Steckmann, Stadtrath a. Raumburg, St. Niesu. Weyhe, Gymnasiallehrer a. Halberstadt, und
Tiege, Fräul. Erzieh. a. Breslau, Leber's H. Wendenberg, Rittergutsbes. a. Besekest, Hotel
van der Lörms, Rent. a. Kopenhagen, Hotel zum Balmbaum.
de Bologne. v. Winkler, Gutsbes. a. Stallpönc. St. Rom. Zimmermann, Dr. med. a. Hamburg, S. de Pol.

Hotel zum Westmann, und
Bielitz a. Berlin, Räte., grüner Baum.
Westphal a. Hamburg.
Winkler a. Dresden, Räte., und
Wachtenberg, Rittergutsbes. a. Götthen, Hotel
zum Dresdner Bahnhof.
Zimmermann, Dr. med. a. Hamburg, S. de Pol.

Hotel zum Westmann, und
Bielitz a. Berlin, Räte., grüner Baum.
Westphal a. Hamburg.
Winkler a. Dresden, Räte., und
Wachtenberg, Rittergutsbes. a. Götthen, Hotel
zum Dresdner Bahnhof.
Zimmermann, Dr. med. a. Hamburg, S. de Pol.

Nachtrag.

* Leipzig, 29. December. Wie man jetzt erfährt, ist der Räuber, der am 23. dieses Monats auf der Landstraße zwischen hier und Markranstädt, in der Nähe von Großmiltig, den 17jähr. Sohn des Kaufmanns Helm in Markranstädt überfallen und seines Geldes beraubt hatte, ein ungefähr 16 Jahre alter Bäderlehrling aus Grimma, welcher seinem Meister entlaufen, hier eingelehrt war und sodann zwecklos den Weg nach Markranstädt eingeschlagen hatte. In der Nähe des Gerichtsamts Markranstädt, woselbst ihn der Gensdarm vom Bahnhofe aus gebracht, hatte der Arrestant noch versucht, durch die Flucht sich zu retten, indeß wurde er wieder ergriffen und in sichern Gewahrsam gebracht, in welchem er sich zur Zeit noch befindet.

* Leipzig, 29. December. Innerhalb der letzten Woche bis mit heute sind überhaupt 275 Stück Schweine, 119 Stück Kälber, 65 Stück Kinder und 16 Stück Schöpfe auf den Fettviehhof im Pfaffendorfer Hofe gebracht und in flottem Geschäftsverkehr umgesetzt worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Wien, 29. December. (Anfangs-Course.) Lombard. 113
Franzosen 171 1/2; Oesterr. Credit-Actien 101 1/2; do. 60r Loose
76 1/2; do. National-Anl. 54; Amerikaner 79, Itolener 54 3/4;
Oberöchl. Eisenb.-Actien 193 3/4; Berlin-Börstiger do. 71 3/4; Sächs.
Bank-Actien 116 3/4; Lärtsche Anl. 36 3/4; Rhein.-Nahab. 25.
Stimmung: unentschieden, eher fest.

Berlin, 29. Decbr. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 134; Berl.-Anl.
197; Berlin-Obd. 71 1/2; Berlin-Potsd.-Wagg. 198; Berlin-
Stett. 129, Bresl.-Schwbn.-Freib. 114 7/8; Eln.-Windu. 123;
Kösel.-Oderb. 112 3/4; Galiz. Carl-Ludw. 89 3/4; Ebbau-Bittauer
49 1/2; Katyn-Ludwigsh. 137 1/2; Medlenb. 72 1/2; Oberöchl. Lit. A.
193 3/8; Oest. - Franz. Staatsb. 171 1/2; Rhein. 117 7/8; Rhein.
Nahab. 24 1/2; Südb. (Lomb.) 113 1/4; Thür. 139 3/4; Preuß. Anl.
5 1/2 102 1/2; do. 4 1/2 93 1/2; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 80;
Bayr. 4 1/2 Präm.-Anl. 103; Neue Sächs. 5 1/2 Anl. 105 1/2; Oest.
Nat.-Anl. 53 3/4; do. Credit-Loose 89 1/2; do. Loose v. 1860 76 1/2;
do. v. 1864 62; do. Silber-Anl. 59; do. Bank-Noten 84 3/4;
Russ. Prämien-Anleihe 117 1/4; do. Poln. Schatzobligat. 64 7/8;
do. Bank-Noten 82 3/4; Amerikaner 79; Darmst. do. 105;
Oesterr. Credit-Actien 18 1/2; Oesterr. Bank-Actien —; Leipziger
Credit-Act. 108 1/2; Rhein. do. 102 1/2; Preuß. Bank-Anth. 150;
Oesterr. Credit-Actien 101; Sächs. Bank-Actien 116 3/4; Weimar.
Bank-Act. 87 3/8; Ital. 5 1/2 Anl. 54 5/8; Russ. Boden-Credit 79 3/4
— Wechsel. Amsterdam t. S. 141 7/8; Hamburg t. S. 150 3/4;
do. 2 M. 149 7/8; London s. W. 6.22 7/8; Paris 2 M. 80 3/8;
Wien 2 M. 83 7/8; Frankfurt 2 M. 2 M. 56.26; Petersb. t. S.
91 5/8; Bremen s. R. 110 1/8. Fest.

Frankfurt a/M., 29. December (Schluß.) Preussische Cassen-
anweil. 104 7/8; Berl. Wechsel 104 7/8; Hamb. Wechsel 86; Lond.
Wechsel 118 7/8; Pariser Wechsel 94 3/8; Wiener Wechsel 98 5/8;
5 1/2 Ber. St.-Anl. pr. 1882 78 3/8; Oesterr. Credit-Act. 236;
1860r Loose 76 1/2; 1864r Loose 109; Oesterr. National-Anl.
52 1/2; 5 1/2 Metall —; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anl. 103 1/4; Sächs.
5 1/2 Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 301 1/2; Badische
Loose 99 3/4; Darmstädter Bankactien 261 1/2. Fest.

Paris, 29. December. (Bordors.) Oest. St.-Eisenb.-Act. 304.50;
do. Credit-Act. 241.—; Lombard. Eisenb.-Act. 200.80; Loose
von 1860 90.90; Napoleond'or 9.54 1/2. Stimmung: Geld-
noth.

Wien, 29. December. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.)
Metall 5 1/2 58.75; do. mit Mai- und Novemberzinsen 59.70;
Nationalanlehen 64.10; Staatsanlehen v. 1860 91.30; Bank-
Act. 663.—; Actien der Creditanst. 242.60; London 119.40;
Silberagio 117.75; L. L. Münzducaten 5.68. — Börse
Notirungen vom 28. December. Metalliques 5 1/2 59.30; do.
4 1/2 52.25; Bankactien 656.—; Nordbahn 195.75; mit Ber-
loofung vom Jahre 1854 86.25; Nationalanl. 64.20; Actien
der Staats-Eisenbahn-Ges. 304.70; do. der Credit-Anst. 241.10;
London 119.50; Hamb. 88.—; Paris 47.50; Galizier 212.—;
Actien der Böhm. Westbahn 159.50; do. d. Lomb. Eisenb. 201.20;
Loose d. Creditanstalt 157.50; Neueste Loose 90.70.

Wien, 29. December. (Schluß-Notirungen.) Metalliques
à 5 1/2 —.—; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 59.70; National-
anlehen 64.30; Staatsanl. von 1860 91.30; do. 1864 111.90;
Bankact. 663.—; Actien d. Creditanstalt 242.80; London 119.30;
Silberagio 117.75; L. L. Münzduc. 5.69; Napoleond'or

9.54; Galizier 211.75; Staatsbahn 304.80; Lombard. 201.70.
Fest.

London, 29. December. Consols 92 1/4; Türken 38 7/8;
Italiener 55 3/4; Amerikaner 74 1/4; Lombarden 16 3/4. (Im
Canal heftiger Sturm.)

London, 29. December. Consols 92 3/8.
Paris, 28. December, 9 Uhr 55 Min. Abends. (Boulevard.)
Feste Stimmung auf Nachrichten aus Konstantinopel. Rente
69.92; Italiener 56.90; Türken 39.65.

Paris, 29. December. 3 1/2 Rente 69.97; Ital. Rent.
57.—; Credit-mobilier-Actien 286.50; Oesterr. Staats-
Eisenbahn-Actien 647.50; Lomb. Eisenb.-Actien 425.— 84 1/8.
Fest. Anfangscourse 69.85.

New-York, 28. December. Gold-Agio Eröffnung 134 3/4;
Schluß 135; Wechselcourse auf London in Gold 109 3/8;
6 1/2 Amerikan. Anleihe pr. 1882 111 1/8; do. pr. 1885 108 1/8;
1865er Bonds 111; Illinois 142; Eriebahn 40; Baum-
wolle Middl. Upland 25 1/4; Petroleum raff. 31 1/4 — 30; Rats 1.10;
Wehl (extra state) 6.95 bis 7.55. Gold-Agio schwankte wäh-
rend der Börse bis um 3/8.

Liverpool, 29. Decbr. (Baumwollenmarkt.)
Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in
fester Stimmung. Rutchm. Umsatz 12,000—15,000 B. Preise
steigend. Heutiger Import 11,000 B., davon 11,000 B.
Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle.

Bradford, 23. December. Ruhiger Markt. Preise waren bei
kleinem Geschäft ziemlich festgehalten.

Trautenua, 28. December. Flachsgarnmarkt. (Schlußbericht.)
Der Feiertage und des Jahreschlusses halber war der Markt
nur schwach besucht und beschränkte sich das Geschäft nur auf
Deckung des Wochenbedarfes. Preise unverändert aber fest be-
hauptet. Für nächsten Monat ist ohne Zweifel ein lebhafter
Geschäftsverkehr zu erwarten.

Berliner Productenbörse, 29. Decbr. Weizen pr. d. W.
63 1/2 G.; pr. Frühj. 63 1/2 G. R. 2000. — Roggen loco
51 1/2 G.; pr. d. W. 51 1/4 G.; pr. Frühj. 51 5/8 G.;
Mai-Juni 52 1/2 G., Juni-Juli — G. R. 22,000., fest.
— Spiritus loco 15 1/4 G.; pr. d. W. 15 3/8 G.;
pr. Frühjahr 15 11/12 G.; pr. Mai-Juni 16 1/12 G.; pr.
Juni-Juli 16 1/3 G.; Juli-Aug. — G. R. 100,000. Ruhig.
Rübbel loco 9 1/4 G.; pr. d. W. 9 1/3 G.; pr. Jan.-Febr.
9 1/3 G.; pr. Frühj. 9 3/4 G.; Herbst 10 1/8 G., fest.
R. —. — Hafer pr. Frühjahr 32 G. R. —.

Breslau, 29. Decbr. Roggen December 47 3/4; Frühj. 48;
Spiritus December 14 5/8; Frühjahr 15. Gefündigt 1000. Rübbel
December 8 5/8; Frühjahr 9 1/8.
Stettin, 29. December. Roggen pr. Decbr. 51 5/8; Frühjahr do.
52. Spiritus pr. Decbr. 15; pr. Frühj. 15. Rübbel pr.
Decbr. 9 7/12; pr. Frühj. 9 1/8.

Telegraphische Depeschen

Wien, 29. December. Die „Presse“ meldet: Die griechische
Regierung weist in einer Circular-Depesche an ihre auswärtigen
Vertreter nach, daß sie in einer Note an ihren Gesandten in
Konstantinopel, Phoriodes Bey, bereits am 8. December sich zu
Zugeständnissen betreffs der Beschwerdepunkte der Pforte bereit erklärt
habe. Trotzdem aber und ohne Rücksicht hierauf sei das Ultimatum
der Pforte erfolgt, und habe schon deshalb Seitens der griechischen
Regierung eine ablehnende Antwort erfolgen müssen. Die Depesche
schließt, daß die Haltung der griechischen Regierung der Beurtheilung
Europas getrost anheim zu stellen sei.

Paris, 29. December Abends. Der „Constitutionnel“ be-
stätigt, daß der Zusammentritt der Conferenz in den ersten Tagen
des Januar erfolgen werde. Griechenland werde bei der Eröffnung
derselben officiell nicht vertreten sein, doch sei es zulässig, vor dem
Schlusse der Conferenz einen Vertreter Griechenlands über Fragen,
welche in dem Bereiche seiner Competenz liegen, zu Rathe zu ziehen.
— Die „Barrie“ sagt, daß die Conferenz ihre Arbeiten wahrschein-
lich in sehr kurzer Frist beendigen werde; als Vertreter der Mächte
werden ausschließlich die in Paris beglaubigten Gesandten und
Botschafter fungiren.

Washington, 29. December. Im Senat wurde eine Ge-
setzesvorlage in Betreff der Zulassung des ehemals zum Südbunde
gehörigen Staates Georgia zur Vertretung im Congreß dem be-
treffenden Ausschuß überwiesen; es wurde ferner eine Resolution
angenommen, welche die Vorschläge des Präsidenten Johnson in
Bezug auf die Liquidation der Bonds mißbilligt.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnier. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.